

\_\_\_\_\_

---

Herausgeber: Bezirksjugendring Oberfranken  
Opernstraße 5  
95444 Bayreuth  
Telefon 0921 63310  
Telefax 0921 63311  
E-Mail: [info@bezirksjugendring-oberfranken.de](mailto:info@bezirksjugendring-oberfranken.de)  
[www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de)

Verantwortlich: Tina Muck, Vorsitzende

Redaktion: Franz Stopfer, Geschäftsführer  
Sabine Gerstner, päd. Mitarbeiterin  
Jacqueline Tausch, Verwaltungsmitarbeiterin

Satz: Jacqueline Tausch, Verwaltungsmitarbeiterin

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Berichte aus den Organen - Vorstand</b>	
Aufgaben nach Satzung .....	6
Zusammensetzung .....	7
Arbeitsbericht 2011 .....	8
Medienfachberatung .....	14
Deutsch-tschechische Jugendarbeit .....	16
Politik erleben .....	18
Schule und Jugendarbeit .....	19
<b>Veranstaltungstage 2011</b> .....	21
<b>Bezirksjugendringausschuss</b>	
Aufgaben nach Satzung .....	25
Delegiertenverzeichnis .....	28
<b>Jugendverbände in Oberfranken</b> .....	
Kurzberichte aus den Jugendverbänden:	
Bayerische Jungbauernschaft .....	30
Bayerisches Jugendrotkreuz .....	31
Bayerische Siedlerjugend Obefr. ....	32
Bayerische Sportjugend im BLSV .....	33
Bayerische Trachtenjugend Oberfr. ....	34
Bezirksjugendwerk der AWO Oberfr. ....	35
Bund der Deutschen Kath. Jugend .....	36
Chorjugend i. Fränkischen Sängerbund ..	37
Deutsche Jugend in Europa - djo .....	38
DPSG Bezirk Obermain .....	39
Deutsche Wanderjugend .....	40
Evangelische Jugend .....	41
Gemeindejugendwerk Oberfranken .....	42
Gewerkschaftsjugend im DGB .....	43
Jugend der DLRG Oberfranken .....	44
Jugend des Dt. Alpenvereins - JDAV .....	45
Jugendfeuerwehr Oberfranken .....	46
Jugendorganisation Bund Naturschutz ...	47
Junge Tierfreunde Oberfranken .....	48
Malteser Jugend Oberfranken .....	49
Naturfreundejugend .....	50
Naturschutzjugend im LBV .....	51
Pfadfinderbund Weltenbummler e. V. ....	52
Solidaritätsjugend .....	53
Sozialistische Jugend - die Falken .....	54
THW-Jugend .....	55
VCP Oberfranken .....	56
<b>Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken</b> .....	
Kurzberichte aus den Jugendringen:	
Kreisjugendring Bamberg .....	58
Kreisjugendring Bayreuth .....	59
Kreisjugendring Coburg .....	60
Kreisjugendring Forchheim .....	61
Kreisjugendring Hof .....	62
Kreisjugendring Kronach .....	63
Kreisjugendring Kulmbach .....	64
Kreisjugendring Lichtenfels .....	65
Kreisjugendring Wunsiedel .....	66
Stadtjugendring Bamberg .....	67
Stadtjugendring Bayreuth .....	68
Stadtjugendring Coburg .....	69
Stadtjugendring Hof .....	70
<b>Fachtagungen</b>	
Kommunale Jugendarbeit .....	71
<b>Arbeitstagung</b>	
Geschäftsführertagung .....	72
<b>Fachtagungen</b>	
Offene Jugendarbeit .....	73
<b>Finanzielle Förderung</b>	
Bayerischer Jugendring/ Bezirk Oberfranken/Oberfrankenstiftung	74
<b>Zuschussrichtlinien</b>	
des BezJR Oberfranken .....	77
<b>Wichtige Anschriften</b>	
Jugendverbände .....	84
Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtjugendringe .....	86
Vorsitzende der KJR/SJR .....	86
Offene Jugendeinrichtungen .....	87
Geschäftsstellen der Bezirksjugendringe in Bayern/Bayerischer Jugendring .....	93
Kommunale Jugendpfleger/innen .....	94

## Vorwort der Vorsitzenden



Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit, sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Arbeitsbericht werde ich beim Bezirksjugendringausschuss am 28. April 2012 ein letztes Mal Rechenschaft über die geleistete Arbeit ablegen, weil ich an diesem Tag von meinem Amt als Vorsitzende zurücktrete. Der Grund dafür ist, dass ich mich beruflich verändern werde und im Juni 2012 als Geschäftsführerin des Bezirksjugendrings Unterfranken eine neue Herausforderung annehme.

Ich möchte deshalb in diesem letzten Vorwort etwas weiter ausholen und einige, mir wichtige Stationen der letzten Jahre Revue passieren lassen.

Gerne erinnere ich mich zurück an meine Wahl am 31. März 2007 auf dem Weinberg im Landkreis Coburg. Mit mir übernahm erstmals eine Frau das Steuerrad des Bezirksjugendrings Oberfranken. Martin Pietz, mein Vorgänger im Amt, hatte mir ein „sehr gut bestelltes Haus“ mit einer hervorragenden Mannschaft in Vorstand und Geschäftsstelle übergeben. Zusammen mit meinen bisherigen Erfahrungen als stellv. Vorsitzende konnten wir dadurch rasch wichtige Themen in Angriff nehmen. Bereits im Herbst 2007 begannen wir mit der Fortschreibung des aus dem Jahr 1998 stammenden Oberfränkischen Kinder-

und Jugendprogramms. Dabei war es unser Ziel, im Dialog mit dem Bezirk Oberfranken die Rahmenbedingungen für die Zukunft der oberfränkischen Jugendarbeit weiter zu entwickeln. 2008 war es dann so weit. Nach vielen Recherchen, Arbeitskreissitzungen und gemeinsamen Absprachen beschlossen sowohl der Bezirksjugendringausschuss als auch der Bezirkstag von Oberfranken die gemeinsam erarbeitete Fortschreibung in ihren Gremien.

In den folgenden beiden Jahren gelang es uns zwei Forderungen aus der Fortschreibung des Kinder- und Jugendprogramms umzusetzen: Die Absicherung der Medienfachberatung und die seit 1998 geforderte pädagogische Fachkraft. Vor allem durch diese personelle Verstärkung konnten wir neue Themenbereiche, wie z. B. die politische Jugendbildung in Angriff nehmen. Eine „Steilvorlage“ zum Thema „Politik erleben“ lieferte uns Bezirksrat Stengel mit seinem Vorschlag einen „Lernort Bezirk“ auszuarbeiten, um jungen Menschen die dritte kommunale Ebene nahezubringen. Die Federführung für das Projekt lag beim Bezirksjugendring und in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe von Bezirk, Bezirksjugendring entstand ein attraktives Angebot für Schulklassen und Jugendgruppen. Neben dem Besuchsprogramm in der Bezirksverwaltung und verschiedenen Bezirkseinrichtungen bietet eine informative Website Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Besuchstags beim Bezirk.

Nachdem dieses Modul erfolgreich auf den Weg gebracht ist, werden wir 2012 in Kooperation mit der Universität Bamberg eine Befragung zur politischen Jugendbildung in Oberfranken durchführen. Neben der Bestandserfassung wer in Oberfranken in diesem Bereich aktiv ist, wollen wir die Akteure bei Interesse bezirksweit vernetzen.

Ein weiterer Schwerpunkt, der uns auch von allen anderen Bezirksjugendrängen in Bayern unterscheidet, ist das 2006 gestartete deutsch-tschechische Projekt „Aus Nachbarn

werden Freunde“. 2009 erweiterten wir das hauptsächlich aus EU-Mitteln finanzierte Projekt durch die Zusammenarbeit mit Tandem Pilsen und der Einrichtung einer zusätzlichen „Spiegelstelle“ auf tschechischer Seite. Damit konnten wir deutlich mehr eigene Maßnahmen mit dem Ziel durchführen, die Jugendarbeit in Oberfranken und den angrenzenden tschechischen Bezirken zusammenzubringen.

Zusätzlich stellte uns die Oberfrankenstiftung seit 2007 200.000 Euro Sondermittel für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen zur Verfügung. Allein diese Förderung ermöglichte es bis Ende 2011 6.121 Jugendlichen sich bei 24.375 Teilnehmer/innentagen zu treffen und gemeinsame Aktionen durchzuführen.

Der große Erfolg des Projekts fand 2010 auch bayernweit Beachtung. Wir freuten uns deshalb riesig, als wir am 3.12. aus den Händen von Ministerpräsident Seehofer den Bayerischen Verfassungspreis 2010 „Jugend für Bayern“ für unser Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“ entgegennehmen durften.

Bei all den herausragenden Highlights der letzten Jahre ging es mir stets auch darum deutlich zu machen, dass Jugendarbeit ohne ehrenamtliches Engagement nicht denkbar ist und dass genau diese Ehrenamtlichkeit Anerkennung und Unterstützung braucht. Mit der bayernweiten Aktion „Drei Tage Zeit für Helden“ stellten 2007 39.000 junge Frauen und Männer eindrucksvoll unter Beweis, was ehrenamtlich alles leistbar ist. Innerhalb von drei Tagen lösten sie gemeinnützige Aufgaben im sozialen, kulturellen, gesellschaftlichen, politischen, integrativen und ökologischen Bereich. Auch aus Oberfranken waren 126 Gruppen dabei und zeigten, was in ihnen steckt.

Mit dem Thema „Ehrenamt“ und damit der „Zukunft der Jugendarbeit“ beschäftigt sich seit 2010 intensiv ein Vorstandsarbeitskreis. Dabei geht es auch darum, wie Jugendarbeit die Herausforderungen meistern will, die

durch die demografische Entwicklung, dem Trend zur Ganztagschule und die Veränderungen im Freizeitverhalten Jugendlicher gekennzeichnet sind. Obwohl auch hier bereits erste Unterstützungsmaßnahmen, wie die Fachtagungen „Jugendarbeit als Marke“ auf den Weg gebracht wurden, wird das Thema den Bezirksjugendring in den nächsten Jahren weiter beschäftigen.

Unsere Erfolge der letzten Jahre sind nicht das Werk „einer Vorsitzenden“, sondern diese Erfolge haben viele „Väter und Mütter“: Menschen, die durch ihre Beteiligung oder Unterstützung unsere Arbeit ermöglicht haben und tragen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken.

Ohne angemessene Finanzausstattung durch den **Bezirk Oberfranken** wären die skizzierten Leistungen und Erfolge nicht möglich gewesen. Ich danke deshalb an erster Stelle dem Bezirkstag von Oberfranken und hier in besonderer Weise Herrn Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler und den Herrn Bezirksräten Siegfried Stengel und Wolfgang Hoderlein, die sich fraktionsübergreifend dafür eingesetzt haben, dass die Zuwendung des Bezirks Oberfranken in den letzten Jahren erhöht wurden.

Mein besonderer Dank gilt auch der **Oberfrankenstiftung** mit ihrem Stiftungsratsvorsitzenden Herrn Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning. Unser Projekte „Medienfachberatung“, „Aus Nachbarn werden Freunde“ oder die „Sondermittel für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen“ waren nur zu realisieren, weil es eine Förderung der Oberfrankenstiftung gab. Hierzu gehört auch die Bezuschussung von Projekten und überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit in Oberfranken. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“.

## Liebe Delegierte!

Genau genommen seid ihr ja der Bezirksjugendring Oberfranken! Als oberstes Organ seid ihr der Souverän! Ihr wählt den Vorstand und die Vorsitzenden. Ihr beschließt Jahresprogramm, Rechenschaftsbericht und Haushaltsplan und bestimmt so die Richtung in die unser Bezirksjugendring auf Fahrt geht. Mein besonderer Dank gebührt deshalb euch! Habt vielen Dank für eure Mitarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen!

Ihr wählt aber nicht nur den Vorstand sondern auch zwei andere Personengruppen, die für unsere Arbeit unverzichtbar sind: Unsere Einzelpersonlichkeiten und Revisoren.

Unsere **Einzelpersonlichkeiten** waren über all die Jahre sehr wichtige Ratgeber und Unterstützer. Ich danke deshalb von Herzen unseren Einzelpersonlichkeiten Herrn Bezirkstagspräsidenten Dr. Günther Denzler, Herrn Bezirksrat Siegfried Stengel, Herrn Bezirksrat Wolfgang Hoderlein und Herrn Günter Dörfler.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch unseren beiden **Revisoren**, die mit ihrem Sachverstand jedes Jahr unsere Bücher prüfen: Vielen Dank dafür lieber Dieter Sauer und Thomas Thiem!

„Mütter und Väter“ der Erfolge sind natürlich auch unsere **Vorstandsmitglieder**: Susanne Kraus, Katharina Stubenrauch, Gerhard Herrmannsdörfer, Alexander Müller, Peter Popp und mein Stellvertreter Michael Eckstein sowie die ausgeschiedenen Sascha Spörl und Marita Preiß. Jeder von euch hat sich mit seinen Kompetenzen eingebracht, ihr habt Verantwortung übernommen und gemeinsam haben wir viel für die Jugendarbeit in Oberfranken erreicht. Herzlichen Dank für eure Unterstützung und das Engagement während der letzten Jahre!

Wir Ehrenamtlichen kommen bei der Umsetzung all unserer Ideen und Ziele auch schnell an unsere Grenzen. Deshalb brauchen wir zur Unterstützung hauptberufliche Mitarbeiter/innen. Und zwar nicht irgendwelche Mitarbeiter/innen, sondern genau die, die wir in unserer **Geschäftsstelle** haben!

Liebe Jacqueline Tausch, Kathrin Lichtenberg, Sabine Gerstner, Ingrid Tetzlaff und lieber Johannes Rieber: Ihr alle steht für eine Top-Qualität eurer Arbeit und unterstützt die ehrenamtliche Jugendarbeit wo immer ihr könnt. Auch wenn ich manchmal sehr spezielle Wünsche hatte – und die fair gehandelten Süßigkeiten sind nur das einfachste Beispiel – ihr habt sie erfüllt noch bevor ich sie richtig formuliert hatte. Herzlichen Dank euch allen für die super Unterstützung in den letzten Jahren!

Mein lieber Franz Stopfer: Als **Geschäftsführer** bist du ja so etwas wie ein personifiziertes Schweizer Taschenmesser. Nicht nur, dass man in dieser Funktion profundes Wissen über ein extrem breites Themenspektrum braucht, das von Personalverwaltung, Haushaltsfragen, EU-Förderrichtlinien, Mitarbeiter/innenführung, bis hin zu aktuellen pädagogischen und jugendpolitischen Fragen reicht, nein man ist auch noch so etwas wie persönlicher Referent und Kummerkasten der Vorsitzenden. (Wahrscheinlich ist dies von den aufgelisteten Aufgabenbereichen der Schwierigste.) Ich bin dir sehr dankbar, dass du all diese unterschiedlichen Anforderungen mit Bravour und gewohnt professionell geleistet hast. Jammern ist deine Sache nicht, sondern dein Blick ist immer auf Lösungen gerichtet. Dieser unerschütterliche Blick nach vorne, dieser Optimismus war für mich oft ansteckend und deshalb danke ich dir von ganzem Herzen für die tolle gemeinsame Zeit beim Bezirksjugendring Oberfranken.

*Ihre/Eure  
Tina Muck*

## Aufgaben und Aufgabenverteilung des Vorstands nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

### § 3 Aufgaben

- (1) Aufgabe des Bayerischen Jugendrings auf allen Ebenen ist es im besonderen,
- dazu beizutragen, dass die jungen Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei die unterschiedlichen Lebenslagen der Geschlechter zu berücksichtigen sind;
  - junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbstständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens;
  - das gegenseitige Verständnis und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in der Gesellschaft und in den Bildungsbereichen, insbesondere bei der jungen Generation, zu fördern;
  - die Interessen der jungen Menschen und die gemeinsamen Belange der Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeit, insbesondere gegenüber Parlamenten, Regierungen und Behörden zu vertreten und die Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit der Jugendorganisationen zu unterstützen;
  - die internationale Begegnung und Zusammenarbeit zu pflegen und zu fördern
  - einem Aufleben militaristischer, nationalistischer, rassistischer und totalitärer Tendenzen entgegenzuwirken;
  - sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt einzusetzen, dazu beizutragen, dass junge Menschen lernen, umweltbewusst zu leben, und sie zu motivieren, jetzigen wie zukünftigen Schädigungen der Umwelt entgegenzuwirken;
  - sich für den Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen einzusetzen sowie Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen, jungen Frauen, Jungen und jungen Männern zu fördern;
  - junge Menschen durch Angebote der

Jugendarbeit in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung zu fördern und benachteiligten oder von Benachteiligungen bedrohten Kindern und Jugendlichen Unterstützung anzubieten, junge Menschen mit Migrationshintergrund in die Jugendarbeit zu integrieren (interkulturelle Öffnung), sich für ihre gleichberechtigte Teilhabe und Chancengleichheit sowie sich für den Abbau von Benachteiligungen und eine politische und gesellschaftliche Integration einzusetzen.

(2) Diese Aufgaben werden insbesondere wahrgenommen:

- durch konzeptionelle Förderung der Bildungsaufgaben der Mitgliedsorganisationen, insbesondere der politischen, sozialen, kulturellen und sportlichen Bildung;
- durch gemeinsam durchgeführte Aktivitäten einschließlich Anregung und Unterstützung von Aktionen der einzelnen Mitgliedsorganisationen;
- durch Schaffung, Bereitstellung und Unterstützung gemeinsamer Angebote und Einrichtungen;
- durch Planung und Bedarfsfeststellung mit dem Ziel, durch Einwirken auf Staat und Kommunen Voraussetzungen für Jugendarbeit zu schaffen;
- durch Übernahme von staatlichen bzw. kommunalen Aufgaben zur Förderung junger Menschen, insbesondere im Rahmen des Kinder- und Jugendhilferechts.

### § 8 Gliederung, Aufsicht

(2) Stadt-/Kreisjugendringe und Bezirksjugendringe gestalten eigenverantwortlich und selbstständig ihre Angelegenheiten im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung. Sie führen in ihrem Gebietsbereich Aufgaben des Bayerischen Jugendrings durch. Bezirksjugendringe erfüllen zudem die mit ihrer Zustimmung an sie delegierten Aufgaben. Die Bezirksjugendringe beraten und unter-

stützen die Stadt-/Kreisjugendringe und informieren diese regelmäßig über die Tätigkeit des Bayerischen Jugendrings auf Landesebene.

### § 23 Aufgaben und Aufgabenverteilung des Bezirksjugendring-Vorstands

(1) Der Bezirksjugendring-Vorstand ist für die Aufgabenerledigung des Bezirksjugendrings nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen des Bezirksjugendringausschusses verantwortlich. Ihm obliegen im Rahmen des § 24 Abs. 2 insbesondere die Geschäftsführung, die Finanzführung und die Aufsicht über das Personal. Bei Bestellung eines/einer Geschäftsführer/in werden die Aufgaben der laufenden Geschäfte an den/der Geschäftsführer/in delegiert. Auf Veranlassung des/der Vorsitzenden kann der/die Geschäftsführer/in vom Bezirksjugendring-Vorstand zum/zur Haushaltsverantwortlichen bestellt werden. Ebenso können weiteres Personal den/die Geschäftsführer/in übertragen werden. Die delegierten Aufgaben erledigt der/die Geschäftsführer/in im Rahmen der Beschlüsse der Organe des Bezirksjugendrings. Der Bezirksjugendring-Vorstand entscheidet, ob und wie Aufgaben und Aufgabenbereiche innerhalb des Bezirksjugendring-Vorstands auf seine einzelnen Mitglieder verteilt werden. Diese erledigen sie in Verantwortung gegenüber dem gesamten Bezirksjugendring-Vorstand.

(2) Der/die Vorsitzende vertritt den Bezirksjugendring nach innen und außen und trägt die Gesamtverantwortung. Der/die Vorsitzende wird im Falle seiner/ihrer Verhinderung von dessen/deren Stellvertreter/in vertreten. Sind der/die Vorsitzende und dessen/deren Stellvertreter/in verhindert, so übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied die Vertretung; hierzu

bedarf es eines gesonderten Vorstandsbeschlusses.

Die Befugnis zur Kassenanweisung und die Kassenführung dürfen nicht in einer Hand liegen.

- (3) Durchführung der vom Hauptausschuss oder Landesvorstand mit Zustimmung des Bezirksjugendrings delegierten Aufgaben, § 8 Abs. 2.
- (4) Der Bezirksjugendring-Vorstand kann beschließende Ausschüsse bilden, denen die Erledigung bestimmter Angelegenheiten übertragen wird, er erlässt für diese eine Geschäftsordnung. Entscheidungen der beschließenden Ausschüs-

se sind bei der nächstfolgenden Sitzung des Bezirksjugendring-Vorstands diesem zur Kenntnis zu geben. Sie werden vollzogen, wenn nicht der/die Vorsitzende oder ein sonstiges Vorstandsmitglied eine Überprüfung durch den Bezirksjugendring-Vorstand mehrheitlich die Entscheidung wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung an sich zieht. Beschließenden Ausschüssen dürfen nicht weniger als drei und nicht mehr als fünf stimmberechtigte Vorstandsmitglieder angehören. Beratende Mitglieder können bei Bedarf hinzugezogen werden. Beschließende Ausschüsse tagen nach Bedarf im Rahmen der Aufträge des Bezirksjugendring-Vorstands.

Beschließende Ausschüsse können jederzeit vom Bezirksjugendring-Vorstand aufgelöst werden.

- (5) Vorstandsmitglieder dürfen nicht an Angelegenheiten mitwirken, die ihnen oder ihren Angehörigen einen persönlichen, wirtschaftlichen Vorteil verschaffen könnten.  
Im Falle von Aufsichtsmaßnahmen (§17) dürfen Vorstandsmitglieder nicht mitwirken in Angelegenheiten, in denen sie oder Organe des Bayerischen Jugendrings, denen sie angehören, von Aufsichtsmaßnahmen betroffen sein könnten.

## Zusammensetzung des Vorstandes



**Tina Muck**  
Vorsitzende

Bund der Deutschen Katholischen Jugend



**Peter Popp**  
Vorstandsmitglied

Bayerische Jungbauernschaft



**Michael Eckstein**  
stellv. Vorsitzender

Stadtjugendring Coburg



**Alexander Müller**  
Vorstandsmitglied

Pfadfinderbund Weltenbummler



**Gerhard Herrmannsdörfer**  
Vorstandsmitglied

Kreisjugendring Bayreuth



**Katharina Stubenrauch**  
Vorstandsmitglied

Bayerische Sportjugend



**Susanne Kraus**  
Vorstandsmitglied

Kreisjugendring Kulmbach

## Arbeitsbericht 2011 zur Sitzung des Bezirksjugendringausschusses

am 28. April 2012 in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken möchte mit diesem Bericht Rechenschaft darüber ablegen, was wir im vergangenen Jahr geleistet haben und welche Ziele erreicht wurden. Darüber hinaus wird im zweiten Teil der Fokus darauf gelegt, welche Aufgaben wir im Jahr 2012 angehen werden.

**Schlaglichter 2011 im Überblick** (reduziert auf 2 Aspekte - ausführlicher im nachfolgenden Text)

Unsere Ziele 2011	Was wir erreicht haben
<b>Umsetzung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung und Umsetzung des Strategiepapiers „Zukunft der Jugendarbeit“</li><li>• Start des Projekts „Politik erleben“</li></ul>
<b>Mehr Engagement für Politische Bildung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Projekt „Politik erleben“ will jungen Menschen Politik näher bringen, Erfahrungen ermöglichen und sie zur Mitgestaltung unserer Gesellschaft motivieren</li><li>• Fertigstellung, Pilotphase und Auftakt des ersten Moduls „Lernort Bezirk“</li></ul>
<b>Weiterentwicklung der Medienfachberatung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• jungFM: Jugendrادیoredaktionen in Coburg, Bayreuth, Bamberg und Hof produzieren regelmäßig Beiträge für Radio Galaxy</li><li>• JuFinale: Sehr hohes Niveau bei 12. Oberfränkischen Jugendfilmfest</li></ul>
<b>Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Feierlicher Abschluss der Projektphase 2009 – 2011, mit Präsentationen der zahlreichen Jugendbegegnungen aus den verschiedensten Bereichen</li><li>• Sondermittel der Oberfrankenstiftung für deutsch-tschechische Jugendbegegnungen ermöglichten es 6.121 Jugendlichen sich zu treffen (seit 2007)</li></ul>
<b>Intensivierung der Kooperation von Jugendarbeit und Schule</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Durchführung des schulartübergreifenden SMV-Bezirksseminars „Mitreden in der Schule, aber wie...?“</li><li>• Veranstaltung der Regionaltagung für pädagogische Fachkräfte in der Offenen Ganztagschule</li></ul>
<b>Mitarbeit auf Landesebene</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige Mitarbeit in den Gremien des Bayerischen Jugendrings</li><li>• Vertretungen auf Landesebene und Mitarbeit in AK's durch Vorsitzende Tina Muck</li></ul>
<b>Fortsetzung der Jugendringoffensive</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Unterstützung und Beratung der Jugendringe und -organisationen</li><li>• Angebot von Organisationsberatung, OE-Einzelprojekten und Vorstandscoachings</li></ul>
<b>Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Entwicklung der Broschüre „Kleiner Kompass“ als Navigationshilfe für die Mitarbeit im Bezirksjugendring</li><li>• Facebook: Bezirksjugendring ist dabei</li></ul>
<b>Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fachberatung für unsere Stadt-/Kreisjugendringe und Jugendorganisationen</li><li>• Durchführung von Regionaltagungen für verschiedenste Fachgruppen</li></ul>
<b>Studienfahrt mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Informationsfahrt nach Südtirol durchgeführt</li><li>• Schwerpunkt: Wie können sich junge Menschen für die Friedensarbeit engagieren?</li></ul>

## Schlaglichter 2011

### Unsere Ziele 2011 – Was wir erreicht haben

#### Aktive Gremienarbeit

##### Bezirksjugendringausschüsse

Der Frühjahrsausschuss tagte am 2. April in Vierzeheiligen. Fachlicher Schwerpunkt war der Vortrag zur aktuellen Shell-Jugendstudie. Ingo Leven, einer der Co-Autoren der Shell Jugendstudie 2010, präsentierte einige ausgewählte Ergebnisse der Studie, ging dabei auch auf die Fragestellung ein, „Was bedeutet das für die Jugendarbeit?“ und stand allen Teilnehmer/innen Frage und Antwort.

Im formellen Teil des Bezirksjugendringausschusses wurde unter anderem der Antrag des Bezirksjugendring-Vorstands zur Umsetzung des Strategiepapiers „Zukunft der Jugendarbeit“, das politische Forderungen und Aktivitäten, aber auch konkrete Projekte und Maßnahmen beinhaltet, von den Delegierten einstimmig beschlossen. Außerdem standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Sowohl Vorsitzende Tina Muck, als auch stellvertreter Michael Eckstein wurden in ihren Ämtern bestätigt. Ebenso alle Beisitzer/innen des BezJR-Vorstands, mit Ausnahme von Marita Preiß, die aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl stand. Für sie wurde Katharina Stubenrauch von der Bayerischen Sportjugend gewählt.

Beim Herbstausschuss in Pottenstein stand das Thema „politische Jugendbildung in Oberfranken“ im Mittelpunkt des Studienteils. Dazu konnten zwei Referenten begrüßt werden. Michael Schmitt, Gemeinderat und Jugendbeauftragter der Gemeinde Pinzberg. Er zeigte anschaulich im Rahmen eines Best Practice-Beispiels, wie es der Gemeinde Pinzberg gelungen ist einen aktiven Jugendgemeinderat zu etablieren.

Michael Görtler, unser Kontaktmann zur Universität Bamberg in dem Projekt „Politik erleben“, arbeitete gemeinsam mit den Delegierten an der Fragestellung „Wie wird politische Jugendbildung in Ihrer Jugendarbeit erlebbar?“.

#### Vorstandsaktivitäten

Der Bezirksjugendring-Vorstand setzt die jugendpolitischen Leitlinien für die Arbeit des Bezirksjugendrings fest, sorgt für deren Umsetzungen und nimmt wichtige Vertretungsaufgaben wahr. Unsere Vorstandsmitglieder haben sich im Jahr 2011 an folgenden Aktivitäten beteiligt und Termine wahrgenommen.

#### Vorstandssitzungen

- 2. Februar 2011
- 22. März 2011
- 25. Mai 2011
- 29. September 2011
- 13. Dezember 2011

Darüber hinaus fanden zu wichtigen Themen „ad-hoc-Termine“ statt.



v. l. n. r.: Michael Eckstein, Alexander Müller, Peter Popp, Katharina Stubenrauch, Susanne Kraus, Tina Muck, Gerhard Herrmannsdörfer

#### Vollversammlungsbesuche:

Jugendring	Frühjahr
SJR Bamberg	entsch.
KJR Bamberg	G. Herrmannsdörfer
SJR Bayreuth	M. Eckstein
KJR Bayreuth	P. Popp
SJR Coburg	T. Muck
KJR Coburg	T. Muck
KJR Forchheim	G. Herrmannsdörfer
SJR Hof	P. Popp
KJR Hof	entsch.
KJR Kronach	S. Kraus
KJR Kulmbach	T. Muck
KJR Lichtenfels	M. Eckstein
KJR Wunsiedel	A. Müller

Jugendring	Herbst
SJR Bamberg	entsch.
KJR Bamberg	K. Stubenrauch
SJR Bayreuth	G. Herrmannsdörfer
KJR Bayreuth	P. Popp
SJR Coburg	M. Eckstein A. Müller
KJR Coburg	M. Eckstein
KJR Forchheim	P. Popp
SJR Hof	A. Müller
KJR Hof	T. Muck
KJR Kronach	G. Herrmannsdörfer
KJR Kulmbach	S. Kraus
KJR Lichtenfels	entsch.
KJR Wunsiedel	G. Herrmannsdörfer

#### Arbeitskreise

Der Vorstands-AK (Michael Eckstein, Alexander Müller, Peter Popp) „Zukunft der Jugendarbeit“ traf sich regelmäßig, arbeitete den Antrag „Strategiepapier – Zukunft der Jugendarbeit“ aus und ist für die Umsetzung des Papiers zuständig.

#### Mitarbeit in den Schwerpunkten

##### Medienfachberatung

Vorstandsmitglied Susanne Kraus vertrat den Bezirksjugendring-Vorstand in der Jury zur oberfränkischen JuFinale.

##### „Aus Nachbarn werden Freunde“

Die Vorstandsmitglieder Susanne Kraus und Peter Popp unterstützten bei der Durchführung der dt.-tsch. Jugendbegegnung „Spiel ohne Grenzen“ in Selb.

Auch beim dt.-tsch. Jugendtreffen, das im Herbst in Bayreuth stattfand, war der Vor-

stand durch Katharina Stubenrauch und Peter Popp mit einem Info-Stand vertreten.

## Vertretung auf Landesebene

Die Vertretungen auf Landesebene nahm überwiegend Vorsitzende Tina Muck wahr.

## Außenvertretungen

Der Vorstand des Bezirksjugendrings nimmt die Außenvertretung in folgenden Institutionen wahr und vertritt die Interessen der oberfränkischen Jugendarbeit in deren Gremien.

- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V./Bezirksverband Oberfranken
- Euregio Egrensis
- Partnerschaftsverein Transkarpatien e. V.
- Oberfranken Offensiv, Forum Zukunft Oberfranken e. V.

## Umsetzung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms

Oberfranken steht vor großen Herausforderungen: Strukturwandel von einer Industrie- zu einer zukunftsfähigen Dienstleistungsregion, bayerisches Schlusslicht bei der Bevölkerungsentwicklung, landesweite Veränderungen im Bildungsbereich, ...! Daher liegt die Frage nahe, wie die Zukunft der Jugendarbeit in Oberfranken aussehen kann.

Bereits 2010 setzte sich der Vorstand des Bezirksjugendrings Oberfranken in einem Arbeitskreis mit dieser Frage auseinander und bearbeitete die Fragestellung nach der Zukunft der Jugendarbeit in den Gremien des Bezirksjugendrings.

Aus den Ergebnissen entwickelte der Vorstand-AK den Antrag an den Bezirksjugendringausschuss „Strategiepapier – Zukunft der Jugendarbeit“. Das Papier beinhaltet politische Forderungen und Aktivitäten, aber auch konkrete Projekte und Maßnahmen. Als Zeichen des gemeinsamen „Aufbruchs“ beschlossen die Ausschussmitglieder im Frühjahr 2011 einstimmig die Umsetzung dieses Strategiepapiers.

Einiges konnte schon im Berichtsjahr auf den Weg gebracht werden, z. B. die Umsetzung des Projekts „Politik erleben“ und die Fertigstellung des ersten Moduls „Lernort Bezirk“.

## Politische Jugendbildung



Das Projekt „Politik erleben“ möchte jungen Menschen „Politik“ näher bringen, Erfahrungen ermöglichen und sie zur Mitgestaltung unserer Gesellschaft motivieren. Deshalb wurden in Kooperation mit dem Bezirk Oberfranken und der Fachstelle für Didaktik der Sozialkunde der Uni Bamberg an der Entwicklung verschiedene Module erarbeitet.

Das erste Modul „Lernort Bezirk“ wurde 2011 bereits fertiggestellt und nach einer halbjährigen Pilotphase gab Bezirkstagspräsident Dr. Denzler im Oktober den offiziellen Startschuss. Beim „Lernort Bezirk“ können Jugendgruppen und Schulklassen der Jahrgangsstufe 9 bis 11 den Bezirk und seine Einrichtungen aktiv erkunden und dabei die politischen Prozesse der kommunalen Ebene „Bezirk“ und seine vielfältigen Aufgaben näher kennenlernen.

Weitere Informationen gibt es auf der eigens dafür eingerichteten Website: [www.lernort-bezirk-oberfranken.de](http://www.lernort-bezirk-oberfranken.de)

*(Einen ausführlichen Projektbericht finden Sie auf Seite 18.)*

## Ausbau der Medienfachberatung

Wie gewohnt war auch im Jahr 2011 die Begleitung der vier Jugendradio-redaktionen „jung FM“ in Bamberg, Bayreuth, Coburg und Hof ein Schwerpunkt der Medienfachberatung. Außerdem veranstaltete die Medienfachberatung Oberfranken in Kooperation mit Mittel- und Unterfranken das Hörfestival „Hört Hört!“, wo sich auch die jungen Redakteur/innen und Redakteure



das Hörfestival „Hört Hört!“, wo sich auch die jungen Redakteur/innen und Redakteure

von „jungFM“ fortbildeten. Die „jungFM!ler/innen aus Bayreuth und Bamberg konnten dort sogar zwei Preise entgegennehmen. Ganz neu im Programm war das Jugendradiobarcamp, das im Oktober zusammen mit verschiedenen Partnern veranstaltet wurde. Hier konnten die Jugendlichen ihre Medienkompetenzen erweitern und mit anderen teilen, indem sie an Workshops teilnahmen oder diese leiteten.

Absolutes Highlight war die oberfränkische JuFinale. Die eingereichten Filme waren in diesem Jahr durch die Bank von außergewöhnlich hoher Qualität. Zurecht konnten fünf strahlende Siegergruppen vor über 170 Zuschauer/innen, am 2. November in Bayreuth gekrönt werden.

Neben diesen Höhepunkten wurden natürlich auch 2011 mit verschiedenen Partnern wieder zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen sowie Vorträge im Medienbereich durchgeführt. *(Einen ausführlichen Bericht der Medienfachberatung finden Sie auf Seite 14.)*

## Förderung der deutsch-tschechischen Jugendarbeit

Im Rahmen unseres deutsch-tschechischen Projekts wurden auch im Jahr 2011 eine Vielzahl an Veranstaltungen und ein- bis mehrtägigen Jugendbegegnungen von den beiden Projektmitarbeiterinnen durchgeführt. Für Multiplikator/innen der Jugendarbeit wurden beispielsweise je ein Kontakt- und ein Planungsseminar sowie eine Inforeise in die Bezirke Karlsbad und Pilsen angeboten. Zudem unterstützten und initiierten die beiden Projektmitarbeiterinnen zahlreiche grenzüberschreitende Jugendbegegnungen. Ein Höhepunkt war beispielsweise das erste deutsch-tschechische Spiele- und Sportfest, das im Mai in Selb veranstaltet wurde. Bei diesem „Spiel ohne Grenzen“ begegneten sich über 100 Schüler/innen und stellten sich in deutsch-tschechisch gemischten Teams den sportlich-spielerischen Herausforderungen. Im November wurde die Projektphase 2009 – 2011 in Pilsen feierlich abgeschlossen. *(Einen ausführlichen Projektbericht finden Sie auf Seite 16.)*

## Intensivierung der Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Für den Bezirksjugendring Oberfranken ist die Zusammenarbeit von Schule und Jugendarbeit seit Jahren ein wichtiges Thema. Dabei sieht sich der Bezirksjugendring als Kooperationspartner für das pädagogische Fachpersonal in der Offenen Ganztagsbetreuung, oberfränkische Schüler/innenvertretungen und allen, die die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule bereits fördern oder fördern möchten. Im Jahr 2011 gab es folgende Aktivitäten in diesem Bereich:

- Durchführung des schulartübergreifenden SMV-Bezirksseminars „Mitreten in der Schule, aber wie ...?“
- Medienpädagogische Unterstützung des Sommerferienseminars der Bayerischen Realschulen
- Mitwirkung bei den Bezirksaussprachetagen der oberfränkischen Gymnasien und Realschulen
- Durchführung der Regionaltagung für das pädagogische Fachpersonal in der Offenen Ganztagsbetreuung in Zusammenarbeit mit den Koordinator/innen der Regierung und der MB-Dienststellen der Gymnasien und Realschulen
- Durchführung von Medienprojekten in Zusammenarbeit mit Schulen
- Kontaktpflege zu den Ministerialbeauftragten der Gymnasien und Realschulen in Oberfranken

*(Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 19)*

## Mitarbeit auf Landesebene

Vorsitzende Tina Muck arbeitete auch 2011 aktiv in den Gremien des Bayerischen Jugendrings mit. Wichtige Themen auf Landesebene waren beispielsweise die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Jugendarbeit und die Fortschreibung des Bayerischen Kinder- und Jugendprogramms.

Darüber hinaus finden jährlich drei Arbeitstagen der Bezirksjugendringe statt, bei denen es um den Austausch von Informationen und die Abstimmung gemeinsamer Positionen geht. Zusätzlich trafen sich die Geschäftsführer/innen der Bezirksjugendringe auf Einladung des BJR zu zwei Arbeitstagen auf Landesebene.

## Fortsetzung der Jugendringoffensive

Um die Arbeit der oberfränkischen Jugendringe bestmöglich zu unterstützen, bietet der Bezirksjugendring Organisationsberatung, Einzelprojekte und Vorstandscoachings an. Dieses Angebot wurde auch 2011 gut genutzt.

## Ausbau der Dienstleistungen als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken unterstützt und berät der Bezirksjugendring die Jugendorganisationen sowie die Stadt- und Kreisjugendringe in Oberfranken. Zu den Standards, die auch 2011 sichergestellt wurden, gehören beispielsweise der Vollzug des Freistellungsgesetzes, Stellungnahmen für Investitionsfördermaßnahmen, Zuschussbearbeitung von Anträgen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung, Beratungen und die Kontingentbewirtschaftung von Fördermitteln der Landesebene. In Einzelfällen standen die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle auch im Berichtsjahr wieder mit Rat und Tat zur Seite.

Zwei Neuerungen im Servicebereich gab es außerdem im Jahr 2011: Seit dem Herbst-Bezirksjugendringausschuss gibt es für Delegierte des Bezirksjugendrings Oberfranken den „Kleinen Kompass“. Er dient als „Navigationshilfe“ für die Mitarbeit im Bezirksjugendring.

Auch in der Jugendarbeit ändert sich die Kommunikation. Der Bezirksjugendring Oberfranken nutzt deshalb neben den altbewährten Medien auch die Sozialen Netzwerke und ist auf Facebook vertreten.

## Fachliche Weiterentwicklung der Jugendarbeit

Im Jahr 2011 stand der Bezirksjugendring wie gewohnt den Kreis- und Stadtjugendringen sowie den Jugendorganisationen in fachlichen Angelegenheiten beratend zur Seite und übernahm die von der Landesebene übertragenen Aufgaben. Er veranstaltete für die verschiedenen Fachgruppen in der Jugendarbeit Regionaltagen, die den regelmäßigen Austausch ermöglichen, Vernetzung fördern und der fachlichen Weiterentwicklung dienen.

## Arbeitstagen für Jugendringe und -verbände

Zu den Standards des Bezirksjugendrings gehört die Information und Abstimmung mit den Vorsitzenden der oberfränkischen Stadt- und Kreisjugendringe sowie den Verbandsspitzen auf Bezirksebene. Insgesamt fanden vier Arbeitstagen statt, zwei im Frühjahr und zwei im Herbst.

Schwerpunkte bei den Frühjahrstagungen war die Weiterarbeit am Thema „Zukunft der Jugendarbeit“ sowie „Web 2.0“. Im Herbst ging es um die Fragestellung „Jugendarbeit als Marke: Imageprozess für die Jugendarbeit – Warum und wie?“.

## Fachtagungen für die oberfränkischen Jugendpfleger/innen

Die oberfränkischen Jugendpfleger/innen trafen sich wie gewohnt zu zwei Veranstaltungen. Bei der Frühjahrstagung in Wirsberg setzten sie sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Lernorte und Erlebniswelten im Profil: Jugendherbergen im Wandel“ auseinander. Im Herbst ging es in der Landvolkshochschule Feuerstein zwei Tage um „Jugendarbeit als Marke – Trends und Basics moderner Public Relations kennenlernen und für die eigene Arbeit nutzen“.

*(Ausführlicher Bericht auf Seite 71.)*

## Fachtagungen für die Mitarbeiter/innen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Auch die Mitarbeiter/innen der OKJA kamen zu zwei Fachtagungen zusammen. Im Fokus der Frühjahrstagung in Coburg stand der fachliche Austausch sowie eine Überarbeitung des Konzepts und der Struktur der Fachtagung. Im Herbst ging es in Lichtenfels um „Perspektiven der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – Wo stehen wir in 10 Jahren?“.

*(Ausführlicher Bericht auf Seite 73.)*

## Fachtagungen der Jugendring-Geschäftsführer/innen

Die oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen trafen sich zu zwei Fachtagungen. Die Frühjahrstagung fand in Rödental statt. Auf der Tagungsordnung standen Themen wie die Nutzung des Familienportals Oberfranken, Kooperationen im Bereich Jugendarbeit und Schule, Datenschutz in Jugendringen etc.. Im Herbst beschäftigten sich die Teilnehmer/innen in Kronach unter anderem mit den Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Facebook. Außerdem berichtete Martin Holzner (BJR) von Neuigkeiten und Neuerungen auf Landesebene.  
*(Ausführlicher Bericht auf Seite 72.)*

## Fachtagungen für die Gemeindliche Jugendarbeit

Die hauptberuflichen Mitarbeiter/innen tagten in diesem Jahr gemeinsam mit den Mitarbeiter/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Herbst in Lichtenfels.

## Personelle Veränderungen in Jugendringen

Nadine Rochowsky vertritt als Geschäftsführerin des Kreisjugendrings Lichtenfels seit 2011 Claudia Lang, die sich in Elternzeit befindet.



## Studienfahrt mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.



*Einige Teilnehmer/innen der Studienfahrt nach Südtirol*

Wie beim Frühjahrsausflug 2010 beschlossen, wurde im Oktober eine Informationsfahrt nach Südtirol durchgeführt, die Herr Fischer, Geschäftsführer beim Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e. V., organisiert hatte. Es wurden Kriegsgräberstätten besucht und Herr Fischer informierte über die Arbeit des Volksbundes. Besonderes Interesse galt dabei den Möglichkeiten für junge Menschen sich in der Friedensarbeit zu engagieren. Beispielsweise gibt es für Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren zahlreiche Workcamps in vielen Ländern Europas.

## Zusammenfassung 2011

Mit 199 Veranstaltungstagen, innovativen Projekten und einer Fülle von hilfreichen Unterstützungsangeboten war 2011 wieder ein arbeitsreiches und sehr erfolgreiches Jahr für den Bezirksjugendring Oberfranken.

Wir freuen uns, dass wir mit unseren Themen und Beiträgen wichtige Impulse zur Weiterentwicklung der oberfränkischen Jugendarbeit geben konnten.

Besonders bedanken möchten wir uns für die große Sympathie, Wertschätzung und Unterstützung, die unserer Arbeit von allen Seiten entgegengebracht wurde. Nur dadurch war es möglich, auch im Jahr 2011 eine gute Arbeit für die Jugend in Oberfranken zu leisten.

## Ausblick – Unsere Ziele für 2012

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken sind wir Dienstleister und Partner für die Jugendarbeit in der Region. Neben den wichtigen „Standards“ legt der Bezirksjugendring in seinem Jahresprogramm besondere Schwerpunkte fest, die sich an aktuellen Entwicklungen, Themenstellungen und besonderen Herausforderungen orientieren.

## Umsetzung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt wird auch im Jahr 2012 die Umsetzung der Fortschreibung des Oberfränkischen Kinder- und Jugendprogramms sein. Im Mittelpunkt steht hier unser „Strategiepapier – Zukunft der Jugendarbeit“. Es gilt die politischen Forderungen, Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte weiter umzusetzen.

## Weiterentwicklung des Projekts „Politik erleben“

Als nächster Schritt ist eine oberfrankenweite Erhebung geplant. Gemeinsam mit der Universität Bamberg (Lehrstuhl Didaktik der Sozialkunde) erarbeiten wir einen Fragebogen. Ziel der Erhebung ist es zu ermitteln, wer im Bereich der politischen Jugendbildung in unserem Bezirk aktiv ist und welche Schwerpunkte, Angebote, aber auch Bedarfe es in Oberfranken gibt. Außerdem wird ein Webauftakt entstehen, der als Treffpunkt „politische Jugendbildung in Oberfranken“ unter anderem Best Practice-Beispiele aus der Region im Bereich der politischen Jugendbildung vorstellt.

## Start einer neuen Projektphase „Aus Nachbarn werden Freunde (2012 – 2013)“



Dank einer neuen Förderung durch EU-Mittel aus dem Ziel 3/INTERREG IV-Programm kann im Jahr 2012 die neue Projektphase „Aus Nachbarn werden Freunde (2012 – 2013)“ begonnen werden. Somit werden wir weiter unseren Beitrag zum Zusammenwachsen der Nachbarregionen Karlsbad/Pilsen und Oberfranken leisten. Schwerpunktartig werden die beiden Projektmitarbeiterinnen wieder dabei unterstützen, dass sich Jugendliche aus diesen Bezirken begegnen und langfristig andauernde Partnerschaften entstehen können. Neu in dieser Projektphase ist beispielsweise das Angebot von Projekttagen auf tschechischer Seite, die Entwicklung von Best Practice-Modulen für Jugendbegegnungen oder die verstärkte Schwerpunktsetzung auf kulturelle Themen.

### Weiterentwicklung und Förderung der Medienarbeit

Die erfolgreiche Radioarbeit bei „jungFM“ wird im kommenden Jahr nicht nur weitergeführt, sondern auch erweitert werden. Zusätzlich zu den Redaktionen in Bayreuth, Bamberg, Coburg und Hof soll eine neue jungFM-Redaktion in Kulmbach entstehen. Die Zusammenarbeit mit Jugendorganisationen, Jugendringen oder auch im Bereich der Schule ist für die Medienfachberatung eine Daueraufgabe. Zudem werden im kommenden Jahr verstärkt Medienprojekte im Bereich der dt.-tsch. Jugendarbeit durchgeführt. Einer der Höhepunkte im Jahr 2012 wird aber sicherlich die Unterstützung der Landes-JuFinale sein, die im Juni in Kulmbach statt finden wird. Die Siegergruppen der vorausgegangenen JuFinalen in den bayerischen

Bezirken können sich drei Tage lang miteinander messen, vernetzen und austauschen. Schließlich wird eine fachkundige Jury die besten Filmproduktionen der JuFinale 2012 bestimmen und prämiieren. Daneben werden verschiedenste medienpädagogische Workshops angeboten, bei denen die Jugendlichen ihre Kompetenzen erweitern können. Auch personell wird es in der Medienfachberatung Veränderungen geben. Unser Medienfachberater Johannes Rieber wird sich beruflich verändern. Somit wird die Stelle der Medienfachberatung neu zu besetzen sein.

### Kooperation von Jugendarbeit und Schule

Der Bezirksjugendring wird auch im Jahr 2012 Kooperationen im Bereich „Jugendarbeit und Schule“ unterstützen bzw. voranbringen. Möglichkeiten ergeben sich hier vor allem durch die Medienfachberatung und unser deutsch-tschechisches Projekt. Die Zusammenarbeit mit den Schüler/innenvertretungen in Oberfranken bleibt eine Daueraufgabe. Daher wird auch das SMV-Bezirksseminar im Jahr 2012 in die fünfte Runde gehen. Die Planungen hierfür wurden schon Ende 2011 begonnen. Dem pädagogischen Fachpersonal in der Offenen Ganztagsbetreuung werden wir auch 2012 fachlich zur Seite stehen und gemeinsam mit den Koordinator/innen für die Offene Ganztagschule bei der Regierung und den MB-Dienststellen für Gymnasien und Realschulen am Buß- und Betttag eine Regionaltagung anbieten.

### Fortsetzung der Jugendringoffensive

Jugendarbeit muss sich stetig mit aktuellen Entwicklungen auseinandersetzen, veränderte Bedarfe erkennen und bei ihren Angeboten die Bedürfnisse von jungen Menschen in Oberfranken berücksichtigen. Aufgabe der Jugendringe und -verbände ist es aber auch wichtige Themen aufzugreifen, in die Öffentlichkeit zu tragen und Lösungsvorschläge anzubieten. Die Jugendringoffensive bietet Unterstützung bei dieser Herausforderung. Jugendringe und -organisationen können bei Bedarf auf die Beratungskompetenz unseres Geschäftsführers Franz Stopfer zurückgreifen, der bei größeren Entwicklungs- und Verän-

derungsprozessen als systemischer Organisationsberater auch über das Institut für Jugendarbeit Gauting angefordert werden kann.

### Weitere neue Veranstaltungen im Jahresprogramm

Neben unseren bewährten „Standards“ im Jahresprogramm und der bereits erläuterten Weiterführung unserer Schwerpunkte „Medienfachberatung“, „Aus Nachbarn werden Freunde 2012 – 2013“ und „Politik erleben“, sind für 2012 neue Angebote geplant. Beispielsweise wird es eine Seminarreihe geben, die Vorstandsmitglieder in Jugendringen bei Ihrer Arbeit unterstützt. Unter dem Motto „1x1 der Vorstandsarbeit“ können hier verschiedene Bausteine gewählt werden. Außerdem werden wir einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema „Kultur in der Jugendarbeit“ legen. Dazu planen wir in Zusammenarbeit mit dem Fränkischen Theatersommer unter anderem einen Zirkustheater-Workshop für Multiplikator/innen in der Jugendarbeit.

### Absicherung unserer Dienstleistungen auf hohem Niveau

Als Fachstelle für Jugendarbeit in Oberfranken und Mittler zwischen Landes- und Kreisebene bieten wir eine umfangreiche Fachkompetenz in Fragen der Jugendarbeit. Auch im Jahr 2012 werden wir uns für die Jugendarbeit in Oberfranken einsetzen, unsere Projekte weiterentwickeln und ausbauen, Regional- und Fachtagungen anbieten, in Gremien mitarbeiten und als Dienstleister für die gesamte Jugendarbeit in der Region, den oberfränkischen Jugendringen und -verbänden mit Rat und Tat zur Seite stehen.

### Nachwahlen beim

#### Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss

Bereits bei Drucklegung dieses Jahresberichts war bekannt, dass Vorsitzende Tina Muck ihr Amt als Vorsitzende niederlegt und sich als Geschäftsführerin des Bezirksjugendringes Unterfranken neuen Herausforderungen stellt. Daher wird beim Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss der/die Vorsitzende des Bezirksjugendringes Oberfranken und ggf. ein weiteres Vorstandsmitglied nachgewählt.

Neukirchen, 28. April 2012

## Medienfachberatung

Mit einer breiten Palette an unterschiedlichen Angeboten konnte die Medienfachberatung auch 2011 aufwarten: neben dem Jugendradio jungFM, das ein ganzjähriges, regelmäßiges Angebot für radiointeressierte Jugendliche in Bamberg, Coburg, Bayreuth und Hof ist, gab es u. a. ein spannendes MedienCamp in Berlin, das Fränkische Hörfest „Hört Hört!“, zahlreiche Workshops zum Thema „Sexueller Missbrauch im Internet“ und Informationsabende zum Thema „Facebook“, „Web 2.0“ und „Urheberrecht“. Das Highlight war aber die JuFinale, das 12. Oberfränkische Jugendfilmfest, das Zuschauer/innen und Filmjury gleichermaßen begeisterte. Inhaltlich wurde die Medienfachberatung wieder kompetent durch das JFF-Institut für Medienpädagogik begleitet.

### JuFinale

Das 12. Oberfränkische Jugendfilmfest lockte am 2. November zahlreiche Filmfans aus ganz Oberfranken in den großen Saal des „ZENTRUM“ in Bayreuth. 26 von Jugendlichen selbst produzierte Filme wurden gezeigt. Die Bandbreite war sehr groß und reichte vom liebevoll gestalteten Trickfilm über die philosophische Betrachtungen einer gescheiterten Beziehung, einem herrlich absurden Stummfilm und einem Horrorschocker bis zu packenden Dokumentarfilmen. Auch zum Sonderthema „Heimat“ gab es etliche Einreichungen. Das Niveau war insgesamt sehr hoch, so dass trotz der Gesamtlänge von über sechs Stunden keine Langeweile aufkam.

Während des ganzen Tages gab es im Foyer des „ZENTRUM“'s die gern genutzte Möglichkeit, sich vor der „Green-Box“ auf einem gemütlichen Sofa zum Thema „Heimat ist für mich ...“ zu äußern. Nebenbei konnte man so beobachten, wie eine „Green-Box“ funktioniert: das Sofa wurde vor einer grünen Wand aufgenommen und anschließend am Computer in ein Hintergrundbild eingefügt, das die schöne Oberfränkische Natur zeigte. Die Beiträge wurden dann zu einem abwechslungsreichen Meinungsbild montiert und als

Einstimmung auf den Sonderpreis „Heimat“ auf der Leinwand gezeigt. Eine weitere Attraktion war die „FruchtBar“ des Kreisjugendrings Bayreuth, die mit ihren köstlichen alkoholfreien Cocktails für ungetriebenen Genuss sorgte.

Mit dem Oberfränkischen Jugendfilmpreis geehrt wurden die Filmgruppe „Lerchenfilm“ des Förderzentrums für Hörgeschädigte in Bamberg für ihre bewegende Dokumentation über hörgeschädigte Jugendliche „Wie bitte?!“, „Vogelberg Pictures“ aus Bischberg für den ideenreichen Fantasyfilm „Isadoras Quest“ sowie „Hofmann Media Productions“ aus Bayreuth für ihre professionell produzierte Dokumentation „Oliver, deine Freunde warten. Wie Facebook unser Leben bestimmt!“. Der Sonderpreis „Heimat“ wurde für das authentische Stadtportrait „Thiersheimer Stories“ an die Filmgruppe aus Thiersheim vergeben. Für den herausragend inszenierten Kurzfilm „Herbstwind“ ging der Sonderpreis der Jury an Julia Dausas aus Lauter. Das Publikum wählte als seinen Favoriten ebenfalls „Oliver, deine Freunde warten!“.

Neben den Preisen gab es auch lobende Erwähnungen für den Legetrickfilm „Der Einbruch“ der Maximilian-Kolbe-Schule Lichtenfels, die Groteske „Room 115“ der Jugendgruppe der CAJ Bamberg, das burgebracher Klassenprojekt „Es geht auch ohne“ und die Stummfilmhommage „A fashionable fashist and his fascination in fashist fashion“ von Konstantin Srugies aus Bayreuth.

Die Sieger/innen erhielten unter tosendem Beifall der 200 begeisterten Zuschauer/innen ihre Preise aus der Hand von Oberbürgermeister Dr. Hohl, der Schirmherr Dr. Denzler vertrat. Anschließend gab es für alle Anwesenden die Möglichkeit, sich untereinander und mit der anwesenden Jury auszutauschen und das opulente Buffet zu genießen.



Sieger/innen der 12. JuFinale 2011



Wahl des Publikumspreises

### Fränkisches Hörfestival „Hört Hört!“

„Picknick für die Ohren“ bot das Fränkische Open-Air-Hörfestival vom 22. bis 23. Juli den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. „Hört Hört!“ ist eine Kooperationsveranstaltung der Medienfachberatung Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken mit dem Ziel, eine Plattform für selbst produzierte Hörbeiträge zu bieten und in ein attraktives Rahmenprogramm einzubetten. Neben tollen Hörspielen und Reportagen von Kindern und Jugendlichen aus ganz Franken gab es auch wieder spannende Liveacts, wie den 4. Fürther Poetryslam, die Gruppe Slammowar und natürlich die fantastische Lesung von Oliver Rohrbeck, dem künstlerischen Paten des Fests und Synchronsprecher von Justus Jonas aus der legendären Hörspielreihe „Die drei ???“.

Daneben gab es interessante Workshopangebote, den Bayerischen Schulradiotag mit der Verleihung des Schulradiopreises der Bay-

erischen Landeszentrale für Neue Medien – BLM und das sehr erfolgreiche Treffen der Jugendradioszene Franken. Die jungen Radiomacher/innen konnten sich bei speziellen Radioworkshops weiterbilden und produzierten am Samstagvormittag gemeinsam eine mehrstündige Livesendung vom Festivalgelände. Natürlich waren auch alle vier Redaktionen des Oberfränkischen Jugendradionetzwerks jungFM dabei. Jugendredakteure aus Bamberg und Bayreuth waren auch bei der Preisverleihung erfolgreich. Owusu Künzel wurde für „RAPCONTEXT – Das HipHop-Hörspiel“ und Christian Hofmann aus Bayreuth für das Kriminalhörspiel „Die Gebote des Mordens“ ausgezeichnet.

## MedienCamp

Das MedienCamp hat sich mittlerweile zum Dauerbrenner entwickelt: innerhalb kurzer Zeit waren alle Plätze belegt. In diesem Jahr war das Ziel Berlin und natürlich konnten die medienbegeisterten Jugendlichen auch den Bundestag besuchen und dort Interviews führen. Im Vorfeld besuchte MdB Elisabeth Scharfenberg, die uns den Bundestagsbesuch ermöglichte, das jungFM-Studio in Bayreuth, stellte sich den kritischen Fragen der Redaktion und erzählte aus dem Alltag einer Politikerin. Um einen Ausgleich zu den eher sitzenden Tätigkeiten bei der Medienproduktion zu bieten, gab es zahlreiche Aktiv-Angebote, wie z. B. Schwimmen und Ballspielen oder die erlebnispädagogische „Citybound-Tour“. Die produzierten Beiträge und Fotos können unter [www.mediencamp.com](http://www.mediencamp.com) begutachtet werden.

## jungFM

Das Oberfränkische Jugendradionetzwerk jungFM mit seinen Redaktionen in Bamberg, Coburg, Bayreuth und Hof war wieder äußerst aktiv. Insgesamt produzierten die Jugendredakteur/innen in ihrer Freizeit 72 Radiosendungen mit einer breiten Palette an Themen aus jugendlicher Sicht und mit Musik jenseits des Mainstreams. Am 12. und 13. März gab es ein jungFM-Wochenende, bei dem sich alle Redaktionen kennenlernen und vernetzen konnten. Natürlich kam auch der fachliche Input von den beiden Radiocoaches Danilo Dietsch und Karsten Anders nicht zu kurz. Leider musste Danilo Dietsch die Betreuung von jungFM im Herbst aufgeben, da er aus privaten Gründen nach Oberbayern gezogen ist. Die Redaktionen Bayreuth, Coburg und Hof werden jetzt von Karsten Anders begleitet. Für die Redaktion in Bamberg konnte mit Sissi Heintl eine echte „Radio-Insiderin“ gewonnen werden. Sie arbeitet beim Funkhaus Bamberg als Redakteurin und konnte die Jugendredaktion erfolgreich weiter ausbauen.

*Johannes Rieber  
Medienfachberater*



*MdB Elisabeth Scharfenberg zu Gast bei jungFM  
Funkloch Bayreuth*



*Oliver Rohrbeck zu Gast bei jungFM Hörsturz Coburg*



## „Aus Nachbarn werden Freunde“

Großes ehrenamtliches Engagement, zahlreiche Ideen und vielfältige Angebote ermöglichen auch im Jahr 2011 ein- bis mehrtägige deutsch-tschechische Jugendbegegnungen und grenzüberschreitenden Multiplikator/innenveranstaltungen.

Im Mittelpunkt standen dabei die Annäherungen an Sprache und Kultur des jeweiligen Nachbarlandes und persönliche Begegnungsmomente in den Bezirken Oberfranken, Karlsbad und Pilsen.

Die Finanzierung des Projekts erfolgte über Mittel des Ziel 3/Interreg IV-Programms der Europäischen Union, nationalen tschechischen Mitteln und Sondermitteln der Oberfrankenstiftung. Letztere ermöglichen seit dem Jahr 2007 mehr als 6.121 Jugendlichen aus Oberfranken und der Tschechischen Republik gemeinsame Begegnungen und gegenseitigen Austausch.

Erfreulich sind die Synergien, die sich aus den Multiplikator/innenveranstaltungen seit 2009 ergeben haben: Ein Großteil der durchgeführten Begegnungen entstand über die Kontakte bei Seminaren und Inforeisen.

Ein reger Austausch, der auch über die Veranstaltungen hinausgeht, hat tragfähige Brücken zwischen oberfränkischen und tschechischen Akteur/innen entstehen lassen.

### Angebote für Multiplikator/innen

Multiplikator/innen konnten 2011 verschiedene Angebote wahrnehmen: Im Februar fand ein dreitägiges Kontaktseminar im tschechischen Skalná statt. Aus dem Kreis der Teilnehmenden ergaben sich für das laufende Jahr eine Vielzahl an Jugendbegegnungen mit den unterschiedlichsten inhaltlichen Schwerpunkten. Im Mai nutzten Interessierte Oberfranken die Chance, um im Rahmen der dreitägigen Inforeise in den Bezirken Karlsbad und Pilsen Einrichtungen der Jugendarbeit und die Arbeit der tschechischen Kolleg/innen kennenzulernen und Kontakte vor Ort zu knüpfen.



Deutsch-tschechische Inforeise in die Bezirke Karlsbad und Pilsen

In Hof/Saale fand im September ein eintägiges Planungsseminar statt, bei dem detaillierte Informationen und Tipps zur Finanzierung und Durchführung von deutsch-tschechischen Jugendbegegnungen vermittelt wurden.

Neben den beiden Projektmitarbeiterinnen, Kathrin Lichtenberg und Lucie Piksová, wurden die Veranstalter zudem durch den deutsch-tschechischen Betreuerpool unterstützt. Um die Mitglieder dieses Teams auf die Einsätze vor Ort vorzubereiten, fand im Februar 2011 eine zweite Schulungsmaßnahme in Bayreuth statt, das mit dem Kompaktkurs „Know-How für Honorarkräfte des Bezirksjugendrings“ und dem thematischem Schwerpunkt „Aufsichtspflicht und Erste Hilfe“ verknüpft wurde.

### Eigene Jugendbegegnungen

#### Zeitzeugenprojekt – Erinnerungskulturarbeit in Grenznähe

Grenzerfahrungen sammelte im Februar eine buntgemischte Gruppe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Hohenberg/Eger und Cheb. In Kooperation mit dem Friedensmuseum Meeder und im Gespräch mit tschechischen Zeitzeugen erfuhren alle Teilnehmenden wie sich die Nachkriegszeit in einem Europa mit Grenzzäunen und Umsiedlungen anfühlte und mit welchen Assoziationen der Begriff „Frieden“ heute verbunden wird.



#### DLRG-Jugend – Bezirksentscheid, Zeltlager und vieles mehr

Erstmals fand der Bezirksentscheid der DLRG-Jugend Oberfranken in Marktredwitz 2011 mit tschechischer Beteiligung statt. Seither besteht ein enger Kontakt mit den befreundeten Mannschaften aus Sokolov und Pilsen: Ob beim Zeltlager in Hollfeld, bei Wettkämpfen in Tschechien oder einem gemeinsamen Trainingswochenende – die aktiven Wassersportler/innen tauschen sich seither bei gemeinsamen Begegnungen regelmäßig aus.

#### Sport über Grenzen

Je eine Klasse der Franz-Bogner-Grundschule Selb, der Volksschule Schönwald, der ZS Hazlov und der ZS Asch nahmen im Mai bei strahlendem Sonnenschein an einem deutsch-tschechischen Sportfest teil. Mehr als 100 Kinder durchliefen dabei in deutsch-tschechischen Gruppen verschiedene Parcours und Stationen und lernten dabei, dass Kommunikation auch mit Händen und Füßen funktionieren kann.

#### Creative Youth

Erstmals fand die jährlich wiederkehrende Creative Youth Reihe in den Jugendzentren des Landkreises Hof mit tschechischer Bandbeteiligung statt. In Münchberg, Oberkotzau und Helmbrechts spielten Bands aus den Bezirken Karlsbad und Pilsen und lernten so die Musikszene vor Ort kennen.

*Weitere Höhepunkte – Brüsselfahrt, Jugendtreffen und Abschlussveranstaltung*  
Mit der Verleihung des „Verfassungspreises für die Jugend“ im Dezember 2010 war auch eine Preisfahrt nach Brüssel verbunden. Je fünf Jugendliche aus Oberfranken und der Tschechischen Republik nahmen, zusammen mit den beiden Projektmitarbeiterinnen im April 2011 teil. Vier abwechslungsreiche Pro-

grammtage in der europäischen Metropole hinterließen einen bleibenden Eindruck und verdeutlichten die Bedeutung eines zusammenwachsenden Europas.

Knapp 100 junge Teilnehmende trafen sich im November ein Wochenende lang anlässlich des 7. Deutsch-Tschechischen Jungentreffens in Bayreuth.

Gelegenheit zum Austausch gab es beispielsweise beim informativen Markt der Möglichkeiten, in den Workshops und bei der Podiumsdiskussion mit politischen Vertreter/innen. Zu einem feierlichen Empfang lud am Samstagabend Bezirkstagspräsident Dr. Denzler, in dessen Rahmen die Auszeichnung „Gut unterwegs“ verliehen wurde. Die Oberfrankenstiftung erhielt für ihr langjähriges Engagement eine Ehrenauszeichnung. Als lokaler Kooperationspartner beteiligte sich der Bezirksjugendring Oberfranken an der von den beiden Koordinierungszentren Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch Tandem Regensburg und Tandem Pilsen durchgeführten Veranstaltung.

Feierlich wurde im November die Projektphase 2009 – 2011 in Pilsen abgeschlossen. In den Räumen des Städtischen Kulturhauses kamen, nach Grußworten politischer Vertreter/innen, die jungen Menschen zu Wort, die bei den Jugendbegegnungen dabei waren. Aus qualitativer und quantitativer Sicht wurden die wichtigsten Projektergebnisse vorgestellt. Abschließend wurde die in der dreijährigen Projektphase entstandene Publikation „Jugendarbeit in den Bezirken Oberfranken, Karlsbad und Pilsen“ vorgestellt und getauft. Musikalisch umrahmte ein Flötenquartett die Veranstaltung.



Jugendliche erzählten von ihren Erlebnissen und Erfahrungen der Begegnungen der Projektphase 2009 - 2011

Weitere Begegnungen und Projekthomepage Berichte zu weiteren ein- bis überwiegend mehrtägigen Begegnungen, die im Jahr 2011 durchgeführt wurden, sind auf der Projekthomepage [www.sousede-nachbarn.eu](http://www.sousede-nachbarn.eu) veröffentlicht. Neben aktuellen Ausschreibungen ist dort auch eine Anmeldung für den Newsletter möglich.

#### Ausblick

Mit Ende des Jahres 2011 endet die dreijährige EU-geförderte Projektphase „Aus Nachbarn werden Freunde 2009 – 2011“. Das Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde (2012 – 2013)“ beginnt im Januar 2012. Sowohl für Multiplikator/innen als auch für interessierte Jugendliche wird es dann wieder abwechslungsreiche Angebote geben.

Kathrin Lichtenberg  
Projektmitarbeiterin

Deutsch-tschechische Begegnungsmomente wie z. B. MUT - Mädchen und Technik in Kulmbach, Graffitiworkshop in Marktredwitz, Sportfest in Selb



Das Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert.  
Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung:  
Investition in Ihre Zukunft.



Unterstützt durch die Oberfrankenstiftung.

## „Politik erleben“



Der Bezirksjugendring Oberfranken hat sich das Ziel gesetzt, jungen Menschen „Politik“ näher zu bringen, Erfahrungen zu ermöglichen und sie zur Mitgestaltung unserer Gesellschaft zu motivieren.

„Politik erleben“ ist der Arbeitstitel unseres neu entstehenden Projekts. In Kooperation mit dem Bezirk Oberfranken und der Fachstelle für Didaktik der Sozialkunde der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, arbeiten wir an der Entwicklung verschiedener Module zur politischen Bildung und Teilhabe junger Menschen.

2011 wurde das erste Modul, der „Lernort Bezirk“ fertig gestellt. Das Konzept zum Lernort entwickelte eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Bezirk und Bezirksjugendring Oberfranken.

Beim „Lernort Bezirk“ können Jugendliche die politischen Prozesse der kommunalen Ebene „Bezirk“ und seine vielfältigen Aufgaben näher kennenlernen.

Dazu erkunden die Jugendlichen an einem Tag den Bezirk und seine Einrichtungen vor Ort. Der Vormittag beginnt für alle Gruppen mit der Erkundung der Bezirksverwaltung in Bayreuth. Nach einer kurzen Begrüßung und einer Führung, bei dem die Jugendlichen im großen Sitzungssaal auch auf den Stühlen

der Bezirksrätinnen und Bezirksräte Platz nehmen dürfen, interviewen die Jugendlichen Politiker/innen und Angestellte der Bezirksverwaltung über ihre Arbeit, Aufgaben usw.. Nach einem Mittagsimbiss in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten beginnt der zweite Teil der Erkundung.

Für den Nachmittag stehen verschiedene Möglichkeiten zur Wahl, jede Schulklasse bzw. Jugendgruppe entscheidet sich vorab für ein Angebot aus folgenden Modulen:

- Soziales
- Kommunalunternehmen, Kliniken und Heime des Bezirks Oberfranken
- Landwirtschaft
- Fischerei
- Kultur

Wie so ein Tag beim Bezirk genau aussieht, zeigt unser Infofilm auf der eigens für den Lernort eingerichteten Website [www.lernort-bezirk-oberfranken.de](http://www.lernort-bezirk-oberfranken.de), auf der es außerdem auch viele weitere Informationen gibt.

Nach einer halbjährigen Pilotphase, bei der eine Jugendgruppe (Bayerische Jungbauernschaft) und drei Schulklassen aus Oberfranken teilnahmen, gab Bezirkstagspräsident Dr. Denzler, am 4. Oktober den offiziellen Startschuss für den „Lernort Bezirk“.

Über 150 Gäste aus Schule und Jugendarbeit waren der Einladung gefolgt und erfuhren in einem abwechslungsreichen Programm wie aus Bezirksrat Stengels Idee „Politik für Jugendliche erlebbar zu machen“ das Bildungsangebot „Lernort Bezirk“ entstand.

Dass der Tag im „Lernort Bezirk“ auch Spaß macht bestätigten die Teilnehmer/innen der Pilotphase in einer Talkrunde, die Bezirksjugendring-Geschäftsführer Franz Stopfer moderierte. Mit dabei war auch Sebastian Tröger von der Bayerischen Jungbauernschaft, der mit seinem Verband das Bezirkskrankenhaus in Bayreuth als Lernort besuchte: „Wir als Jungbauern kannten natürlich schon die Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks, aber unser Besuch im Krankenhaus hat uns sehr deutlich gemacht, welche wichtigen Aufgaben der Bezirk auch im sozialen Bereich erfüllt. Ich kann Jugendgruppen einen Besuch nur empfehlen.“

*Sabine Gerstner  
pädagogische Mitarbeiterin*



Gäste der Auftaktveranstaltung



Dr. Denzler gibt den offiziellen Startschuss

## Schule und Jugendarbeit

### Regionaltagung für pädagogische Fachkräfte der Offenen Ganztagschulen

Für den Bezirksjugendring Oberfranken ist die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule schon seit Jahren ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund unterstützen wir auch im Jahr 2011 verschiedenste Projekte und Maßnahmen und waren beispielsweise Kooperationspartner für das pädagogische Fachpersonal in der Offenen Ganztagsbetreuung und oberfränkische Schüler/innenvertretungen.

#### Regionaltagung für pädagogische Fachkräfte der Offenen Ganztagschulen wieder sehr gut besucht

Am 16. November 2011 – traditionsgemäß am Buß- und Betttag – veranstaltete der Bezirksjugendring Oberfranken erneut die Regionaltagung für pädagogische Fachkräfte der Offenen Ganztagschulen im Jugendtagungshaus Wirsberg.



Sabine Gerstner (pädagogische Mitarbeiterin Bezirksjugendring Oberfranken) begrüßt die Teilnehmer/innen

Unterstützt wurde der Bezirksjugendring dabei auch in diesem Jahr von den Koordinator/innen für Ganztagschulen in Oberfranken. Dem Wunsch der Teilnehmer/innen der letzten Veranstaltung folgend, lag der Schwerpunkt der diesjährigen Tagung auf der Bearbeitung von Praxisbeispielen zur Unterstützung und Hilfestellung bei der Arbeit vor Ort. Unter der Themenstellung „Aus der Praxis – für die Praxis“ setzten sich die 60 Teilnehmer/innen in Gruppenarbeit mit verschiedenen Fallbeispielen auseinander, deckten Probleme auf und erarbeiteten gemeinsam Lösungs-ideen. Themen waren hier unter anderem: störende Schüler/innen, schwierige Kinder und Eltern, mangelnde Kooperation im Team, unmotivierte Jugendliche, Mobbing. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen wurden auf Plakaten festgehalten und ausgestellt.

Beim „Gallery Walk“ konnten die Teilnehmer/innen die Ideen ihrer Kolleg/innen begutachten und sich Inspirationen für ihre eigene Arbeit in der Offenen Ganztagschule holen.

*Sabine Gerstner  
pädagogische Mitarbeiterin*



Die Teilnehmer/innen beim „Gallery Walk“



Die Teilnehmer/innen bei der Gruppenarbeit. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen wurden auf Plakaten festgehalten und ausgestellt

## Schule und Jugendarbeit

### SMV Oberfranken

SMV Oberfranken – ein starkes Team



Ein starkes Team – 40 Jugendliche halten sich gegenseitig auf 14 Stühlen

Am Wochenende vom 25. bis 27. Februar veranstaltete der Bezirksjugendring Oberfranken in Kooperation mit dem Jugendhaus Burg Feuerstein und Schülervertreter/innen aus ganz Oberfranken wieder das SMV-Bezirksseminar „Mitreden in der Schule ... aber wie?“

Rund 60 Schülersprecher/innen und SMV-Aktive aus ganz Oberfranken und aller Schularten trafen sich auf der Burg, um sich für ihre SMV-Arbeit fortzubilden, sich zu vernetzen, sich näher kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam Spaß zu haben.

Auch in diesem Jahr erfreute der große Zuspruch die Organisator/innen der Veranstaltung: Schülersprecher/innen aus ganz Oberfranken und Mitarbeiter/innen des Bezirksjugendrings und der Burg Feuerstein. Diese hatten vorab das Programm mit verschiedenen Workshops, Vorträgen, Diskussionsforen und einer bunten Abendgestaltung geplant.

Die Teilnehmer/innen konnten sich dabei beispielsweise in kleinen Arbeitskreisen mit bildungsrelevanten Themen – wie Integration und Inklusion, Wertevermittlung oder

Leistungsnachweise – auseinandersetzen, sich über die Arbeit des Landesschülerrats informieren, Kooperationsmöglichkeiten mit Jugendringen kennenlernen und ihre „Traumschule“ entwerfen. Mittelpunkt der Veranstaltung bildeten die großen Workshopblöcke am Samstag Vor- und Nachmittag. Zur Auswahl standen: Moderation, Motivation, Kommunikationstraining, Rhetorik, Projektmanagement und Grundlagen der SMV-Arbeit.



Workshop Moderation

Hier konnten die Teilnehmer/innen ihre eigenen Kompetenzen erweitern bzw. vertiefen. Die gesamte Veranstaltung sowie die meisten Workshops wurden von den Jugendlichen selbst moderiert.

Bei Großgruppenspielen, beim Drumcircle oder am Lagerfeuer fanden die Jugendlichen am Abend auch Gelegenheit zur Entspannung, um sich besser kennenzulernen und um gemeinsam zu lachen.



Ausgelassenes Ttrommeln beim Drumcircle

Neben diesen Großveranstaltungen gab es natürlich auch im Jahr 2011 weitere Schulkooperationen mit unserer Medienfachberatung oder im Rahmen unseres deutsch-tschechischen Projekts „Aus Nachbarn werden Freunde“.

Sabine Gerstner  
pädagogische Mitarbeiterin



## Veranstaltungstage 2011

Tage	Datum	Veranstaltung	Ort
1	17.01.2011	Hört Hört! Festival Vorbereitung	Fürth
1	26.01.2011	KJR Kronach „Kommunale Jugendpolitik“	Kronach
1	24.01.2011	Deutsch-tschechisches - BSJ Orgatreffen	Kulmbach
1	02.02.2011	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	18.02.2011	Elternabend web 2.0	Weidenberg
1	18.02.2011	Deutsch-tschechisches Betreuerpooltreffen	Bayreuth
1	19.02.2011	Kompaktseminar	Bayreuth
1	19.02.2011	Internet für Kids	Weidenberg
1	21.02.2011	Beiratssitzung Radio Hörsturz	Coburg
1	21.02.2011	Deutsch-tschechisches - BSJ Orgatreffen	Kulmbach
1	22.02.2011	Organisationsentwicklung KJR Bayreuth	Bayreuth
1	10.05.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bayreuth
1	18.02.2011	AK Zukunft der Jugendarbeit	Bayreuth
3	25.-27.02.2011	Deutsch-tschechisches Zeitzeugenprojekt	Hohenberg
3	25.-27.02.2011	SMV-Seminar	Burg Feuerstein
3	3.-5.02.2011	Kontaktseminar	Tschechien
1	1.03.2011	KJR-/SJR-Vorsitzendentagung	Wirsberg
1	1.03.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bamberg
1	10.03.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bayreuth
1	10.03.2011	Redaktionssitzung	Bayreuth
1	16.03.2011	Vortrag web 2.0	Gaustadt
1	21.03.2011	Verbandetagung	Wirsberg
1	22.03.2011	Vorstandssitzung	Bayreuth
1	22.03.2011	AK Zukunft der Jugendarbeit	Bayreuth
1	22.03.2011	Vortrag Medienerziehung	Coburg
1	23.03.2011	Jugendpfleger/innentagung	Kulmbach
1	29.03.2011	Quartalsgespräch mit Tandem Pilsen	Pilsen
3	11.-13.03.2011	Deutsch-tschechische Jugendbegegnung Coburg	Pilsen
3	12.-13.03.2011	jungFM Wochenende	Bad Lobenstein
3	24.-26.03.2011	Kontakt- und Partnerseminar	Hof
2	30./31.03.2011	Fotostory web 2.0	Marktleugast
1	1.04.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bayreuth
1	2.04.2011	Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss	Vierzehnheiligen
1	3.04.2011	Jugendfestival BSJ mit Infostand	Kulmbach
1	5.04.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bayreuth
1	5.04.2011	Fachtagung Offene Jugendarbeit	Coburg
1	7.04.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bayreuth
1	8.04.2011	Quartalsgespräch Tandem Pilsen & Regensburg	Bayreuth

1	9.04.2011	Vortrag Web und Werte	Burg Feuerstein
1	9.04.2011	Videoworkshop	Münchberg
1	10.04.2011	Fest der Sinne	Bayreuth
1	10.04.2011	Deutsch-tschechischer DLRG-Bezirksentscheid	Marktredwitz
3	1.-3.04.2011	Deutsch-tschechische Tanzbegegnung Alte Spinnerei & TS Power	Kulmbach
2	5./6.04.2011	Fotostory web 2.0	Marktleugast
3	11.-13.04.2011	Videoprojekt	Pegnitz
4	17.-20.04.2011	Deutsch-tschechische Brüsselfahrt (anlässlich Verfassungspreis)	Brüssel
1	4.05.2011	Organisationsentwicklung SJR Bayreuth	Bayreuth
1	10.05.2011	KJR-/SJR-Geschäftsführertagung	KJR Coburg, Rödental
1	12.05.2011	Quartalsgespräch Tandem Pilsen	Rozvadov
1	12.05.2011	Worldcafé SJR Bayreuth	Bayreuth
1	14.05.2011	Deutsch-tschechische DLRG Wettkampfteilnahme	Sokolov
1	18.05.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bamberg
1	19.05.2011	Erkundung Lernort Bezirk	Bayreuth
1	19.05.2011	Organisationsentwicklung SJR Bayreuth	Bayreuth
1	21.05.2011	Bunte Pflaster	Marktredwitz
1	23.05.2011	Fotostory web 2.0	Hollfeld
1	25.05.2011	konstituierende Vorstandssitzung	Bayreuth
1	26.05.2011	Deutsch-tschechisches Sportfest ohne Grenzen	Selb
1	28.05.2011	Videoschulung für Medienuni	Mainleus
1	30.05.2011	Vortrag „Wie ticken Jugendliche auf dem Land?“	Bayreuth
3	26.-28.05.2011	Deutsch-tschechische Inforeise	Tschechien
2	29./30.05.2011	Radioprojekt	Schwarzenbach
1	3.06.2011	Deutsch-tschechisches Sportfest	Asch
1	29.06.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bayreuth
1	29.06.2011	AK Zukunft der Jugendarbeit	Bayreuth
4	14.-17.06.2011	Videokurs bei Medienuni	Mainleus
2	20./21.06.2011	MUT- Mädchen und Technik	Kulmbach
1	4.07.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bayreuth
1	6.07.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bamberg
1	6.07.2011	Fotostory web 2.0	Kulmbach
1	18.07.2011	Vortrag Cybermobbing	Bamberg
1	19.07.2011	Erkundung Lernort Bezirk	Bayreuth/Aufseß
2	19.07.2011	Vorsprechung Creative Youth	Münchberg
1	22.07.2011	Erkundung Lernort Bezirk	Bayreuth
1	25.07.2011	Videoschulung Lehrer RS-Camp	Bayreuth
2	22./23.07.2011	Hörfestival Hört Hört!	Fürth
3	26.07.-28.07.2011	Fotostory web 2.0	Pegnitz
3	8.-10.07.2011	Deutsch-tschechisches DLRG Sommerlager	Hollfeld
1	1.08.2011	Videoschulung RS-Camp	Wunsiedel
1	2.08.2011	Quartalsgespräch mit Tandem Pilsen	Pilsen

1	3.08.2011	Europäisches Treffen/Videoeinweisung	Bayreuth
1	15.09.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Bayreuth
1	29.09.2011	Vorstandssitzung	Bayreuth
3	16.9.-18.9.2011	Vorbereitungswochenende deutsch-tschechisches Jugendtreffen	Bayreuth
5	8.8.-12.8.2011	Mediencamp - Metropolencheck	Berlin
1	29.09.2011	AK Zukunft der Jugendarbeit	Bayreuth
3	22.-24.9.2011	Planen grenzenlos - Deutsch-tschechisches Planungsseminar	Hof
3	30.09.-2.10.2011	Film ab!	Teuschnitz
3	30.09.-2.10.2011	Deutsch-tschechische Begegnung „Zusammen in Marienbad“	Marienbad
3	30.09.-2.10.2011	Deutsch-tschechisches DLRG-Trainingslager	Hracholusky
1	4.10.2011	Auftaktveranstaltung Lernort Bezirk	Bayreuth
1	10.10.2011	Verbandetagung	Wirsberg
1	11.10.2011	Quartalsgespräch mit Tandem Pilsen	Amberg
1	11.10.2011	Fachtagung Offene Jugendarbeit	Lichtenfels
1	13.10.2011	Steuerungsgruppe politische Bildung	Augsburg
1	13.10.2011	KJR-/SJR-Vorsitzendentagung	Bayreuth
1	14.10.2011	Deutsch-tschechisches Konzert Creative Youth	Münchenberg
1	18.10.2011	KJR-/SJR-Geschäftsführertagung	Kronach
1	21.10.2011	Vortrag Cybermobbing	Bamberg
1	23.10.2011	Fest der Sinne	Bayreuth
3	1.-3.10.2011	Jugendradiobarcamp	Bad Lobenstein
4	24.-27.10.2011	Fotostory web 2.0	Kulmbach
1	2.11.2011	12. JuFinale Oberfranken	Bayreuth
1	4.11.2011	Deutsch-tschechisches Konzert Creative Youth	Oberkotzau
1	4.11.2011	Deutsch-tschechische Teilnahme an Cojclandkonferenz	Marktredwitz
1	7.11.2011	Vortrag Facebook	Unterzaubach
1	9.11.2011	Vortrag „Die Onlinebewerbung“	Kronach
1	10.11.2011	3. Forum Schule und Jugendarbeit/Workshop SMV Bezirksseminar	Gauting
1	10.11.2011	Radioprojekt RWG Bayreuth	Bayreuth
1	11.11.2011	Abschluss Videoprojekt	Thiersheim
1	15.11.2011	Deutsch-tschechischer Infoabend mit BJS	Thiersheim
1	16.11.2011	Regionaltagung der Ganztagsbetreuung	Wirsberg
1	21.11.2011	Fotostory web 2.0	Kulmbach
1	23.11.2011	AK Zukunft der Jugendarbeit	Bayreuth
1	25.11.2011	Organisationsentwicklung KJR Bayreuth	Bayreuth
1	30.11.2011	Abschlussveranstaltung Projekt „Aus Nachbarn werden Freunde“	Tschechien
2	11./12.11.2011	Herbst-Bezirksjugendringausschuss	Pottenstein
3	11.-13.11.2011	Videowochenende CAJ	Mittwitz
5	14.-18.11.2011	Robuste Kids	Teuschnitz

2	17./18.11.2011	Jugendpfleger/innentagung	LVHS Feuerstein
3	18.-20.11.2011	7. deutsch-tschechisches Jugendtreffen (Tandem Regensburg+Pilsen)	Bayreuth
1	9.12.2011	Deutsch-tschechisches Konzert Creative Youth	Helmbrechts
1	13.12.2011	Vorstandssitzung	Bamberg
1	19.12.2011	Kollegiale Beratung KJR Lichtenfels	Lichtenfels
7	7.-14.12.2011	Videoprojekt	Kulmbach
2	13.-14.12.2011	Deutsch-tschechisches Quartalsgespräch	Bamberg
3	2.-4.12.2011	Deutsch-tschechisches Jugendtreffen Coburg & Pilsen	Pilsen

## Vorstandssitzungstermine

	2.02.2011	Vorstandssitzung	Bayreuth
	22.03.2011	Vorstandssitzung	Bayreuth
	25.05.2011	konstituierende Vorstandssitzung	Bayreuth
	29.09.2011	Vorstandssitzung	Bayreuth
	13.12.2011	Vorstandssitzung	Bamberg

72	Jugendrudiosendungen
----	----------------------

## Sonstige Aktivitäten

### Ständige Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Euregio Egrensis
- Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
- Institut für Entwicklungsforschung im ländlichen Raum Ober- und Mittelfrankens e. V.
- Organe und Arbeitskreise des BJR auf Landesebene (Hauptausschuss, Arbeitstagen)
- Bezirksaussprachetagung der oberfränkischen Gymnasien
- Mitarbeit im Arbeitskreis Transkarpatien
- Europajugendherberge Bayreuth

### Jugendringarbeit und Verbandsarbeit:

- Wahrnehmung delegierter Aufgaben
- Teilnahme an Vollversammlungen und Beratung der Stadt- und Kreisjugendringe
- Ausbau der Kontakte zu Jugendverbänden
- Kooperation mit FH Coburg
- Teilnahme an speziellen Veranstaltungen der Jugendringe und Jugendverbände
- Organisationsentwicklung von Jugendringen
- Moderation von Klausurtagungen
- Beratung der Jugendverbände

# Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses nach der Satzung des Bayerischen Jugendrings

## § 20

### Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Der Bezirksjugendringausschuss gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Bezirksjugendrings im Bezirksområde im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendrings.
- (2) Aufgaben des Bezirksjugendringausschusses sind:
  - a) Festlegung der Arbeitsplanung, Entwicklung von Grundsätzen und Entscheidungen über Schwerpunkte für die Tätigkeit des Bezirksjugendrings sowie allgemeine Aufträge für die Tätigkeit an den Bezirksjugendring-Vorstand unter Berücksichtigung der an den Bezirksjugendring delegierten Aufgaben (§ 8 Abs. 2);
  - b) Stellungnahme zu jugendpolitischen Fragen;
  - c) Wahl und jährliche Entlastung des Bezirksjugendring-Vorstands, Berufung der Einzelpersonlichkeiten sowie Wahl der Rechnungsprüfer/innen;
  - d) Beschlussfassung über die Geschäftsordnung;
  - e) Feststellungen zum Vertretungsrecht (Einräumung, Aberkennung, Wiedereinräumung) von Mitgliedsorganisationen im Bezirksjugendringausschuss nach § 19 Abs.2 sowie gemäß § 4 Abs. 2 zur Weiterleitung an den Landesvorstand sowie zur Information an die jeweilige Landesorganisation;
  - f) Entgegennahme und Behandlung des Arbeitsberichts des Bezirksjugendring-Vorstands;
  - g) Beschluss des Haushalts einschließlich des Stellenplans sowie über die Richtlinien für die Verteilung von Mitteln für die Jugendarbeit im Bezirk;
  - h) Entgegennahme der Jahresrechnung und des Rechnungsprüfungsberichts;
  - i) Entscheidung über die Übernahme von Aufgaben des Bezirks.

## § 21 Einberufung und Beschlussfassung des Bezirksjugendringausschusses

- (1) Ordentliche Sitzungen des Bezirksjugendringausschusses sind mindestens zweimal jährlich einzuberufen. Die Einberufung erfolgt durch den Bezirksjugendring-Vorstand, und zwar schriftlich mindestens vier Wochen vorher. Die Angabe der Tagesordnung muss mindestens 14 Tage vor dem angesetzten Termin erfolgen. Außerordentliche Sitzungen müssen umgehend einberufen werden, sobald es ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses, der Bezirksjugendring-Vorstand oder der Landesvorstand verlangen.
- (2) Der Bezirksjugendringausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat nur eine Stimme. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Stimmenthaltungen sind gültige Stimmen.
- (3) Ist der Bezirksjugendringausschuss nicht beschlussfähig, so hat der/die Vorsitzende des Bezirksjugendrings umgehend eine außerordentliche Sitzung mit der gleichen Tagesordnung schriftlich einzuberufen, jedoch mindestens sieben Tage vor dem angesetzten Termin. Diese außerordentliche Sitzung des Bezirksjugendringausschusses ist ohne Rücksicht auf die Zahl seiner anwesenden stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig; hierauf ist in der Einberufung hinzuweisen.

## Ziel und Aufgabe des Bezirksjugendrings Oberfranken

*Oberstes Ziel des Bezirksjugendrings Oberfranken ist es, durch Jugendarbeit und Jugendpolitik sich für die Belange aller jungen Menschen in Oberfranken einzusetzen.*

(§ 2 der Satzung des Bayerischen Jugendrings)

Dieses Ziel verfolgt der Bezirksjugendring insbesondere durch

- anregende, beratende und koordinierende Unterstützung von Jugendverbänden und Jugendringen sowie der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit in Oberfranken;
- Schaffung von Bildungsangeboten für Mitarbeiter/innen der Jugendarbeit;
- jugendpolitische Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit auf Bezirksebene;
- Verteilung von Fördermitteln, die der Bayerische Jugendring, der Bezirkstag von Oberfranken und die Oberfrankenstiftung auf Bezirksebene zur Verfügung stellen;
- Bedarfsfeststellung von überörtlichen Einrichtungen der Jugendarbeit;
- Datenerhebung und Analyse von Struktur und Finanzierung der Jugendarbeit in Oberfranken;
- Erledigung weiterer Staatsaufgaben im Auftrag des Bayerischen Jugendrings;
- Durchführung bezirkswweiter Veranstaltungen für Jugendliche.



Frühjahrs-Bezirksjugendringausschuss am 2.4.2011 in Vierzehnheiligen

## Delegiertenverzeichnis des Bezirksjugendrings Oberfranken

Stand November 2009

### 1. Mitglieder des BezJR-Ausschusses mit Stimmrecht:

#### 1 a) Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk vertretenen und tätigen Jugendverbände, die im Hauptausschuss vertreten sind; Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n; die Jugendverbände, die im Hauptausschuss zwei Sitze haben (vgl. § 28 Abs. 2 Buchst. a)) stellen zusätzlich eine/n weitere/n Delegierte/n. Die Delegierten werden nach dem Organisationsstatut ihres Jugendverbands gewählt. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

#### 1 b) Jugendverbände nach § 19, 2 b, BJR-Satzung

Die Delegierten der im Bezirk tätigen, aber nicht im Hauptausschuss vertretenen Jugendverbände, die nach deren Organisationsstatut gewählt werden. Voraussetzung ist, dass der Jugendverband in wenigstens fünf Stadt-/Kreisjugendringen des Bezirks vertreten ist. Jeder Jugendverband stellt eine/n Delegierte/n. Die Gesamtzahl der Delegierten soll nicht mehr als ein Drittel der Delegierten nach Buchstabe a) betragen. Kein Stimmrecht kann wahrnehmen, wer bereits in zwei anderen Bezirksjugendringen stimmberechtigtes Mitglied des Bezirksjugendringausschusses ist.

#### 1 c) Jugendringe nach § 19, 2c, BJR-Satzung

Jeweils ein/e Delegierte/r jedes Stadt-/Kreisjugendrings im Gebietsbereich des Bezirksjugendrings, maximal jedoch 14 Delegierte. Die Delegierten müssen Mitglied eines Stadt- oder Kreisjugendring-Vorstands sein. Stadt- oder Kreisjugendringe, die nicht über eine/n Delegierte/n im Bezirksjugendringausschuss vertreten sind, entsenden jeweils ein Vorstandsmitglied beratend mit Antragsrecht in den Bezirksjugendringausschuss.

1 d) Ein/e für den Bezirk beauftragte/r Vertreter/in des Deutschen Jugendherbergswerks, Landesverband Bayern nach § 19, 2d, BJR-Satzung.

### 2. Mitglieder ohne Stimmrecht

Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses ohne Stimmrecht nach § 19, Abs. 3, BJR-Satzung sind:

- a) die gewählten Mitglieder des Bezirksjugendring-Vorstands, sofern sie nicht bereits zu den stimmberechtigten Mitgliedern gehören;
- b) zwei Schülersprecher/innen;
- c) ein/e Vertreter/in der Bezirksarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendpfleger/innen;
- d) bis zu sieben Einzelpersonlichkeiten, die mit der Jugendarbeit in besonderer Weise verbunden sind.

Sie werden für zwei Jahre vom Bezirksjugendringausschuss berufen.

### 3. Gäste mit Rederecht

Gäste des Bezirksjugendringausschusses mit Rederecht nach § 19, Abs. 4, BJR-Satzung sind:

- a) je ein/e Vertreter/in des Bezirkstags und der Regierung von Oberfranken
- b) der Bezirksjugendring-Vorstand kann weitere Gäste einladen

Weitere Gäste:

- Kassenrevisoren,
- Sprecher/in der Mitarbeiter/innen der
- Offenen Jugendarbeit in Ofr. ,
- Sprecher/in der Jugendring-Geschäftsführer/innen in Ofr.,
- Geschäftsführer und Mitarbeiter/innen der BezJR-Geschäftsstelle.

## Jugendverbände nach § 19, 2a, BJR-Satzung

Bayerische Sportjugend im BLSV .....	2
Bayer. Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband e. V.....	2
Bund der Deutschen Katholischen Jugend .....	2
Evangelische Jugend .....	2
Gewerkschaftsjugend im DGB .....	2
Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) .....	2
Jugendfeuerwehr Oberfranken.....	2
Bayer. Fischereijugend im Landesfischereiverband .....	1
Bayerische Jungbauernschaft .....	1
Bayer. Jugendrotkreuz .....	1
Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken .....	1
Deutsche Beamtenbundjugend .....	1
djo-Deutsche Jugend in Europa .....	1
Deutsche Wanderjugend .....	1
Jugend der Dt. Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) .....	1
Jugendorganisation BUND Naturschutz .....	1
Naturfreundejugend Deutschlands .....	1
Naturschutzjugend im LBV .....	1
Solidaritätsjugend Deutschlands .....	1
Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken .....	1
Sammelvertretung HUM:	
THW-Jugend Oberfranken, Malteser Jugend.....	1
Sammelvertretung KLECK:	
Gemeindejugendwerk, Adventjugend Bayern.....	1
Sammelvertretung KUK:	
Bayer. Siedlerjugend i. Verband Wohneigentum, Junge Tierfreunde des Verbands Bayer. Rassekaninchenzüchter e. V. ....	1
Sammelvertretung PFAD:	
DPSG/VCP/Pfb Weltenbummler .....	1
Sammelvertretung MUSIK:	
Nordbayerische Bläserjugend/Chorjugend im FSB .....	1
<b>Gesamtzahl der stimmberechtigten</b>	
<b>Delegierten von Jugendverbänden .....</b>	<b>32</b>
<b>Oberfr. Stadt- und Kreisjugendringe.....</b>	<b>13</b>
Jugendherbergswerk .....	1
<b>Gesamtzahl der stimmberechtigten Delgierten:</b>	
<b>Jugendverbände.....</b>	<b>32</b>
<b>Jugendringe .....</b>	<b>13</b>
<b>Jugendherbergswerk .....</b>	<b>1</b>
<b>Gesamt.....</b>	<b>46</b>

# VERBÄNDE

- |   |   |   |   |
|---|---|---|---|
|    | Adventjugend Bayern   |    | Gewerkschaftsjugend im DGB – DGB-Jugend                           |
|    | Bayer. Fischereijugend des Landesfischereiverbandes - Fischereijugend |    | Jugend der Dt. Lebensrettungsgesellschaft DLRG-Jugend             |
|    | Bayerische Jungbauernschaft – BJB                                     |    | Jugend des Deutschen Alpenvereins – JDAV                          |
|    | Bayerisches Jugendrotkreuz – JRK                                      |    | Jugendfeuerwehr – JFW   |
|    | Bayerische Siedlerjugend. i. Wohn eig.                                |    | Jugendorganisation Bund Naturschutz – JBN                         |
|    | Bayerische Sportjugend im BLSV – BSJ                                  |    | Junge Tierfreunde des Verbandes Bayerische Kaninchenzüchter e. V. |
|    | Bayerische Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e. V.        |    | Malteser Jugend   |
|   | Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken                   |    | Naturfreundejugend  |
|  | Bund der Deutschen Katholischen Jugend BDKJ                           |  | Naturschutzjugend im LBV – NaJu                                   |
|  | Chorjugend im Fränkischen Sängerbund                                  |  | Nordbayerische Bläserjugend – Bläserjugend                        |
|  | Deutsche Beamtenbundjugend – DBBJ                                     |  | Pfadfinderbund Weltenbummler PfB-Weltenbummler                    |
|  | Deutsche Jugend in Europa – djo                                       |  | Solidaritätsjugend Deutschland SOLI-Jugend                        |
|  | Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg DPSG Obermain                     |  | Sozialistische Jugend Deutschlands SJD – Die Falken               |
|  | Deutsche Wanderjugend – DWJ   |  | THW-Jugend – THW  |
|  | Evangelische Jugend – EJ  |  | Verband Christl. Pfadfinder – VCP                                 |
|  | Gemeindejugendwerk Bayern – GJW                                       |   |   |

## Bayerische Jungbauernschaft Bezirksverband Oberfranken

Landjugend und Junglandwirt/innen bilden die Kraft im ländlichen Raum. Gemeinsam setzen sich unsere Verbandsmitglieder für den ländlichen Raum ein, sei es im agrarfachlichen oder jugendpolitischen Bereich. Mit Aktionen, Stellungnahmen, Veranstaltungen, Messeauftritten, Bildungsmaßnahmen, Festveranstaltungen und der Brauchtumpflege in Form von Volkstänzen, Erntekronenübergaben und Maibaumaufstellen bereichert die Landjugend die Gemeinden vor Ort und im ganzen Bezirk. Dabei stärken sie das ländliche Netzwerk und setzen sich ein für Lebe- und Bleibeperspektiven auf dem Land. Ein Verband, ohne dessen Arbeit und Einsatz ein Stück Lebensqualität sowie Tradition und Moderne aus unseren Dörfern verschwinden würde.

### Zusammenhalt – eine spannende Sache

Das Motto vom Bezirkslandjugendtag, der vom 2. bis 4. September 2011 in Naila stattfand, hätte treffender nicht sein können. Ob beim internen Landjugendabend, beim Quiz, beim Spiel

ohne Grenzen oder im Festausschuss, überall war Zusammenhalt und Miteinander gefragt. Wichtig ist dieser Gemeinschaftssinn auch rund um die Präventionskampagne zur Steigerung der Verkehrssicherheit, die den/die Fahrer/in zum Held des Abends macht. Er trägt schließlich die Verantwortung, dass die Mitfahrer/innen sicher nach Hause kommen, weil er/sie nicht getrunken hat. Nach Tanz, Unterhaltung, Wissen und Spiel stand am Sonntagvormittag „Landjugend & Politik- (k) eine spannende Sache“ auf dem Programm. Mit Vertreter/innen aus Politik und Wirtschaft

diskutierten die anwesenden Landjugendlichen drei Themen aus den Bereichen Jugendpolitik, Agrarpolitik und Gesellschaft. Die Motivation zur Tischkussion erklärt AK I-Sprecher Sebastian Tröger so: „Wir wollen zeigen, dass Politik spannend sein kann, wenn sie uns selbst betrifft und wir mit unserer Meinung gehört werden“.

Pfiffig, locker, interessant, leidenschaftlich – so könnte man die Trachtenmodenschau, einen weiteren Höhepunkt des Bezirkslandjugendtages, beschreiben. Insgesamt acht Pärchen präsentierten auf dem Laufsteg individuell ihre Landjugendtracht. Die beiden Moderatoren kitzelten so manche Information über Schuhe, Schürzen, Hauben und Trachtenaccessoires aus den Trachtenträger/innen heraus. Beim Abschlussbild wird einmal mehr deutlich, wie vielfältig und reich die Trachten der Landjugendgruppen sind.



### Besuch des Bezirkskrankenhauses im Rahmen von Lernort Bezirk

Immer mehr Kinder und Jugendliche zeigen Verhaltensauffälligkeiten oder leiden unter Depressionen, Suchtproblemen und Burn out. Das sind Krankheiten, die unsere Gesellschaft zunehmend beeinflussen und behandelt werden wollen. Es ist deshalb Zeit, dass wir uns als Landjugend einmal näher damit



**BAYERISCHE  
JUNGBAUERNSCHAFT**



Besichtigung des Bezirkskrankenhauses

beschäftigen, schließlich sind wir Teil der Gesellschaft. So kann man die Motivation zum Besuch des Bezirkskrankenhauses beschreiben. Mit der Besichtigung des Bezirkskrankenhauses beteiligt sich die Landjugend am Unterrichts- und Besuchskonzept „Lernort Bezirk“, das von Bezirk und Bezirksjugendring Oberfranken erarbeitet wurde. Das Konzept beinhaltet zum einen einen Input



– wer ist der Bezirk, was macht er, was macht er nicht und für wen tritt er ein – sowie einen Besuch in einer Bezirkseinrichtung. Ziel des Projekts ist es, jungen Menschen ihren Bezirk und somit die dritte kommunale Ebene näher zu bringen. Eine durchweg interessante und aufschlussreiche Veranstaltung.

Einen großen Dank für die kontinuierliche Förderung durch den Bezirksjugendring!

Alexandra Krause  
Bezirksgeschäftsstelle

## Bayerisches Jugendrotkreuz



Im Einzugsbereich des BRK-Bezirksverbandes Ober- und Mittelfranken mit den 16 BRK-Kreisverbänden sind etliche Jugendgruppen der unterschiedlichen Gemeinschaften organisiert. Allein das Jugendrotkreuz umfasst 143 Gruppen, deren Mitglieder im Alter bis 27 Jahren sind.

### JRK-Bezirkswettbewerb

Der Wettbewerb des Bezirks Ober- und Mittelfranken fand dieses Jahr vom 8. bis 10. Juli 2011 im Kreisverband Neustadt-Aisch/Bad Windsheim auf dem Gelände des Schlosses Schwarzenberg statt. In den alten Gemäuern und Wäldern rund um das Schloss bewältigten die 39 Gruppen Aufgaben zu den klassischen Themen wie EH-Praxis und EH-Theorie, Rot-Kreuz- und Allgemeinwissen. Natürlich durfte das diesjährige Schwerpunktthema „Römer“ auch nicht fehlen. Der JRK-Landeswettbewerb wurde 2011 ebenfalls im Bezirk Ober- und Mittelfranken vom Kreisverband Südfranken in Hilpoltstein ausgerichtet.

### Eigene Gruppenleiter/innenausbildung

Dieses Jahr wurden zwei Sequenzen der vierwöchigen Gruppenleiter/innenschulung abgehalten. In diesen Schulungen erhalten die Teilnehmer/innen das nötige Handwerkszeug zum Einstieg in den Gruppenleiter/innenalltag z. B. Themen wie Rechte und Pflichten, Spiele- und Gruppenpädagogik, Prävention vor sexueller Gewalt sowie Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Betrachtung rotkreuz-spezifischer Themen wie beispielsweise die Grundsätze oder der Organisationsaufbau dürfen natürlich nicht fehlen. Für die Aufgabe als zukünftige Gruppenleiter/innen in der Jugendarbeit konnten im 2011 39 junge Menschen gut vorbereitet werden.

### Die „Notfalldarstellung“

Das Ziel ist es, von kleineren Verletzungen, bis hin zum Massenansturm, realitätsnahe Notfallsituationen nachzustellen, um den Helfer/innen (Ersthelfer/innen, Sanitätshelfer/innen,

Feuerwehrlente...) die Möglichkeit zu geben, den Ernstfall zu proben. Beim ND-Lehrgang lernen die Teilnehmer/innen sowohl die unterschiedlichen Schminktechniken, als auch das richtige Mimen. Den Grundlehrgang besuchten dieses Jahr 16 Teilnehmer/innen.

### Prävention vor Gewalt



Die Projektgruppe „STOPP, Augen auf“, die letztes Jahr zum Schutz vor Gewalt und sexualisierter Gewalt gegründet wurde, wurde weiter ausgebaut. Im vergangenen Jahr sind mehrere Vertrauenspersonen ausgebildet und der Verhaltenskodex weiterentwickelt worden. Die Gruppe versucht nicht nur über die Vertrauenspersonen, die telefonisch jederzeit über eine Telefonzentrale kontaktiert werden können, Kindern, Jugendlichen und auch Gruppenleiter/innen ein Forum zu geben, sondern leistet auch präventive Arbeit. Das Projekt soll nun zu einer langfristigen, verbandsinternen Präventionsarbeit entwickelt werden, daher wurde die Projektgruppe zu einer Arbeitsgruppe umgewandelt.

### Jugendrotkreuz und Schule

Die Arbeit des Bayerischen Jugendrotkreuzes an Schulen, in Form des Schulsanitätsdienstes, wird weiterhin verstärkt vorangetrieben. Eines der Hauptziele des Schulsanitätsdienstes ist es, das soziale Engagement bei Kindern und Jugendlichen zu fördern, um dadurch langfristig eine positive Entwicklung der Persönlichkeit zu erzielen und das Schulklima zu verbessern. Die Kinder und Jugendlichen lernen außerdem Verantwortung zu

übernehmen und Zivilcourage an den Tag zu legen. Des Weiteren kann an den Schulen bis zum Eintreffen von Fachpersonal, eine fachkompetente Betreuung von Verletzten und Kranken stattfinden. Auf der diesjährigen Tagung der Erste-Hilfe-Beauftragten wurde schwerpunktmäßig das Thema Drogenmissbrauch an Schulen behandelt.

### Bezirkswettbewerb im Rettungsschwimmen vom 19. bis 20. März 2011 in Nürnberg

Insgesamt 33 Mannschaften der ober- und mittelfränkischen Kreiswasserwachten, rund 250 Personen, nahmen am diesjährigen Bezirkswettbewerb im Rettungsschwimmen teil. Neben dem praktischen, gab es auch einen theoretischen Teil, der aus Fragen zu den Bereichen Hochwasser, Gefahren an und in Binnengewässern und Erster Hilfe bestand. Die Siegergruppen durften den Bezirk Ober-Mittelfranken beim Wettbewerb auf Landesebene vertreten.

### Aktion Blut und Jung in Bamberg

Da gerade im Sommer und in der Ferienzeit der Bedarf an Blutkonserven stark ansteigt, wurde im Kreisverband Bamberg am 6. August 2011 eine Blutspendeaktion gestartet. Die Bamberger Jugendrotkreuzler/innen unterstützen diese Aktion und boten während der Blutspendezeit Kinderschminken und Kinderbetreuung an. Um als Vorbild für die jungen Menschen zu fungieren, wurde der komplette Stadt- und Kreisrat zu dieser Aktion eingeladen.

Es konnten 63 Spender/innen mobilisiert werden. Von diesen waren 22 Erstspender/innen.

*Sonja Weeger*

## Bayerische Siedlerjugend im Verband Wohneigentum



Auch in diesem Jahr startete die Bayerische Siedlerjugend zusammen in die Sommerferien. Dieses Mal ging es zusammen in die Oberpfalz nach Schwarzenfeld. Doch bevor es so weit war, benötigte es noch einige Vorbereitungszeit.

Im Frühjahr begann bereits die Planung der Jugendleiter/innenausbildung. Um neue Jugendbetreuer/innen auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorzubereiten wurden sieben junge Leute in Aufsichtspflicht, Jugendschutzgesetz, Pädagogischen Grundsätzen, Konfliktbewältigung und Erste Hilfe geschult. Am Besprechungswochenende kamen dann noch einmal 25 Betreuer/innen zusammen um organisatorische Abläufe und Programmpunkte des Zeltlagers abzuklären.

Schließlich ging es endlich los. Über 120 Kinder und Jugendliche und 60 Betreuer/innen sowie Helfer/innen machten sich auf den Weg eine Woche Spaß und Abenteuer zu erleben. Nach der Einteilung der Zelte und dem Kennenlernen der Gruppen gab es wieder aufregende Programmpunkte wie zum Beispiel Go-Kart fahren, einen Hochseilgarten und ein Fußballtraining mit echten Profis. Natürlich

durfte aber auch Schwimmen, Lagerfeuerromantik und die Zeltlagerdisco nicht fehlen. Am Ende folgte wie immer ein tränenreicher Abschied. Alle freuen sich bereits auf ein Wiedersehen! Im Jahr 2012 schlagen wir unsere Zelte in Oberfranken auf!

Weitere Aktionen des Jahres erfolgten innerhalb der verschiedenen Ortsgruppen. Dort findet auch ein Großteil der Jugendarbeit statt. So wird zum Beispiel in Hummeltal jährlich am 3. Oktober zum Familienwandertag eingeladen. Bei Erkundung der näheren Umgebung mit gemeinsamer Brotzeit und Kaffeetrinken kamen fast 50 Kinder und Erwachsene zusammen und erlebten einen lustigen Sonnentag. Auch das Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier der Siedlergemeinschaft Speichersdorf in Kooperation mit dem Kreisjugendring war ein voller Erfolg.

Wir werden auch das Jahr 2012 wieder zu einem ereignisreichen Jahr machen!

*Michael Mörsberger*



Go-Kart fahren

## Bayerische Sportjugend



### **Die Sportjugend im Wandel der Zeit – Neue Wege und Möglichkeiten im Kinder- und Jugendsport mit besserer Verknüpfung von Verein, Fachverband und Schule sind angesagt.**

Die BSJ-Bezirksjugendleitung unterstützt und fördert das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendarbeit im und durch den Sport im Bezirk Oberfranken. Sie übernimmt Koordinations-, Innovations- und Grundsatzaufgaben für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport.

### **„Wir gehen alle in verschiedene Richtungen, aber mit einem gemeinsamen Ziel!“**

Im Februar 2011 traf sich die komplette Bezirksjugendleitung zur Klausur auf Schloß Schney, um die „Ziele und Strategien 2012 bis 2020“ festzulegen und zu konkretisieren. Ich bin sicher, dass die BSJ in Oberfranken weiter die Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft mit Optimismus meistern, Rahmenbedingungen gestalten und Lösungen für die bestehenden Probleme erarbeiten wird. Dazu werden die Ziele 2020 den Grundstein legen.

Besonderen Wert legen wir auf die Aus- und Weiterbildung unserer Übungsleiter/innen. Hier bieten wir in jedem Jahr zwei Ausbildungstermine an, welche regelmäßig gut besucht waren und immer sehr erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Auch die Anzahl der durchgeführten Lizenzverlängerungskurse wurde verdoppelt und mit großem Erfolg angeboten.

In Zusammenarbeit mit der Kreisjugendleitung Kulmbach veranstaltete die Bayerische Sportjugend Oberfranken am 3. April 2011 in Kulmbach das 3. Jugendfestival der oberfränkischen Sportjugend. Sechs Stunden lang herrschte zwischen Mitmachaktionen, Info-Ständen und Vorführungen eine ungezwungene lockere Atmosphäre für alle Besucher/innen.

### **Wir sagen D A N K E !**

Allen, die uns in den letzten Jahren freundlicherweise unterstützt haben und stets ein offenes Ohr für unsere Belange hatten sowie für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Der Verbandsjugendleitung der Bayerischen Sportjugend im BLSV, der BLSV-Bezirksvorstandschaft, dem Bezirksjugendring Oberfranken, der Oberfrankenstiftung und dem Bezirk Oberfranken.

Besonders auch allen Verantwortlichen in den Jugendleitungen der Fachverbände, allen Mitarbeiter/innen in den Kreisjugendleitungen sowie den Sportfreundinnen und Sportfreunden in der Bezirksjugendleitung.

*Luise Pusch*

*Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend  
in Oberfranken*



*Unsere neue Bezirksjugendleitung gewählt zum Bezirksjugendtag am 14. Januar 2012 in Bad Alexandersbad*

## Bayerische Trachtenjugend im Bayerischem Trachtenverband e. V.



Im Jahr 2011 standen wieder viele Veranstaltungen, Freizeiten und Angebote auf dem Programm der oberfränkischen Trachtenjugend.

Am 19. und 20. Februar 2011 trafen sich die Jugendleiter/innen im Jugendtagungshaus Wirsberg zur Mitarbeiter/innenbildung. Auf dem Programm stand ein Vortrag über sexualisierte Gewalt gegen Kinder sowie aktuelle Themen und Termine des Gau-Trachtenverbandes. Den Abend verbrachten die maskierten Jugendleiter/innen mit dem Austausch von Spielen für den Fasching.

Die Veranstaltung „**Jugend singt und musiziert**“ fand am 7. Mai 2011 im Saal des Kurzentrums und Gesundheitshotels in Weibstadt statt. Vor einem großen Publikum zeigten die Kinder und Jugendlichen, was sie das ganze Jahr über einstudiert und gelernt haben. Sowohl fränkische Lieder, kleine Theaterstücke sowie viele Musikstücke wurden dargeboten und auch einige Gedichte in heimischer Mundart konnte man hören. Es war eine gelungene Veranstaltung und für jeden war etwas dabei.

Vom 30. Juli bis 7. August 2011 fand das **31. Trachtenjugendzeltlager** in Marktleuthen (Großwendern) statt. Es nahmen ca. 60 Jungen und Mädchen mit ihren Betreuer/innen teil. In dieser Woche gab es zahlreiche Aktivi-

täten für die Jugendlichen: Nachtwanderung auf pfützenreichen Wegen, Bemalen von T-Shirts, Spiel ohne Grenzen, Zeltlagerdisco mit alkoholfreien Cocktails, Schwimmen im angrenzenden Freibad, Fußballspielen, Volleyball, Völkerball, Lagerfeuer und vieles mehr. Erstmals fand das alljährliche Fußballspiel nicht zwischen der Jugend gegen den Betreuer/innen statt, sondern die Jungs mussten gegen die Mädels antreten. Eine Wanderung nach Marktleuthen mit Besuch der Getreidefabrik IRUSO und anschließendem Eisessen rundete die Woche ab. Der Lagerzirkus am Freitagabend stand ganz unter dem Thema „Fernsehen“. Vor einem riesigen Fernsehgerät, das aus einem Fußballtor gestaltet wurde, zeigten die Kinder und Jugendlichen viele Darbietungen, die die Zeltlagerwoche Revue passieren ließen.

Die **Freizeit für Kinder** von vier bis 14 Jahren fand am 24. und 25. September 2011 in der Jugendherberge Wunsiedel statt. Am Samstagnachmittag stand ein Besuch des Greifvogelparkes mit Falknerei auf dem Katharinenberg mit Flugvorführung auf dem Plan. Der angrenzende große Spielplatz lud zum Austoben ein und ein kleiner Spaziergang zur Ruine St. Katharina rundete den Nachmittag ab.

Am Abend kam keine Langeweile auf. Bewegungsspiele, verschiedene Geschicklichkeitsspiele und eine Aufführung eines kleinen

Theaterstückes durch die Jugendleiter/innen standen auf dem Programm. Am Sonntag wurden aus kleinen Baumstämmen Hexen, Raben und Vogelscheuchen gebastelt.

Zusätzlich zu diesen Terminen wurden Jugendausschusssitzungen abgehalten und die Bezirksjugendringausschusssitzungen wahrgenommen.

Mein herzlicher Dank an alle, die uns das Jahr über unterstützt haben.

*Yvonne Schneider*

*1. Gaujugendvertreterin des  
Trachtengauverbandes Oberfranken*



„Jugend singt und musiziert“



31. Trachtenzeltlager



## Bezirksjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Oberfranken

Das Bezirksjugendwerk, die eigenständige Jugendorganisation der AWO, veranstaltet eine Vielzahl von Projekten wie Jugenderholungen, Freizeiten oder Sprachreisen sowie Ferien- und Schulbetreuung und Alkohol- und Gewaltprävention.

### Personal des Bezirksjugendwerkes

Ehrenamtlicher Vorstand mit sechs Mitgliedern, Vorsitzender Ralph Helmreich, Rene Rosenzweig, Geschäftsführung, Verbandsarbeit, Projektarbeit, Verwaltung Marlene Christl, Freizeitenbereich, Buchhaltung sowie weitere 15 Mitarbeiter/innen.

### Kinder- und Jugendfreizeiten des BezJw in 2011 nach Südengland

- 1 Sprachreise nach England zu Ostern (13-18 Jahre)
- 2 Sprachreisen nach England zu Pfingsten (13-18 Jahre)
- 6 Sprachreisen nach England im Sommer (12-16 Jahre und 13-18 Jahre)



### Ferienbetreuungen in allen Ferien im Fürther Landkreis.

Zu allen Ferien in Oberasbach und Stein im Landkreis Fürth.

Mit unseren Freizeitmaßnahmen erreichen wir ca. 400 Kinder und Jugendliche pro Jahr.

### Einrichtungen des BezJw

- Offene Ganztagschule am Melanchthongymnasium Nürnberg
- Offene Ganztagschule am Willstättergymnasium in Nürnberg

- Gebundene Ganztagschule an der Hauptschule Hummelsteiner Weg
- Offene Ganztagschule an der Realschule Langenzenn
- Ferienbetreuung Stein und Ferienbetreuung Oberasbach

### Projekte des BezJw

#### Fast Food – ein Theaterprojekt

Gesundheit ist der Schlüssel zu einem langen und beschwerdefreiem Leben. Gesunde Ernährung leistet dabei einen wichtigen Beitrag. Fastfood ist hierbei als schnelle und moderne Form der Ernährung nicht mehr wegzudenken. Von Kindern und Jugendlichen wird dieses Essen allzu oft unkritisch konsumiert. Aus diesem Grund entstand das Projekt Fast Food. In einer Pilotphase wurde mit Kindern und Jugendlichen einer Schule erarbeitet, was gesunde Ernährung bedeuten kann. Dabei hatten die Schüler/innen durchaus sehr vernünftige Vorstellungen von gesundem Essen. Wenn sie zu konventionellem Fastfood griffen, dann aus Bequemlichkeit, knappen finanziellen und zeitlichen Ressourcen oder aus Unsicherheit bei der Zubereitung von frischen Speisen.

#### HaLT „Hart am Limit“ – ein Präventionsprogramm

HaLT ist ein Suchtpräventionsprojekt, das aus zwei unterschiedlichen Bausteinen besteht, die sich gegenseitig ergänzen und verstärken. Im reaktiven Projektbaustein werden Jugendliche nach stationär behandelter Alkoholvergiftung mit dem sogenannten „Brückengespräch“ meist noch im Krankenhaus angesprochen. Zusätzlich zu diesen Einzelberatungen für betroffene Jugendliche (und ihre Eltern) erfolgt eine Auseinandersetzung mit dem riskanten Konsumverhalten im Rahmen eines acht bis 12-stündigen Gruppenangebotes. HaLT-Standorte des BezJw in Ober- und Mittelfranken: Stadt und Landkreis Fürth; Stadt und Landkreis Ansbach; Land-



HaLT „Hart am Limit“

kreis Weißenburg/Gunzenhausen; Landkreis Neustadt/Aisch, Bad Windsheim; Landkreis Roth/Schwabach.

#### Zwei.Null – Das Projekt zur Medienkompetenz

Gerade arbeitet das Bezirksjugendwerk an einem Projekt zur Steigerung der Medienkompetenz. Nicht nur Kinder und Jugendliche werden hier im Bereich der Medienkompetenz geschult, sondern unser Projekt setzt auch bei den Eltern, Erzieher/innen und vor allem bei den (Jugend-) Verbänden an.

Das Projekt wird in drei Bereiche geteilt und soll von der Stiftung Medienpädagogik und anderen Stellen gefördert werden.

Gerade der dritte Teil würde im Rahmen des Schnittstellenprojektes für die AWO und Jugendwerkgliederungen interessant sein, denn hier gibt es Organisationsschulungen und –beratungen in den Bereichen Online, Socialnetwork und Onlinefundraising.

Abschließend kann ich von Seiten des AWO Bezirksjugendwerkes Ober- und Mittelfranken e. V. nur noch dem AWO Bezirksverband mit Vorstand und Geschäftsführung und allen AWO Kreisverbänden herzlichen Dank für die gute, harmonische und stets von Achtung und Akzeptanz geprägte Zusammenarbeit aussprechen.

Rene Rosenzweig

## Bund der Deutschen Katholischen Jugend in der Erzdiözese Bamberg



### Personelle Situation

In der Frühjahrsvollversammlung trat die ehrenamtliche Diözesanvorsitzende Angelina Langer nicht wieder zur Wahl an. Als Nachfolgerin wurde Juliana Sitzmann von der Versammlung gewählt. Im November trat überraschend der hauptamtliche Vorsitzende, Matthias Lange, zurück. Dieses Amt wird in der Frühjahrsvollversammlung 2012 neu besetzt werden.



Im Bild ist der Vorstand im November zu sehen mit Diözesanpfarrer Detlef Pötzl, Stefan Karbacher, Tina Muck, Jenny Wagner und Juliana Sitzmann

### Schwerpunkte der Arbeit

Es ist die Aufgabe des BDKJ Diözesanverbandes die Mitgliedsverbände, die Dekanate und die Einrichtungen der kirchlichen Jugendarbeit zu unterstützen. Deshalb werden Bildungsmaßnahmen angeboten und geeignete Aktionen gesetzt, um Jugendliche zur Selbstverwirklichung und Mitverantwortung in der Kirche und Gesellschaft zu befähigen. Dies stellt die dauernde „Basisarbeit“ des Diözesanvorstandes dar, außerdem die Begleitung der Mitgliedsverbände und Dekanatsvorstände und die Arbeit in Projekten und Referaten. Hier sollen zwei Schwerpunkte des Jahres 2011 exemplarisch näher dargestellt werden.

#### 2.1 Klimaschutz und Umweltbildung

Ein großer Erfolg der nun schon jahrelangen Auseinandersetzung des BDKJ mit dem Thema Klimaschutz und Umweltbildung ist, dass das Thema weitere Kreise zieht. Beispiels-

weise hat das Erzbischöfliche Jugendamt sein Zentralgebäude in Bamberg und ein großes Jugendhaus, das Jugendbildungshaus Am Knock in Teuschnitz, durch EMAS zertifizieren lassen. EMAS steht für „Eco-Management and Audit Scheme“ und ist eine freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung. Optimiert werden dabei sowohl bauliche Aspekte, wie auch beispielsweise die Beschaffung von Materialien.

Im Frühjahr 2011 fiel der Startschuss für das vom BDKJ vorangetriebene „Jugendsolarprojekt“, in dessen Rahmen sich Jugendliche aktiv für die Energiewende in der Region einsetzen. Jugendgruppen suchen, unterstützt von einem Referenten nach interessierten Hausbesitzer/innen und installieren dann gemeinsam mit Fachfirmen auf den Dächern Solaranlagen. Dabei setzen sich die Jugendgruppen intensiv, mit dem Thema „Erneuerbare Energien“ auseinander und zwar von der Beschaffung und Förderung bis hin zur Installation. Dies stellt einen wichtigen Beitrag für Nachhaltigkeit in der Umweltbildung dar.



#### Beteiligung von Jugendlichen, Internationales Youthhearing

Der BDKJ versteht sich als Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen in Kirche, Gesellschaft und Politik. Durch die Struktur des Verbandes können Kinder und Jugendli-

che Partizipation an Entscheidungsprozessen wirklich hautnah mitgestalten und selbst erleben. Die Mitglieder sind immer wieder aufgerufen, sich mit aktuellen Themen zu beschäftigen und Stellung zu beziehen. So beschloss beispielsweise die Versammlung 2011, dass sich die Versammlung und die Mitgliedsverbände mit dem Thema „Prävention sexueller Gewalt“ auseinandersetzen wird. Des Weiteren wird der Diözesanverband nach einem Beschluss der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion Nürnberg“ beitreten.

Ein Schwerpunkt 2011 war die Planung und Durchführung des Diözesanverbandes am Internationalen YouthHearing im Rahmen des Weltjugendtages in Madrid. Das Thema „Wo Jugend ist, da ist Zukunft“ wurde von deutschen und senegalesischen Jugendlichen mit Vertreter/innen aus Kirche, Politik und Gesellschaft diskutiert. Aus den Beiträgen ist ein Visionenkatalog erarbeitet worden, der die Bedürfnisse und Sorgen der Jugendlichen in Forderungen umsetzt.

Eine Forderung z. B. lautet: „Wir Jugendlichen müssen ernst genommen werden“. Diesen Grundsatz versucht sich auch der BDKJ zu eigen zu machen, indem er auch weiterhin auf die Beteiligung von Jugendlichen setzt.

#### Ausblick

Diese Beteiligung von Jugendlichen an Entscheidungsprozessen soll gerade im Jahr 2012 ganz groß geschrieben werden. Der Jugendplan, Arbeitsgrundlage für die kirchliche Jugendarbeit in der Erzdiözese Bamberg, wird unter großer Beteiligung der Jugendlichen neu geschrieben werden. Bei einem „Jugendforum“ sollen alle angesprochen werden und zu Wort kommen und die Zukunft der Jugend(verbands)arbeit mitgestalten.

Alexandra Keller

## Chorjugend im Fränkischen Sängerbund



Die Chorjugend im Fränkischen Sängerbund (CJ FSB) ist seit 1997 die selbständige Jugendorganisation des Fränkischen Sängerbundes. Sie vertritt mit eigener unabhängiger Geschäftsstelle alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 27. Lebensjahr und damit auch alle Kinder- und Jugendchöre sowie Instrumental- und Tanzgruppen, welche im FSB organisiert sind. In Zahlen sind dies ca. 250 Chöre und Gruppen mit insgesamt mehr als 4.500 aktiven Kindern und Jugendlichen. Als einer von 34 Landesverbänden der Deutschen Chorjugend ist die CJ FSB auch in deren Bundesgremien vertreten. Dort tritt sie für die regionalen Interessen ein und wirkt an der Entwicklung übergreifender Konzepte und Programme mit. Der Zweck der Chorjugend besteht vor allem darin, musikalische Aktivitäten, insbesondere den Chorgesang zu fördern und dabei kulturelle Gemeinschaftsaufgaben wahrzunehmen. Daneben führt die Chorjugend darüber hinausreichende jugendpflegerische Maßnahmen durch und ist bemüht, freie und öffentliche Jugendarbeit anzuregen und zu unterstützen.

### Zugrundeliegende Ziele der Chorjugend

- Vermittlung einer vielfältigen Kulturlandschaft als Basis für eine eigenständige kulturelle Entwicklung
- Förderung der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben: Angebot eines Raumes zur individuellen Entwicklung
- Förderung von Schlüsselqualifikationen: Methoden-, Handlungs-, Medien-, Selbst-, und Sozialkompetenz als Basis für zukünftiges Berufsleben
- Förderung von Wohlempfinden und Gesundheit: Konzentration, Aufmerksamkeit, Sprache und Intelligenz werden nachweislich verbessert
- Belebung und Erhaltung des Kulturverständnisses

### FSB und Chorjugend: Zahlen & Fakten

- Gebiet: Ober-, Mittel-, Unterfranken, die nördliche Oberpfalz und Oberpfälzer Jura
- Besonderes: Sängermuseum in Feuchtwangen und Sängerehrenmal in Melkendorf
- Verbandszeitschrift: Fränkische Sängerszeitung (6 Ausgaben/Jahr)
- Chöre: 1.712, davon 159 Kinder- und 46 Jugendchöre sowie 44 Instrumentalgruppen
- Mitglieder: 121.008, davon 3.769 in Kinder- und 1.345 in Jugendchören sowie 705 in Instrumentalgruppen
- Vernetzung: Ständiges Mitglied in den Bezirksjugendringen Unterfranken und Oberfranken
- Vorsitzender: Jochen Kästner - Lehrkraft im gymnasialen Schuldienst (Musik)

### Fortbildungen/Seminare/Events 2011

- Fortbildung: Freizeitgestaltung und Management im Chor
- Tagesseminare: „Die Kinderstimme“ – Neue Chorliteratur, Singen und Musizieren mit Kindern, Liedbegleitung mit dem Orff Instrumentarium
- Kids- und Teenswochenende
- Jugendchorwochenende: Workshop mit Viva Voce, Workshop mit Canto Sur



### Kids- und Teenswochenende in der Jugendherberge Königstein

Ein Wochenende voller Musik konnten 25 Kinder und Teenager vom 25. bis 27. Februar 2011 in der Jugendherberge Königstein genießen. Unter der Leitung der Musikpädagoginnen Julia Deutsch und Kathrin Knauer

studierten die Kids verschiedene Kinderchorhits ein, die „tierisch“ gut ankamen. Es wurde beispielsweise erprobt, was passiert, „Wenn der Elefant in die Disco geht“, wie „Nashorn, Elefant und Krokodil“ so einen Tag verbringen und gezeigt, was man eigentlich unter „Quatsch mit Soße“ versteht. Während sich die Kleinen mit den passenden Bewegungen an die verschiedenen Stücke machten, tauchten die Teens ganz in die Welt des Gospels ab und erlernten größtenteils mehrstimmige Songs, teilweise sogar mit der Begleitung von Body-Perussion. So eingängig waren die Melodien der Lieder wie „I’ve got peace like a river“, „Kumbayah, my Lord“ oder „All night, all day“, dass sie auch zwischen und nach den Chorproben nicht mehr aus den Köpfen und immer wieder durch die Gänge hallten. Doch nicht nur gesungen wurde an diesem Wochenende: In verschiedenen Workshops ließen die Kinder und Jugendlichen am Samstagnachmittag in einem tierischen Sprechstück ihre sonst eher stummen Kuschtierchen zum Leben erwachen und erfanden selbst einen Tanz zum Song der Wise Guys „Lass die Sonne scheinen“. Mit den Betreuer/innen Anna Kreller und Thomas Grieb ging es hinaus in die Natur, wo die Kinder bei zahlreichen Gruppenspielen viel Spaß hatten. Zum Abschluss des Samstags hatten sich die Beiden noch etwas Besonderes ausgedacht: Bei Einbruch der Dunkelheit gab es eine Nachtwanderung auf die Burg. Das hervorragende Ergebnis des rundum gelungenen Wochenendes wurde den zahlreichen abholenden Eltern beim Abschlusskonzert am Sonntag präsentiert, bei dem die kleinen Künstler/innen für ihre kreativen Darbietungen viel Applaus erhielten. Übrigens: Die Liederhefte „Kinder-Chor-Hits“ und die zweistimmigen, englischsprachigen „Spirituals for two“ wurden in Chorstärke angeschafft und können bei der Geschäftsstelle der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund ausgeliehen werden.

*Claudia Thomsen*

## Deutsche Jugend in Europa - DJO



Ein dynamisches Jahr liegt hinter der djo Oberfranken. Ein Jahr mit großen und kleinen Erfolgen, Feiern und Auseinandersetzungen im Alltag.

**Integration durch Beteiligung** – das Projekt „Mehr Erfolg mit Integration durch Partizipation und Förderung des interkulturellen Dialogs“ 2011:

Ziel des Projektes ist Partizipation durch interkulturelles Lernen auf individueller und gesellschaftlicher Ebene.

Förderung durch:

- außerschulische Bildungsangebote
- bürgerschaftliches Engagement
- interkulturelle Öffnung des örtlichen Gemeinwesens
- interkulturellen Dialog

Durch die Unterstützung des Projektes haben sich djo-Jugendgruppen in den Landkreisen Lichtenfels und Kronach gebildet und wurden jeweils bei Vollversammlungen in den Kreisjugendringen aufgenommen. Unter der Leitung von Tanzlehrerin Olga Engelmann bekommen Russlanddeutsche und Einheimische in den Kulturgruppen die Möglichkeit, einander zu begegnen. Eine hervorragende Zusammenarbeit mit Institutionen wie der Sozialen Stadt ist auch zu unterstreichen. Als Höhepunkt der Arbeit wird am 14. Januar 2012 das Ballett „Nussknacker“ aufgeführt. Mit Simone Schick, einer geborenen Fränkin, hat Olga Engelmann eine engagierte Unterstützerin und Helferin an ihrer Seite.

### Kultur als Erlebnis

Die djo – Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Bayern e. V. feierte mit über 300 Gästen und Mitwirkenden am 15. und 16. Oktober in Straubing ihr 60-jähriges Bestehen.

Junge Flüchtlinge und Vertriebene gründeten am 4. November 1951 im Stadttheater in Straubing die Deutsche Jugend des Ostens (djo) als Dachverband für die Jugendarbeit der Heimatvertriebenen. Seitdem hat sich nicht nur der Name des Verbandes weiterentwickelt: Deutsche Jugend in Europa, auch die Liste der Herkunftsländer seiner Mitglieder ist gewachsen. So kommen heute junge Menschen aus Osteuropa, aber auch aus Russland, Kasachstan, Kirgisien, Georgien oder der Türkei, um nur ein paar zu nennen, bei der djo zusammen.

Inhaltliche Schwerpunkte der Feier waren die Präsentationen „Ostdeutscher Jugendkulturarbeit“ durch die teilnehmenden Kinder- und Jugendgruppen der Siebenbürger Sachsen, der Pommern, der Deutschen aus Russland, der Schlesischen Jugend und der Sudeten-deutschen Jugend.

### Ehrenamtlich volles Programm

Sprechstunden und Beratung am Menzelpfad sowie Gruppenstunden für Kinder im Übergangwohnheim Himmelkronstraße in Bayreuth fanden weiterhin regelmäßig statt. In Kooperation mit SJF Bayreuth (Sport- und Jugendförderverein) wurden für Anfänger/innen, wie für Fortgeschrittene Schwimmkurse angeboten. Die Tanzgruppe unter der Leitung von Olga Judt gestaltete das Kinderfest im Rahmen der Interkulturellen Woche in Bayreuth. In der Kinderspielstadt Mini Bayreuth ging die djo Oberfranken mit zwei Bastelstationen und einer Tanzstation an den Start.

*Ute Küster*



Kinderspielstadt Mini Bayreuth

## DPSG Bezirk Obermain

„Die Schweizer Franken“ – unter diesem Motto stand das Bezirkslager 2011 des DPSG Bezirks Obermain. Da seit 2004 kein gemeinsames Bezirkslager mehr organisiert wurde, war es im Sommer endlich soweit. Die Kinder, Jugendlichen und Leiter/innen der einzelnen Stämme verbrachten eine spannende Woche am Internationalen Pfadfinder/innenzeltplatz in Kandersteg (Schweiz). Neben internationalen Begegnungen auf dem Zeltplatz stand vor allem die Erkundung der Schweizer Bergregion im Mittelpunkt. Kontakte mit anderen Pfadfinder/innen aus aller Welt konnten unter anderem beim gemeinsamen „Fahnenaufzug“ oder einem Campfire-Abend geknüpft werden.

In Altersspezifischen Gruppen erkundeten die Teilnehmer/innen eine Käseerei hoch auf einer Alm, bestiegen einen Berggipfel oder besuchten einen Gebirgssee.

### Bezirkweiter Georgstag

In den letzten Jahren etablierte sich ein bezirkweiter Georgstag (zu Ehren des Schutzpatrons aller Pfadfinder/innen), welcher bisher von den Stämmen einzeln ausgerichtet wurde. Um vor allem den Kontakt der Kinder stammesübergreifend zu fördern wurde auch 2011 der Georgstag wieder von allen Stämmen gerne besucht. Den Vor- und Nachmittag verbrachten die Teilnehmer/innen mit einem gemeinsamen großen Geländespiel in und um den Felsengarten Sanspareil. Nach einem gemeinsamen Gedenkgottesdienst im tollen Ambiente des Felsentheaters ging es mit dem Bus weiter nach Bayreuth, wo im Jugendheim der Nachmittag mit gemeinschaftlichem Grillen ausklang.

*Manfred Löbling*



## Deutsche Wanderjugend – DWJ Landesverband Bayern



Die Deutsche Wanderjugend ist mit dem Fichtelgebirgsverein, Frankenwaldverein, Fränkische-Schweiz-Verein, Hassbergverein und dem Steigerwaldklub vertreten. Das Wandern und weitere spannende Outdoor-Aktivitäten wie Kanufahren, Bergwandern und Naturerlebnistage sind feste Angebote der oberfränkischen Mitgliedsvereine. Daneben wird Tradition und Moderne in Tanz- und Trachtengruppen gepflegt.

### Deutsche Wanderjugend im Fichtelgebirgsverein: Kinderfasching und Geocaching



Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich die Jugendleiter/innen des Fichtelgebirgsvereins, um Anfang April eine Einführung in das Geocaching zu bekommen. Rund um Weidenberg wurde eigens für die Veranstaltung ein Rätselcache gelegt, der begeistert ausprobiert wurde.

Beim Frühjahrswanderertreffen in Schönwald präsentierte sich zudem die Jugend mit Tanzvorführungen und Bastelangeboten. Bombige Stimmung herrschte auf dem Kinderfasching des Fichtelgebirgsvereins. Das Duo Sunshine lieferte ein Programm, das mit einer professionellen Tanzeinlage nicht nur für die Kinder ein echter Hingucker war. Bei der Maskenprämierung holten sich Schneewittchen, Clown, Froschkönig und Schuhmacher die ersten Plätze. Die Jury hatte eine

schwere Aufgabe, denn unter den vielen fantasievoll selbstgemachten Kostümen eine Wahl zu treffen, war nicht leicht.

### Deutsche Wanderjugend im Fränkische-Schweiz-Verein: Sagenwanderung zur Moritzkapelle

Eine besondere Sagenwanderung zur Moritzkapelle wurde vom Fränkische Schweiz Verein angeboten. Geschichten beim Wandern hören, das lockte einige Kinder zu dieser Wanderung. Kurz vor dem Burgstein Leutenbach wurde die Sage vom „Schatz auf dem Burgstein bei Leutenbach“ erzählt. Und erstaunlicherweise konnten die jungen Forscher/innen sogar noch einen Rest des Schatzes finden. Nachdem alle einer weiteren Geschichte gelauscht hatten, ging es bergab zur Moritzkapelle. Dort erwartete bereits der Mesner der Kapelle die Wanderer/innen. Angeregt von all den Sagengestalten wurden dann mit Fundstücken aus der Natur Waldgeister gestaltet. Zum Abschluss wurden in einem Quiz noch einmal die vielen Eindrücke des Tages in Erinnerung gerufen. Die Kinder wussten viele Details von den Wegmarkierungen, Pflanzen, Ortschaften und Kirchen, die sie gesehen hatten und die Sagen hatten sie sich auch genau eingeprägt.

### Deutsche Wanderjugend im Steigerwaldklub: Ausflug zum Eisvogelsteig und in die Felsenkeller der Nürnberger Burg

Der Steigerwaldklub hat eine Wochenendfreizeit nach Furth im Wald angeboten. Hier stand zu einem der Besuch des Wildgartens mit Unterwasserbeobachtungsstation auf dem Programm. Auf Stegen und beweglichen Brücken kann man den Wildgarten, der mit vielen Schautafeln die Kräuter und die Natur erklärt, erforschen. Zum anderen wurde der Eisvogelsteig besucht. Die Kinder wurden mit einer Wathose und einem Audioguide ausgestattet und dann ging es ins Wasser.



Angeseilt führte die Tour an Sandbänken, reißenden Strömungen, Gumpen und Wasserstrudeln vorbei. Per Audioguide gab es viel Wissenswertes zur Wasserwelt. Eisvögel wurden leider nicht gesehen.

Der Steigerwaldklub hat im Rahmen des Ferienprogramms einen weiteren Ausflug zu den Felsengängen unter der Nürnberger Burg angeboten. Die 17 Kinder und Jugendlichen erlebten die besondere Atmosphäre dieses unterirdischen Gänge-Systems. Früher dienten die weitverzweigten Gänge der Wasserversorgung Nürnbergs und im zweiten Weltkrieg fanden die Bewohner/innen der Stadt darin Schutz vor den Bombenangriffen.

*Rebeka Dalmer*

## Evangelische Jugend



### Sternpilgern in Oberfranken

Aus den Dekanaten Bayreuth, Bad Berneck, Kronach, Pegnitz und Coburg machten sich vom 20. bis 22. Mai 2011 viele Jugendliche auf den Pilgerweg. Unterwegs gab es verschiedene geistliche Inputs, eine Flußüberquerung mit Seilbrücke und weitere erlebnispädagogische Aktionen. Übernachtet wurde in Gemeindehäusern und Schulen auf den Pilgerwegen. Am Sonntag trafen sich alle in Hollfeld, auf dem Zeltplatz des KJR Bayreuth, um dort gemeinsam mit Regionalbischöfin Dr. Greiner einen Jugendgottesdienst zum Thema Freiheit mit viel Musik zu feiern. Die Blasen an den Füßen und der Muskelkater waren schnell vergessen und alle waren sich einig, im Mai 2012 wieder zu pilgern.

### Auszeichnung für herausragende Bildungsarbeit in der Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Im Juli bekamen Kerstin und Jörg Schröder, beide EJ Oberfranken, den Freiherr Wilhelm von Pechmann Preis der bayerischen Landeskirche verliehen, für das jahrelange Engagement beim Internationalen Jugendtreffen in Flossenbürg, welches seit 1999 jährlich stattfindet. Bei diesen Feierlichkeiten in München nahmen alle 100 Teilnehmer/innen des Jugendtreffens teil.

Die politisch historische Arbeit der EJ Oberfranken und ihrem Arbeitskreis Außenlager Flossenbürg feierte im November 20. „Geburtstag“. Bei diesem Fest wurde wieder deutlich, wie schwer es in den 90er Jahren war, Gedenkstättenarbeit auf gesicherte Beine zu stellen. Die ersten Forderungen der EJO nach pädagogischem Personal in der Gedenkstätte Flossenbürg wurden damals von politischer Seite als nicht notwendig angesehen. Mit Grußworten und musikalischen Beiträgen wurde die Feier für die knapp 100 Gäste ein kurzweiliger Abend.

### Kinderadventsdorf

Das Kinderadventsdorf fand zum 5. Mal statt, diesmal in Selb. Am 1. Advent kamen an die 400 kleinen und großen Besucher/innen, um Advent zu erleben, wie er eigentlich sein sollte – nicht kommerziell!

Bei 15 Angeboten der Evang. Jugend konnten die Kinder u. a. Lebkuchen backen, Geschenkpapier bedrucken, Holzselche basteln, Kerzen ziehen, Geschichten lauschen u. v. m.

*Kerstin Schröder  
Kirchenkreisreferentin*



*Sternpilgern in Oberfranken mit erlebnispädagogischen Erlebnissen und viel Musik*

## Gemeindejugendwerk Bayern in Oberfranken



Das Gemeindejugendwerk in Oberfranken gehört zum Jugendverband der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden im Landesverband Bayern. Mit unseren Freizeiten, Schulungen und Events möchten wir Kinder und Jugendliche für den christlichen Glauben und das Miteinander in der Kirche neu begeistern und zu eigenverantwortlicher Mitarbeit herausfordern.

Mit dem selbstgewählten **Jahresthema „Aufbruch – Geh hin!“** wollten wir unsere Themenreihe über drei Jahre abschließen und gleichzeitig eine Verbindung zur Initiative „Hoffnung 2011 – Dienen mit Wort und Tat“ herstellen. Nach den Themen „Guck hin!“ und „Steh auf!“ sollten Jugendliche und Mitarbeiter/innen nun zu konkreten Taten der Hoffnung in ihrem Umfeld animiert werden.

Als Auftaktveranstaltung für die Beschäftigung mit dem Jahresthema nutzten wir unsere MAK im Februar, das **Mitarbeiter/innenwochenende** für alle, die sich im Bereich Kinder/Jungschar/Jugend und Pfadfinder/innen in den evangelisch-freikirchlichen Gemeinden in Bayern engagieren. Schon durch unseren mitreißenden Referenten Martin Dreyer (Gründer der Jesus Freaks und Begründer des „Volxbibel“-Projekts) wurden die ca. 100 Teilnehmer/innen hineingenommen und ermutigt, das im Alltag in die Tat umzusetzen, was sie von der „Hoffnung“ verstanden haben.

In den Workshops und Seminaren, die rund um die Mitarbeiter/innenkonferenz herum stattfanden, beschäftigten wir uns ganz konkret mit der Frage: Wie können wir Hoffnung so verbreiten, dass Menschen in hoffnungslosen Situationen es verstehen? Natürlich kam auch das gemeinsame Feiern nicht zu kurz! Nebenbei wurde in Workshops und Seminaren natürlich wieder viel Kreatives ausprobiert und Praktisches für die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort vermittelt: Puppenspiel, Land-Art, Projektarbeit- und management, Erste Hilfe sowie die Beschäftigung mit unserem **Präventionsprogramm „Sichere Gemeinde“**.



Unser Ziel ist es, phantasievolle und sichere Aktionen für Kinder und Jugendliche anzubieten. Vor allem die Kinder- und Jungscharfreizeiten die jeden Sommer in unserer beliebten „GJW-Domäne“ Heiligenstadt stattfinden, leben vom wertschätzenden Umgang miteinander und mit den Kindern! Unser Präven-

tionsprogramm trägt den Namen „Sichere Gemeinde“, als Ausdruck, dass Kinder und Jugendliche das Gemeindejugendwerk und seine Veranstaltungen als einen geschützten Rahmen erleben, in dem sie sich entfalten können und Menschen finden, die ein offenes Ohr für sie haben. Damit dies gelingen kann, bieten wir regelmäßige **Trainings zu Themen wie „Gewalt“, „Prävention“, „Kinderschutz“** etc. an. Wir wollen, dass sich alle unsere Mitarbeiter/innen herausfordern lassen, sich diesen unbequemen Themen zu stellen!

Viele Veranstaltungen, viel ehrenamtliches Engagement und ein immenser Einsatz von Zeit und Kräften der Mitarbeiter/innen in Oberfranken bleiben ungenannt – wir danken dafür allen ganz herzlich! Das treue Engagement ist den Mitarbeiter/innen stets abzuspielen. Ihnen und ihrer Liebe zu Kindern und Jugendlichen ist es zu verdanken, dass auch 2011 junge Menschen aufbrachen, hingingen um sich eigenverantwortlich und engagiert den Anforderungen unserer Welt zu stellen. Im Jahr 2012 lautet unser Jahresthema „Vogelfrei“. Wir sind gespannt und freuen uns auf viele gute Begegnungen.

*Maika Telkamp  
Kinder-/ Jungscharreferentin im GJW Bayern*

## Gewerkschaftsjugend im DGB



Die Gewerkschaftsjugend im DGB organisiert und unterstützt als großer politischer Jugendverband die betriebsbezogene und politische Jugendarbeit in Ober- & Unterfranken.

Das Jahr 2011 war für die DGB-Jugend Nordbayern sehr spannend. Es konnten zahlreiche Angebote für junge Menschen gemacht werden, von denen nur ein Auszug in diesem Bericht vorgestellt werden kann.

### Aktionen der Gewerkschaftsjugend

Unter dem Motto „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ haben junge Gewerkschaftler/innen am 21. Mai 2011 im Hofer Fernweh-Park ein „Respekt“ Schild angebracht. Mit Projekten setzen sie sich gegen Vorurteile, Rassismus, Sexismus und Homophobie ein. Inner- und außerbetriebliche Aktionen haben in der Region Oberfranken regelmäßig stattgefunden. Es wurden dabei die Hürden für junge Menschen beim Start ins Berufsleben thematisiert. Die zentrale Botschaft lautete: Statt Leiharbeit, Befristung und Minijobs brauchen junge Menschen Zukunftsperspektiven, eine unbefristete Übernahme und gute Arbeit. Im Herbst fand das DGB-Jugend Bowling-

turnier statt, bei dem sechs Teams gegeneinander antraten. Das Gewinnerteam fährt im Mai 2012 nach Berlin.

### Studie: Ausbildungsqualität und -bedingungen

Ein Arbeitsschwerpunkt 2011 war die Auseinandersetzung mit dem Thema Ausbildungsqualität und -bedingungen in der Region Nordbayern. Dabei hat die DGB-Jugend mehr als 650 Jugendliche befragt und eine Studie erstellt. Die große Mehrheit der Azubis ist mit ihrer Ausbildung zufrieden – das ist positiv. Allerdings hat die Studie auch Missstände in der Ausbildung zu Tage gebracht. Mehr als 40 Prozent der Azubis leisten regelmäßig Überstunden, wobei einige keinen Ausgleich erhalten. Das Jugendarbeitsschutzgesetz wird häufig missachtet. Nur 28 Prozent der Jugendlichen wissen, dass sie im Anschluss an ihre Ausbildung übernommen werden.

### Engagement gegen Rechts und Erinnerungsarbeit

Auch im letzten Jahr hat sich die DGB-Jugend gegen rechtes Gedankengut engagiert und

Veranstaltungen und Bildungsfahrten organisiert. Eine Gruppe Jugendlicher ist im November 2011 nach Auschwitz gefahren, um sich an einem authentischen Lernort mit den Gräueltaten der Nazis auseinanderzusetzen. Es ist eine Präsentation entstanden, die Schulklassen und interessierten Jugendgruppen gezeigt wird.

*Björn Wortmann  
Jugendsekretär für Nordbayern*



Die Studie der DGB-Jugend zur Ausbildungsbedingungen-/qualität wurde auf der Jugendkonferenz der IG Metall in Coburg vorgestellt



Jugendliche der IG Metall Oberfranken-Ost bei der Respekt-Schild-Übergabe im Fernweh-Park Hof

## Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)



Auch in diesem Jahr konnte die Vorstandschafft der DLRG-Jugend Oberfranken ihren 25 Orts- und Kreisverbänden wieder ein vielfältiges Angebot an Freizeiten, Fahrten und natürlich Meisterschaften bieten. Neben den Vorstandssitzungen und anderen Gremienterminen fanden folgende Veranstaltungen statt:

### **Bezirksjugendrat am 27. März in Zell**

Am Sonntag, den 27. März 2011 fand der Bezirksjugendrat in Zell statt.

Der Vorsitzende Harald Schubert begrüßte die erschienenen Vertreter/innen der Orts- und Kreisverbände. Diese sowie die Vorstandsmitglieder trugen ihre Berichte vor. Weiterhin wurden aktuelle Themen diskutiert, neue Veranstaltungen vorgestellt sowie der Haushalt verabschiedet.

### **Oberfränkische Meisterschaften am 10. April in Marktredwitz**

Die Oberfränkischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen fanden am 10. April 2011 in Marktredwitz statt. Bei diesen Vergleichswettkämpfen kam es nicht nur darauf an, möglichst schnell zu schwimmen, sondern auch auf die korrekte Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Viele junge DLRG'ler/innen nutzten dieses Event auch um Kamerad/innen aus anderen Gliederungen wieder zu treffen. Auch Kamerad/innen aus Tschechien waren zu Besuch und nahmen an den Wettkämpfen voller Freude teil.

### **Bezirksjugendzeltlager vom 8. bis 10. Juli im Landkreis Bayreuth**

Am Wochenende vom 8. bis 10. Juli 2011 stand das traditionelle Zeltlager der DLRG Jugend Oberfranken auf dem Programm. Ort des Geschehens war Hollfeld im Landkreis Bayreuth! Über 130 Jugendliche stürmten an diesem Wochenende das Zeltlager. So gab es bereits am Freitagabend eine gruselige Wanderung. Hier mussten Kleingruppen mit

Hilfe der Nase versteckte Menschen im Wald suchen. Samstagvormittag konnte man zum Basteln nutzen und außerdem einen deutsch-tschechischen Workshop besuchen. Denn auch auf unserem Zeltlager war eine Gruppe aus Tschechien anwesend.

Am Nachmittag stand eine Lagerolympiade an – da wurde Action groß geschrieben. Am Abend waren die Teilnehmer/innen kaum wieder zu erkennen. Schick in Dirndl und Lederhosen traf man sich im Veranstaltungszelt zum Fränkischen Abend. Bei guter Musik mit leckerer Brotzeit und fetzigem Programm wurde es ein gelungener Abend.

Der Sonntag stand ganz im Rahmen des Aufräumens und des Verabschiedens.

### **Fahrt in den Freizeitpark vom 9. bis 11. September in Rust**

Über 20 Teilnehmer/innen machten sich an diesem Wochenende auf den Weg nach Rust in den Freizeitpark. Übernachtet wurde in zwei großen Tipizelten in einem kleinen Westerndorf. Die beiden Tage wurden von morgens bis teilweise spät abends im Park verbracht.



*Ein großes Erlebnis - Fahrt in den Europapark Rust*

### **Jugendleiter/innentreffen vom 7. bis 9. Oktober**

An diesem Wochenende trafen sich rund 25 Jugendleiter/innen aus ganz Oberfranken in einem Selbstversorgerhäuschen in Haide-naab (Landkreis Bayreuth).

Einmal im Jahr kommen die Aktiven zusammen, um Meinungen auszutauschen und sich über aktuelle Themen zu informieren. Dieses Jahr wurde das Thema Zusammenhalt & Vertrauen in der Gruppe näher behandelt, wozu wir einen Fremdreferent eingeladen hatten.

Wir haben viel über Mimik & Gestik lernen können und nutzten die Zeit, um Spiele und Möglichkeiten kennenzulernen, für die man wenig oder sogar gar kein Material benötigt. Die Jugendleiter/innen waren begeistert. Am Sonntag endete das Wochenende mit einem ausgiebigen Brunch.

### **Weihnachtsspecial am 10. Dezember in Oberwarmensteinach**

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Aktion zu Weihnachten statt, bei der es ca. 20 Oberfranken und Oberfränkinnen in eine kleine Hütte nach Oberwarmensteinach zog.

Zum Abendessen traf man sich in der abgelegenen Hütte am verschneiten Berg. Anschließend gab es eine kleine Fackelwanderung.

Nach der Wanderung wurden Spiele gemacht, neue Kontakte geknüpft und über viele unterschiedlichste Themen diskutiert.

Das Weihnachtsspecial endete am nächsten Morgen für alle Teilnehmer/innen mit einem ausgiebigen Frühstück.

*Stefanie Beck*

## Jugend des Deutschen Alpenvereins Bezirk Oberfranken



Die Jugend des Deutschen Alpenvereins hat in Oberfranken derzeit rund 4.700 Mitglieder. In 12 Sektionen (Ortsgruppen) des Deutschen Alpenvereins sind rund 85 ehrenamtliche Jugendleiter/innen aktiv und gestalten zahlreiche Aktionen für ihre Kinder- und Jugendgruppen: Von der Gruppenstunde am Heimatort über Ausflüge in die nordbayerischen Mittelgebirge zum Wandern, Klettern oder Bootfahren bis zu großen Fahrten in die Alpen.

### Neuwahl der Bezirksjugendleitung

Beim Bezirksjugendleiter/innentag am 26. Februar 2011 wurde eine neue Bezirksjugendleitung für Nordbayern gewählt. Denis Lieb aus Forchheim wurde dabei zu einem der beiden stellvertretenden Bezirksjugendleiter gewählt. Zu den Aufgaben der Bezirksjugendleitung gehört u. a. die Koordinierung von sektionsübergreifenden Aktivitäten, z. B. das für Juni 2012 geplante Bezirkscamp für Jugendgruppen sowie die Mitgestaltung

des landesweiten Aus- und Fortbildungsprogramms für ehrenamtliche Jugendleiter/innen. Dabei geht es vor allem darum, die spezifischen regionalen Bedürfnisse der Jugendleiter/innen im Bezirk in das Programm einzubringen.

### Move your Day – Kooperation mit Schulen

Mit dem Projekt „Move your Day!“ geht die JDAV neue Wege in der Zusammenarbeit mit Schulen. Ehrenamtliche Jugendleiter/innen gestalten Schulwandertage mit natur- und erlebnispädagogischen Inhalten. Das Projekt wird 2012 fortgesetzt. Vorläufig kann festgestellt werden, dass die durchgeführten Wandertage bei den Schüler/innen sehr gut ankommen. Das Interesse seitens der Schule ist groß, allerdings sind die Kapazitäten einer von ehrenamtlichem Engagement getragenen Jugendorganisation doch zu begrenzt, um dieser Nachfrage in jedem Fall nachkommen zu können.

### Slackline

Slacklines, das Balancieren auf einer mehr oder weniger gespannten Leine, ist längst zum Trendsport geworden. Die JDAV sieht sich hierbei als kompetenter Verband, der die notwendigen Kompetenzen in den Bereichen Technik/Know-How, Ökologie (Baumschutz) und Sicherheit ideal in sich vereint. Slacklines gehört zum Standardrepertoire unserer Jugendarbeit. Es ist Thema in der Ausbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen und der Sicherheitsforschung in unserem Dachverband, dem Deutschen Alpenverein, geworden.

Weitere Infos zur JDAV und der Jugendarbeit:  
[www.jdav-nordbayern.de](http://www.jdav-nordbayern.de)

*Werner Birkel-Frischhut*



*Slacklines gehört längst zum Standardrepertoire der Jugendarbeit in der JDAV*

## Jugendfeuerwehr Oberfranken



Vier Arbeitssitzungen waren im Berichtsjahr von unseren Vertreter/innen der Jugendarbeit zu bewältigen, um die Vorbereitungen für die überörtlichen Veranstaltungen abzusprechen, bei denen jeweils die Vertreter/innen des Jugendforums mit anwesend waren. Personelle Veränderungen gab es im Bereich der Bezirksjugendleitung, neu ins Amt des zweiten stellv. Bezirksjugendwartes wurde Dirk Raupach aus dem Landkreis Kronach gewählt.

### Bundeswettbewerb

Bezirksentscheid zum Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr in Neustadt bei Coburg am 28. Mai 2011, hier konnten sich vier Gruppen aus den Landkreisen Coburg und Lichtenfels für den Landesjugendfeuerwehrtag in Scheinfeld qualifizieren.

### Mitglieder

Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Feuerwehren ist weiterhin ein Schwerpunktthema. Bei unseren Jugendfeuerwehren konnten die Mitgliederzahlen des Vorjahres nochmals auf gleichem Niveau gehalten werden.

Im Jahre 2011 waren 3.727 männliche und 1.315 weibliche Mitglieder in den Jugendfeuerwehren Oberfrankens organisiert. Der Anteil der 18- bis 26-Jährigen betrug im Berichtsjahr 8.523 Mitglieder.

Aus dieser Altersgruppe kommt ein Großteil des Personals, das die Betreuung und Ausbildung unseres Feuerwehrynachwuchses wahrnimmt. Um ihnen das notwendige Wissen im Bereich der Jugendarbeit vermitteln zu können, stehen ihnen an den staatlichen Feuerwehrsulen die Grundlagenlehrgänge zur Verfügung.

### Zeitlicher Aufwand

Dass Jugendarbeit nicht von alleine läuft, dafür ist von allen Mitgliedern ein erheblicher Zeitaufwand im ehrenamtlichen Bereich vonnöten, um die Aufgaben in der Jugendarbeit und die Sicherstellung des Brandschutzes im gemeindlichen Bereich zu gewährleisten. So wurden im Berichtsjahr 40.197 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 19.585 Stunden allgemeine Jugendarbeit von unseren Mitgliedern der Jugendfeuerwehren geleistet. Von den Jugendwarten und Betreuer/innen wurden weitere 40.116 Stunden für Vor- und Nachbereitung, Sitzungen und die eigene Aus- und Fortbildung erbracht.

### Bezirksjugendfeuerwehrtag

Der 18. Bezirksleistungsmarsch der Jugendfeuerwehren Oberfrankens, unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsidenten Wilhelm Wenning, wurde in diesem Jahr von der Feuerwehr der Stadt Bad Staffelstein, zusammen mit dem Bezirksjugendfeuerwehrtag

Stefan Steger und den Wettbewerbsleiter Gerold Schneiderbanger (Landkreis Bamberg) ausgerichtet.

Bei dem schönen Wetter machten sich die Gruppen in kurzen Zeitabständen auf die ca. fünf km Strecke, um ihre Leistungsbereitschaft und das Können vor den wachsamen Augen der Schiedsrichter unter Beweis zu stellen. Bei den neun Wettkampfstationen war nicht nur Können, sondern auch Schnelligkeit gefragt. An den Start gingen insgesamt über 150 Jugendliche aus 38 Jugendfeuerwehren aus ganz Oberfranken, die sich bei den jeweiligen Kreis- und Stadtleistungsmärschen qualifiziert hatten.

Den Gesamtsieg konnte in diesem Jahr die Jugendfeuerwehr Marktschorgast aus dem Landkreis Kulmbach für sich verbuchen. Die Jugendlichen verwiesen die Wehren aus Tressau (Landkreis Bayreuth) und Helmbrechts (Landkreis Hof) auf die weiteren Plätze.

In den Grußworten von den Ehrengästen wurden die Einsatzbereitschaft sowie das unermüdliche Engagement der Jugendlichen und ihrer Betreuer/innen gewürdigt.

*Stefan Steger*

*Bezirksjugendfeuerwehrtag*



*Bundeswettbewerb*

## Jugendorganisation Bund Naturschutz



Die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) fördert als größter Jugend-Umweltverband Oberfrankens die ökologische Kinder- und Jugendarbeit in rund 12 Kinder-, Mütfe- und Jugendgruppen mit 2.057 jungen Mitgliedern und vielen Nichtmitgliedern, die an den lokalen Aktionen und Treffen teilnehmen können.

Wirkungsvolle, umweltpolitische Aktionen, Zeltlager mit elementaren Naturbegegnungen und hohem Erlebnischarakter, aktiver Biotop- und Klimaschutz, internationale Begegnungen, 200 Kinder- und Jugendgruppen, Alpentouren, eine Sommerakademie zum aktuellen Thema Wald, das Naturtagebuch ein Forschungsangebot für Kinder neu gestartet und das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) mit fünf Bildungswochen, die es immer wieder in sich haben... dies und noch viel mehr – das ist die Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN), Bayerns größter Jugend-Umweltverband. Hier unser Bericht aus dem JBN Land 2011.

**Höhepunkt: Wir haben 8 von 17 AKWs abgeschaltet!**

### Anti-Atom-Aktionen – Abschalten!

Die Jugendorganisation Bund Naturschutz kämpft seit ihrer Gründung gegen Atomkraft und für die Energiewende. Für diese gesellschaftliche Auseinandersetzung hat die JBN immer wieder viele kreative Aktionsformen entwickelt. Auf den Supergau in Fukushima im März 2011 reagierte die JBN sofort und auf allen Ebenen, mit vielen Aktionen und Positionen, von den Kindergruppen, über einen neu eingesetzten landesweiten Arbeitskreis dem AK AKW K.O., bis hin zu einer Mitmach-Website Generation Fukushima. Bei der Jugendvertreter/innenversammlung wurde eine Resolution der JBN verabschiedet „Fukushima mahnt die Welt – Atomaus-

stieg jetzt“. Höhepunkt aber war der von der JBN eingesetzte Lautsprecherwagen bei der Demo am 28. Mai 2011, als Anlaufpunkt für die gesamte Bayerische Jugend. Rund 2.000 Jugendliche, darunter viele aus Oberfranken, kamen. Es war die jugendlichste Anti-Atom-Demo in München überhaupt. Der Lautsprecherwagen der JBN stand unter dem Motto: „Generation Fukushima: Erben und Sterben?!“ Noch nie zuvor wurde eine solche Mobilisierung des gesamten Bayerischen Jugendrings zu einer Anti-Atom-Demo organisiert.



*JBN bei Anti-Atom-Demo in München am 28.05.11*

### Jugendliche gestalten solare Zukunft

„Wir bauen an der Zukunft!“ – Den Slogan des JugendSolarProgramms (JSP) machten sich 18 Schülerinnen des Maria-Ward-Gymnasiums Bamberg zu Eigen und installierten vom 20. bis 22. September eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Erzbischöflichen Jugendamtes in Bamberg. Unter fachkundiger Anleitung der Firma Schütz Energie waren die Schülerinnen an allen Montageschritten beteiligt. Die Jugendlichen installierten nicht nur die Anlage, sondern bloggten im Internet „direkt vom Dach“ und dokumentierten ihr Solarprojekt mit Foto und Video.

Das in Deutschland so bisher einzigartige JugendSolarProgramm ermöglicht Jugendlichen im Rahmen von Projektbautagen oder Projektwochen gemeinsam mit Fachfirmen aus der Region Photovoltaikanlagen zu installieren. Möglich wurde das Ganze Anfang des Jahres durch die Kooperation des Bund Naturschutz Bamberg mit dem Bund der

Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), der evangelischen Jugend (EJ) und der Jugendorganisation des Bund Naturschutz (JBN).



*Jugendliche gestalten solare Zukunft*

### Kindergruppe der Kreisgruppe Coburg

Ein umfangreiches Umweltbildungsprogramm mit spannenden Themen wurde auch im Jahr 2011 angeboten. Hier nur eine kleine Auswahl der Veranstaltungen:

- „Nasenzwicker und Pfefferstreuer“  
Wir erforschten die verschiedenen Samenverbreitungsstrategien der Pflanzen, entdeckten versteckte Samenkörner in trockenen Blütenständen und betrachteten kleine Wunder unter dem Binokular.
- „horch mal wer da hämmert“  
Wir erfuhren einiges über den Schluckspecht, mit eingebautem Stoßdämpfer und bastelten uns ein eigenes Spechtophon.
- „Orion und Sirius“  
Hier lernten wir die Wintersternbilder kennen.
- „Vorhang auf: Es war einmal...“  
Märchen erfinden und erzählen – mit und ohne Worte, das war das Thema.

*Moritz Wolf*

## Junge Tierfreunde des Verbandes Bayerischer Kaninchenzüchter e. V.



„Die jungen Tierfreunde“ ist die Jugendabteilung der Rassekaninchenzüchter. In Oberfranken sind etwa 750 Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren in 110 Ortsjugendgruppen organisiert. Die Bezirksjugend hat die Aufgabe, die 11 Kreisjugendleiter/innen zu unterstützen. Außerdem haben wir die organisatorischen Aufgaben wie zum Beispiel Ehrungen und Mitgliederverwaltung der Jugendlichen übernommen.

### Aktivitäten unserer Jugendlichen auf Bezirksebene

Im Geschäftsjahr 2011 haben unsere Jugendlichen an zwei großen Schauen im Bezirksverband teilgenommen. Im September stellten unsere Jugendlichen auf der Bezirksjugendjungtierschau in Weidenberg über 400 Tiere aus. Bei der folgenden Bezirksschau im Dezember in Lichtenfels waren unsere Jungzüchter/innen ebenfalls beteiligt. An beiden Schauen haben unsere Jungen Tierfreunde hervorragendes Tiermaterial ausgestellt und viele Preise errungen.

### Aktivitäten unserer Kreisjugendgruppen in Oberfranken

In den Kreisjugendgruppen sind die einzelnen Ortsjugendgruppen organisiert. Zu den Hauptaufgaben zählt das Ausrichten von übergreifenden Aktivitäten. In fast jedem Kreisverband wurde ein Kreisjugendzeltlager durchgeführt.

Neben den vielen Aktivitäten wie zum Beispiel Waldrallye, Nachtwanderung und Lagerfeuer bei denen die Jugendlichen das friedliche Miteinander lernen sollen, steht natürlich das Tier im Mittelpunkt. Bei einer Tierbesprechung lernen die Kinder wie sie das Kaninchen artgerecht halten und pflegen. Hier werden den Teilnehmer/innen auch wichtige Informationen über den Tierschutz beigebracht.

Neben dem Jugendzeltlager werden auch Jugenddiscos und Ausflüge in Freizeitparks in den Kreisvereinen angeboten.



*Tierbesprechung auf einem Kreisjugendzeltlager*

### Aktivitäten unserer Jugendgruppen

Die Ortsjugendgruppen betreuen die Jugendlichen vor Ort. Dort treffen sich die Jugendlichen um gemeinsam zu Basteln, Ausflüge zu unternehmen oder über die Kaninchenzucht, das Kaninchen und den Umgang mit der Natur zu sprechen.

Auch besuchen unsere Jugendgruppen die Kaninchenausstellungen um sich dort über die Artenvielfalt der Kaninchen zu informieren.

Das Hauptziel einer jeden Ortsjugendgruppe ist, den Jugendlichen an die Kaninchenzucht heranzuführen und zu begeistern.

*Jürgen Neubauer*



*Bei den Gruppenstunden in den Jugendgruppen steht das Tier im Mittelpunkt*

## Malteser Jugend



Auch im Jahr 2011 konnte der neu gewählte Diözesanjugendführungskreis seinen Ortsgliederungen mehrere Aktivitäten zu unseren vier Schwerpunkten, Bildungsarbeit, malteserspezifische Ausbildung, wie Erste Hilfe, aktive Freizeitgestaltung und soziales Engagement, bieten. Neben den Diözesanjugendführungskreissitzungen und anderen Gremienarbeiten veranstaltete die Malteser Jugend 2011 folgende nennenswerte Aktionen:

Im Mai fand die **Diözesanjugendvollversammlung** der Malteser Jugend mit Neuwahlen des Diözesanjugendführungskreises (DJFK) statt. Sie begann traditionell mit einer kurzen Andacht, in der der Malteser Geist wieder zu spüren war. Nach Tätigkeits- und Finanzbericht und der Entlastung des DJFK's gab es Neuwahlen. Der Führungskreis für die nächsten beiden Jahre steht nun fest: Diözesanjundensprecherin ist Sophia Ruß, ihre Stellvertreterin Ines Reh und die beiden Jugendvertreter/innen sind Julia Eichstaedt und Manuel Prando. Noch vor der Wahl wurden die drei scheidenden langjährigen DJFK-Mitglieder, die sich nicht mehr zur Wahl aufstellen ließen, Christian Hinke, Sophie Zwosta und Johanna Jokl verabschiedet. Stellvertretende Geschäftsführerin Frau Hüsges überreichte Christian Hinke für sein Engagement in der Malteser Jugend auf Bundes- und Diözesanebene das Anerkennungszeichen der

Malteser Jugend. Christian Hinke war seit dem Jahr 2001 im Führungskreis aktiv und ab 2005 übernahm er das Amt des Diözesanjundensprechers. Der Diözesanjugendführungskreis vertritt die Malteser Jugend der Diözese auf Landes- und Bundesebene. Außerdem obliegt ihm die Planung, Förderung und Begleitung der Jugendarbeit für das Bistum Bamberg. Mit einem Pizzaessen und einer kleinen „Wahlparty“ für alle Delegierten endete die Veranstaltung.

In den **Pfingstferien** traf sich die Malteser Jugend der Diözese in **Waischenfeld**. Zurückversetzt in die Steinzeit fanden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene den Weg zum Zeltlager. Sieben Tage wurden Mammut gejagt, es wurde gespielt, gesungen und die tolle Lageratmosphäre genossen. Eine Tageswanderung zur Burg Rabenstein mit Höhlenführung und Besuch der Falkneirei, ein Stadtspiel und ein Freibadbesuch gehörten auch zum Programm. Am Samstag wurden die Malteser aller Gliederungen und die Eltern zur Johannifeier eingeladen. Mit einem feierlichen Feldgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Malteser Jugend Waischenfeld, begann der Abend und endete mit einem schönen Johannifeuer und Leckeren unserer Feldküche. Ein weiterer traditioneller Höhepunkt unserer Johannifeier war die Berufung zweier Gruppenleiterinnen, die

Frau von Detten, kommissarische Diözesanleiterin, vornahm. Am Sonntag ging es dann mit vielen Erlebnissen wieder nach Hause.

Bei der Fahrt zum **Weltjugendtag 2011** wollte die Malteser Jugend ihren Leitsatz in den beiden Aussagen umsetzen. Erstens, die Begegnungen und das Fest des Glaubens in Madrid zu erleben und zweitens, christliches Handeln durch Hilfe am Nächsten und sich für den Umgang miteinander einzusetzen. Darum hat die Malteser Jugend bereits schon vermehrt Kontakte zu der Einrichtung der Barmherzigen Gebrüder Gremsdorf gepflegt und wollte mit einigen Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen dieser Einrichtung nach Madrid fahren. Ziel der gesamten Aktion wäre gewesen, dass behinderte Jugendliche und junge Erwachsene beim Weltjugendtag dabei sein könnten und während dieser Zeit von der Malteser Jugend betreut werden. Leider konnte aus finanziellen Gründen keiner der Einrichtung mit zum Weltjugendtag fahren, so dass nur wenige einzelne Mitglieder der Malteser Jugend in Madrid waren.

Weitere Informationen und Kontakt:  
[www.malteserjugend-bamberg.de](http://www.malteserjugend-bamberg.de)

*Barbara Gleich  
Referentin für Jugend*



Neu gewählter Diözesanjugendführungskreis für den Zeitraum 2011-2013. V. l. n. r.: B. Gleich, M. Schwabe, D. Prando, I. Reh, M. Prando, J. Eichstaedt, S. Ruß, S. Hüsges



Diözesanlager der Malteser Jugend in Waischenfeld

## Naturfreundejugend Bezirk Oberfranken



Im Jahr 2011 haben wir wieder einige Aktionen angeboten um den Kontakt zwischen den Kinder- und Jugendgruppen der Naturfreunde in Oberfranken zu fördern. Die Highlights aus dem Programm waren:

### **Umweltdetektivwoche „Abenteuer Wald“**

St. Englmar, Bayerischer Wald 2011 – eine Gruppe von Waldforscher/innen zwischen acht und sechzehn Jahren trafen im Naturfreundehaus Oberhaag ein, um das ultimative Waldabenteuer zu erleben. Das Forschungsteam kam aus ganz Bayern zusammen, um die umliegenden Wälder zu erkunden. Nach dem schnellen Kennenlernen der Kolleg/innen, lebte sich das gesamte Team gut im tiefen Grün des Bayerischen Waldes ein. Spiele und Wanderungen in der Umgebung dienten der Crew nur zum Warm werden. Denn die Aufgaben, die die Umweltdetektive zu lösen hatten, waren mehr als abenteuerlich. Insekten mussten aus dem Waldboden herausgesaugt, dann durch Lupen bestimmt werden. Die Vergrößerung einer winzigen Spinne auf Euromünzen-Größe verschreckte besonders weibliche Detektive zunächst sehr. Nach wenigen Stunden waren Springschwänze, Regenwürmer oder Asseln keine Bedrohung

mehr für das Team. Auch nicht bei 100-facher Vergrößerung unter dem Mikroskop.

In den nächsten Tagen wurde das Forschungsgebiet Stück für Stück erweitert. Morgens um 7:00 Uhr traf das Team im Naturpark „Bayerischer Wald“ ein. Luchse, Braunbären, ja sogar Wölfe galt es zu observieren. Die Wildschweine waren so verschreckt, dass die Detektive sie nicht zu Gesicht bekamen. Hoch hinaus gingen die Forscher/innen auf dem Waldwipfelweg. Nahrungsketten, Tierstimmen, Baumarten – kein Problem für die nun eingeschworene Truppe. Bei der mysteriösen Nachtwanderung mit Fledermausdetektoren hatte die Dunkelheit Angst vor den Umweltdetektiv/innen – nicht umgekehrt! Schließlich hatte die Gruppe auch noch Zeit für Räuberspiele im Wald, da der Forschungsauftrag bald schon erledigt war. Die letzte Hürde war eine Waldralley. In kleinen Teams durften die Detektiv/innen u. a. den pH-Wert des Waldes messen oder Baumhöhen mit bloßen Augen bestimmen.

Das Zertifikat „Umweltdetektiv/in“ tragen nun alle Forscher, die an der Umweltfreizeit teilnahmen, mit großem Stolz. Der Forschungsauftrag wurde zur vollsten Zufriedenheit erfüllt.

### **Abfischaktion am Plassweiher**

Seit vielen Jahren pflegen die Naturfreunde Oberfranken im Zeitelmoos verschiedene Biotopflächen – und vor etwa fünf Jahren kam mit dem großen Plassweiher auch eine Wasserfläche dazu. Da der Weiher nicht intensiv bewirtschaftet wird, findet nur alle paar Jahre ein Abfischen statt, um zu sehen, welche Arten darin leben. Und diesmal war es zum zweiten Mal soweit. So ging es mit etwa 30 Kindern und Jugendlichen mit Keschern und Wathosen ausgerüstet auf in ein schlammiges Abenteuer. Schnell waren Stabwanzen, Wasserskorpione, Libellenlarven und hunderte von Teichmuscheln gefunden. Es dauerte auch nicht lange, bis die ersten bis zur Hüfte im Schlamm versunken waren und wieder gerettet werden mussten. Natürlich gingen auch diesmal einige kapitale Fische ins Netz, die bei einem gemeinsamen Fischessen in der Naturfreunde-Umweltstation in Kirchenlamitz verspeist wurden. Am Lagerfeuer gab es heiße Würstchen zur Brotzeit.

*Markus König  
Bezirksjugendleitung*



## Naturschutzjugend im LBV



### Natürlich was bewegen!

#### Veranstaltungsprogramm für Kinder und Jugendliche

Das Jahr 2011 war geprägt von vielen unterschiedlichen Veranstaltungen. Im Sommer fand das große Jugendcamp „Ökopolis – einmal City und zurück“ statt: 70 Jugendliche erlebten hier eine ganz besondere Zeit mit der NAJU. Alles drehte sich rund um die Themen Stadtökologie, Stadtgestaltung und Raumnutzung beim großen Sommercamp auf dem Jugendzeltplatz Baunach bei Bamberg. Die Teilnehmenden lernten und diskutierten, handwerkelten und bauten in Workshops, bei Vorträgen, auf Exkursionen und bei einer themenspezifischen Geocaching-Tour. Ihr gesammeltes Wissen wurde auf einer Demo in der Bamberger Innenstadt an Passant/innen weitergetragen. Dort wurden auch selbstgezüchtete Ringelblumen-Setzlinge und Blumensamen an Interessierte verteilt und Kinder wurden als Tiere geschminkt, so dass sie mehr Artenvielfalt in die Stadt trugen. Doch nicht nur das Jugendcamp, sondern auch noch einige weitere tolle Seminare wie „Klettern und Naturschutz“, ein „Bienen“-Seminar sowie das „Lebend-Schach an Halloween“ stießen 2011 bei den Kindern und Jugendlichen auf große Begeisterung.

#### Veranstaltungsprogramm für Multiplikator/innen

Auch für Multiplikator/innen war einiges geboten. Im Mai konnten beispielsweise an der Umweltstation Lindenhof in Bayreuth Kinder-

gruppenleiter/innen ihr Spielerepertoire erweitern sowie das Entdecken und Gestalten für und mit Kindern genauer kennenlernen. Das Augenmerk wurde hierbei vor allem auf die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) gelegt, da es für die Kinder wichtig ist, Kompetenzen zu erlernen, mit denen sie später ihre Zukunft lebenswert gestalten können. Außerdem kamen auch neue Elemente wie z. B. das Geocaching zum Einsatz, das intensiv getestet werden konnte.

#### Kinder- und Jugendgruppen

In den NAJU-Gruppen des Bezirkes wurde es auch 2011 nie langweilig. Ziel war bei allen Aktionen, hinaus in die Natur zu gehen, eigene Beobachtungen zu machen, sich praktisch zu betätigen und auch über aktuelle Themen informiert und aufgeklärt zu werden. So hat z. B. Franziska Hartl mit ihrer Jugendgruppe in Bamberg ein Projekt zum Thema Gentechnik gemacht. Das Wissen wurde vertieft, Diskussionen geführt. Um die Ablehnung von Gentechnik deutlich zu machen, haben die Jugendlichen ihren eigenen gentechnikfreien Bantam-Mais in selbstgemachten Töpfen angepflanzt.

Auch bei den „Buntspechten“ aus Dörfles-Esbach ging es letztes Jahr rund: Von Töpfern bis hin zu Schlauchbootfahren auf dem Main und einer Biotoppflege im Flachmoor war alles dabei. Höhepunkt war natürlich die Sommerfreizeit auf dem Weinberg.

Außerdem wurde an der Umweltbildungsstation am Lindenhof ein tolles Kooperationsprojekt verwirklicht: Der Auftakt der inter-

kulturellen Woche in Bayreuth fand hier statt sowie der Ökumenische Kinderkirchentag. Außerdem wurde in Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk und den evangelischen und katholischen BDKJ ein Tag zum Thema „Wir Kinder in der Welt“ durchgeführt, an dem 100 Kinder teilnahmen und viel Spaß zusammen hatten.



#### Virtueller Rundgang

Im letzten Jahr gab es noch ein weiteres Highlight in Oberfranken: Die Ökostation in Helmbrechts kooperierte mit dem Gymnasium Münchberg und bot ein P-Seminar in Biologie an, wobei auf die Ausgewogenheit von Naturerfahrung und Medienkompetenz geachtet wurde. Die Schüler/innen konnten zuerst die Station genauestens unter die Lupe nehmen und besuchten dort Veranstaltungen, um anschließend einen virtuellen Rundgang zu erstellen.

*Tanja Stahl  
Bezirksjugendleitung*

## Pfadfinderbund Weltenbummler Bezirk Oberfranken



### 2011 = Pfadfinder/innen unterwegs

Unser Jahr war geprägt von vielen Fahrten und von tollen Jubiläen. Oberfränkische Weltenbummler machten sich, getreu unseres Bundesmottos „der Weg ist unser Ziel“, auf, die Welt zu erkunden.

Im August ging es voller Vorfreude zur Bundesfahrt nach Ungarn und entlang der Donau mit dem Fahrrad wieder nach Hause. Ein mutiger Stamm erkundete beim Klettern die italienischen Alpen, danach fuhren sie mit dem Schlauchboot durch das wilde Ötztal. Ein anderer Stamm verbrachte sein Pfingstlager wandernd in Kroatien. Die weiteste Tour führte uns zum Jamboree unseres Weltbundes WFIS nach Mexiko.

Der Lauterburglauf wurde 65 Jahre. Über 450 Pfadfinder/innen aus ganz Deutschland ließen sich diesen Jubiläumslauf nicht entgehen. Auf der Lauterburg feierten wir in einer Jurtenburg den ältesten deutschen Pfadfinder/innenlauf mit vielen Geschichten und Liedern aus den vergangenen Jahrzehnten. Als besonderer Höhepunkt fand die Siegerehrung am Sonntagabend im Innenhof des Schloss Callenberg statt.

Der Biber- und Meutensingewettstreit in Bamberg war wieder für unsere Jüngsten das absolute Highlight. Ob beim Darstellenden oder Gruppenlied, man konnte die tollen Aufführungen und Vorträge kaum glauben, jeder Biber und Wölfling war stolz auf seinen errungenen Platz.

Im Dezember feierten wir in Coburg am Ort unserer Bundesgründung 30 Jahre Pfadfinderbund Weltenbummler e. V. – und das heißt natürlich für uns: 30 Jahre Weltenbummler in Oberfranken!

*Eva Müller*  
*Bezirksführerin*



## Solidaritätsjugend Oberfranken



2011 gab es für die Solidaritätsjugend Oberfranken mehrere Höhepunkte.

Am 4. Juni machte die Solidaritätsjugend Oberfranken auf vielfachen Wunsch einen Ausflug in die Therme Erding. Besonderes Highlight für die Jugendlichen war das Rutschenparadies.

17 Rutschen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden mit insgesamt 1.700 Rutschenmetern wurden natürlich ausgiebig erkundet und getestet. Wer noch nicht genug Action hatte, konnte sich außerdem beim Beach-Volleyball oder Tischtennis sportlich betätigen.

Erholung vom Rutschenspaß boten die Sitzkaskaden, die weltgrößte Infrarotsauna, Ruheoasen und wärmende Sonnendünen.

Vom 16. bis 18. September veranstalteten wir mit der Solidaritätsjugend Unterfranken unsere gemeinsame Sommerfreizeit im Heidepark Soltau. Mit insgesamt 55 Personen waren wir unterwegs und übernachteten in Blockhütten im Holiday Camp. In punkto Action und Fahrspaß war für jede Altersgruppe etwas dabei: allen voran Europas größte Holzachterbahn (Colossos) und weitere Achterbahnen (Krake, Limit, Grottenblitz, Big Loop). Beim Desert Race wurde man in 2,4 Sekunden von 0 auf 100 km/h katapultiert.

Besonders interessant war auch die spektakuläre Piratenschau und das Abenteuer der Maja.

Am 29. Oktober fand unser Bezirksjugendtag in Lützelbuch statt. Themenschwerpunkt der Veranstaltung war: Gewalt an Schulen. Diskutiert wurde vor allem, was man als

Jugendlicher in dieser Situation tun kann. Gemeinsam erarbeiteten wir Lösungs- und Handlungsideen.

Außerdem gab es beim Bezirksjugendtag Neuwahlen. Die Bezirksjugendleitung ist nun folgendermaßen besetzt:

- Manuela Wittmann (Bezirksjugendleiterin)
- Lotte Markert (Stellvertreterin)
- Kerstin Ernst (Kassier)
- Doris Eberhardt (Revisorin und Beisitzerin)
- Uwe Volk (Beisitzer)
- Oliver Deuerlein (Beisitzer)
- Thomas Schaller (Beisitzer)

Unser Herbst-Jugendtreffen fand vom 18. bis 20. November in Kronach statt und bot für alle Teilnehmer/innen ein abwechslungsreiches Programm.

Freitagabend gab es einen Diavortrag über vergangene Jugendtreffen, der zum Lachen und zum „Inerinnerungschwelgen“ einlud. Anschließend machten wir alle gemeinsam eine geführte Fackelwanderung um die Festung.

Am Samstag flogen wir aus nach Ludwigsstadt. Dort besichtigten wir die Wela-Suppenfabrik, wo wir sogleich mit einem leckeren Mittagessen versorgt wurden.

Anschließend ging es ins Schiefermuseum.

Als Abschluss besuchten wir noch die Confiiserie Bauer. In einem Film erfuhren wir, wie Pralinen hergestellt werden. Danach konnten die Jugendlichen eine eigene Gummibärenpizza kreieren.

Zurück in Kronach wurde abends gemeinsam gebastelt. Zur Auswahl standen: Adventskränze, Kugellampen oder Mandarinenkistchen mit Serviettentechnik.



Am Sonntag fand unser legendäres, alljährliches Quizturnier statt, bei dem die Jugendlichen ihr Allgemeinwissen unter Beweis stellen konnten.

Während der Quizauswertung besichtigten die Jugendlichen die Burg und die unterirdischen Gänge mit einem Führer.

*Kerstin Ernst  
Bezirk Oberfranken*

## Sozialistische Jugend – die Falken



### Gäste aus Israel

Im Frühling hatten die Falken im Bezirk Franken Besuch von zwei Genoss/innen der Partnerorganisation Noar-Oved aus Israel. Die zwei Jugendlichen konnten sich während der zwei Monate, indem sie in Franken unterwegs waren, ein Bild der Kinder- und Jugendarbeit der Falken machen. Sie beteiligten sich an Aktionen, Freizeiten und Seminaren des Verbandes und brachten sich aktiv in die Arbeit mit ein.

### Crossing the bridge – Jugendaustausch in Istanbul

Im Juni machte sich der Bezirk Franken zu einem Jugendaustausch in die türkische Metropole Istanbul auf. Mit dabei waren Falken und Jusos aus mehreren Bundesländern. Ziel der Reise war es, die Türkei und insbesondere Istanbul politisch und kulturell näher kennenzulernen. Mit Spannung wurden, die während ihres Aufenthaltes stattfindenden Wahlen und die im Umfeld organisierten Demonstrationen beobachtet. Ein weiterer wichtiger Teil der Reise war das Treffen mit der türkischen Jugendorganisation Emek Gençliği. Mit den Jugendlichen aus der Türkei konnten interessante Diskussionen über deren politische Ausrichtung und über die Wahlen geführt werden. Daneben stand natürlich auch die Kultur des Landes und Istanbul im Fokus.



*Katja Diedler Bezirksvorsitzende der SJD-Die Falken Bezirk Franken, selbst angehende Islamwissenschaftlerin, erklärt den Teilnehmer/innen der Reise die Schriftzeichen und religiösen Rituale der Muslime in der Blauen Moschee*

### Falken-Sommerzeltlagerspaß mit Robin Hood, Sonnenschein in Schwangau

Ein großes Falkencamp gab es im August in Schwangau. Über 100 Kinder, Jugendliche und Helfer/innen verbrachten 15 spannende Tage am Fuße des Tegelbergs. Unser Thema war „Robin Hood – den Reichen nehmen, den Armen geben“. Robin Hood und seine Freunde waren auch mit dabei und in verschiedenen Workshops konnten wir uns mit dem Thema Arm und Reich beschäftigen.



*Abkühlung bei Sommerhitze im Gebirgsbach nahe dem Zeltplatz in Schwangau*

### Kinderfreizeiten

Im Bezirk Franken fanden zwei aufregende Kinderfreizeiten statt. Im Frühjahr fuhren wir nach Aura an der Saale um drei spannende Tage in der Natur mit Geländespielen und erlebnispädagogischen Aktionen zu erleben. Im Herbst drehte sich dann alles um das Thema Tausendundeine Nacht. In Körbeldorf bei Pegnitz verbrachten wir vier Tage mit fliegendem Teppich, tollen Geschichten und beschäftigten uns außerdem mit dem Thema Islam. Halloween wurde natürlich auch wieder mit unserem spektakulären Grusel-Buffer gefeiert.

### 65 Jahre SJD-Die Falken Ortsverband Hof

Im Oktober feierte der Ortsverband der Falken in Hof sein 65-jähriges Bestehen. Bei den Feierlichkeiten in Hof wurde die Verbandsgeschichte in Bild und von Zeitzeug/innen anschaulich dargestellt. Natürlich gab es auch jede Menge Spaß für Groß und Klein. So spielte zum Jubiläum die Nürnberger Band „Land in Sicht“. Für die kleinen Falken, gab's Kinderschminken, Bastelworkshops und eine Hüpfburg.

### Winterschule „Aus alt mach neu“ in Schwangau

Das Jahr endete traditionell mit unserer Winterschule. Vom 27. Dezember bis 2. Januar 2012 verbrachten wir eine winterliche Woche im Schnee in Schwangau. Silvester wurde zu einem spektakulären Fest und wir konnten Ideen und Energie für das neue Jahr sammeln.

*Bastian Dieblich*



## THW-Jugend Oberfranken

### 84 Jugendliche – vier Tage: Action, Spaß, tolle Gemeinschaft!

Voller Vorfreude reisten an Fronleichnam 84 Jugendliche aus sieben Ortsverbänden zum Zeltlager des Geschäftsführerbereiches Bamberg am Zeltplatz in Forchheim an, wo sie ein abwechslungsreiches Programm erwartete. Von „Äkdschn“ am Wasser, über einen Besuch im Königsbad Forchheim bis hin zur Lagerdisco war für jeden etwas dabei.



### Selber Jugendgruppe erreicht Dritten Platz bei Landeswettkampf

Während des Landesjugendlagers der THW-Jugend Bayern vom 30. Juli bis 6. August 2011 in Aschaffenburg fand auch wieder der traditionelle Landeswettkampf statt. Die Jugendgruppe aus Selb ging diesmal für Oberfranken an den Start. Ein spannender Wettkampf mit einem Kopf-an-Kopf-Rennen am Ende begeisterte die Zuschauer/innen. Mit nur wenigen Punkten Unterschied zum Erst- und Zweitplatzierten erreichten die Selber einen grandiosen Dritten Platz.



### Pilotseminar mit Mittelfranken für Jugendbetreuer/innen

Die Bezirksjugend Oberfranken hat zusammen mit der Bezirksjugend Mittelfranken eine

neue FTA (Fachtechnische Ausbildung) auf die Beine gestellt. Vom 7. bis 9. Oktober 2011 hieß es auf Burg Hoheneck „Heros Bayern – Stellen Sie Einsatzbereitschaft her!“.

Bei der Planung und Durchführung waren aus unseren Reihen der Bezirksjugendleiter Udo Wende und unser oberfränkischer Referent für Ausbildung Andreas Hock beteiligt. Für 23 Jugendbetreuer/innen stand unter anderem Vermisstensuche, Bewegen von Lasten, Retten aus Höhen und Tiefen sowie Stegebau auf dem Programm. Die Aufgaben wurden von den Organisator/innen so ausgearbeitet, dass sie mit den Jugendgruppen in den Ortsverbänden problemlos nachgemacht werden können.

### Erstes Betreuer/innen-Wochenende auf Burg Hoheneck

Vom 16. bis 18. September belagerten die Teilnehmer/innen des ersten Betreuer/innen-



Wochenendes die Burg Hoheneck a. d. Eger. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand sowohl der Austausch untereinander, als auch der Gedanke, als Bezirk näher zusammen zu wachsen.

Nach der Anreise am Freitag stiegen wir direkt in eine Gesprächsrunde ein. Spaß, Action und Teamgeist bildeten den Mittelpunkt am Samstag.

Zuerst stand Geocaching auf dem Programm. Die Begeisterung war groß und der/die eine oder andere schmiedete danach bereits Pläne, etwas Ähnliches mit den Jugendlichen im OV durchzuführen. Direkt im Anschluss brachte uns unser Marktrechwitzter Jugendbetreuer Stefan Schnabel das Thema Erleb-

nispädagogik näher. Vom „Spinnennetz“ bis hin zum Verpacken eines rohen Eis mit Naturmaterialien war alles geboten. Mit einem gemütlichen Abend am Lagerfeuer und guten Gesprächen am Sonntagmorgen fand das erste Betreuer/innen-Wochenende der Oberfranken seinen Ausklang.

### Abnahme Leistungsabzeichen



### in Oberfranken

Am ersten Oktoberwochenende konnten zwölf Junghelfer/innen aus den Ortsverbänden Bad Staffelstein, Coburg und Kulmbach zeigen, was sie die vergangenen Monate gelernt haben.

Die zweite Leistungsabzeichen-Abnahme Oberfrankens in diesem Jahr fand unter Leitung des oberfränkischen Referenten für Ausbildung Andreas Hock im OV Kulmbach statt. Es wurde sechs Mal das Abzeichen in Bronze als auch in Silber abgenommen.

Mit dem Ergebnis waren die Jugendlichen zufrieden: Alle Teilnehmer/innen haben die Prüfung bestanden.

*Martina Weber  
stellv. Bezirksjugendleiterin*

## VCP Oberfranken Verein Christlicher Pfadfinder/innen



Im Jahr 2011 konnten wir, der VCP in Oberfranken, stabile Mitgliederzahlen verzeichnen. Neben unseren traditionellen Lagern und Fahrten, wie zum Beispiel unser Pfingstlager, das diesmal mit 120 Teilnehmer/innen in Schirradorf stattfand und unserem Technikkurs im September in Wernersreuth, konnten wir auch wieder unsere internationalen Kontakte pflegen.

Im Sommer fuhren 17 unserer Pfadfinderinnen und Pfadfinder für 12 Tage nach England und nahmen am internationalen Pfadfinder/innenlager „Charnwood 2011“ bei Loughborough in Leicestershire teil. Das Lager war mit etwa 4.000 Pfadfinderinnen und Pfadfindern ein Großereignis mit vielen internationalen Gästen. Das reichhaltige Programm bot u. a. verschiedene Outdoor-Aktivitäten, wie z. B. tauchen und segeln, aber auch verschiedene Sehenswürdigkeiten in und um Loughborough. Wir konnten mit der Fahrt viele neue Kontakte knüpfen und die Beziehung zwischen beiden Bezirken weiter ausbauen. Untergebracht war unsere deutsche Gruppe direkt bei den englischen Freund/innen aus dem Loughborough District, zu denen wir bereits seit 2008 intensive Kontakte pflegen. Nach dem Lager verbrachten wir noch ein paar Tage in einem internationalen Pfadfinder/innenzentrum in London und machten die Stadt unsicher.

Parallel zum Lager in Charnwood fand in Schweden das 22. Welt-Pfadfinder/innentreffen (World Scout Jamboree) statt. Gastgeber war der schwedische König Carl Gustav, der selbst Pfadfinder ist, und begrüßte in Rinkeby über 30.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus aller Welt. Wir VCP-Pfadfinder/innen aus Oberfranken waren diesmal wieder mit einem großen Kontingent vertreten, was v. a. an der räumlichen Nähe des Lagers lag und natürlich den tollen Aktivitäten, welche die Tage wie im Flug vergehen ließen.

Weitere Aktivitäten auf Bezirksebene waren u. a. eine Freizeit für die Kleineren im November und die Aktion Friedenslicht, bei der ein in der Geburtsgrötte in Betlehem entzündetes Licht von den Pfadfinder/innen in ganz Europa verteilt wird. Diese inzwischen traditionelle vorweihnachtliche Aktion soll den Frieden zwischen allen Menschen bringen. Unsere VCPLer/innen haben das Licht während einer Aussendungsfeier in Nürnberg erhalten und in Kirchengemeinden, Altenheimen und an Nachbarn verteilt.



Für das Jahr 2012 steht bereits ein gesamt-bayerisches Lager aller VCP-Gruppen im Altmühltal auf dem Programm und natürlich viele weitere tolle Aktivitäten in den einzelnen Ortsgruppen. Außerdem starten die Vorbereitungen zum Jubiläum „60 Jahre Pfadfinder/innenregion Fichtelgebirge“, das wir 2013 groß feiern wollen.

*Jens Kögler*

# JUGENDRINGE



Kreisjugendring Bamberg



Kreisjugendring Bayreuth



Kreisjugendring Coburg



Kreisjugendring Forchheim



Kreisjugendring Hof



Kreisjugendring Kronach



Kreisjugendring Kulmbach



Kreisjugendring Lichtenfels



Kreisjugendring Wunsiedel



Stadtjugendring Bamberg



Stadtjugendring Bayreuth



Stadtjugendring Coburg



Stadtjugendring Hof

## Kreisjugendring Bamberg



### Auszeichnung „Partner der Jugend“

Im Jahre 2000 wurde die Auszeichnung „Partner der Jugend“ des Bayerischen Jugendrings erstmals durch den Kreisjugendring Bamberg-Land an die Heimatzeitung „Fränkischer Tag“ vergeben. Mit einstimmigem Votum der Vorstandschaft wurde diese Ehrung sogar zweimal überreicht und zwar außerdem an Landrat Dr. Günther Denzler für sein großes und langjähriges Engagement. Dr. Denzler hat sich in den 15 Jahren seiner Amtszeit als Landrat auch in finanziell schwierigen Jahren immer zur Jugendarbeit bekannt. Etatkürzungen hat er nie befürwortet. Die Arbeit und Angebote des KJR verfolgt er sehr genau. Auch ist er ein gern gesehener Gast bei den Vollversammlungen und den KJR-Veranstaltungen. Durch seinen persönlichen Einsatz hat er als Schirmherr zum Erfolg der Schutzengel-Aktion „Du kannst Leben retten“ beigetragen. Ein familienfreundlicher Landkreis und eine gute Ausbildungssituation liegen ihm schon immer am Herzen. Er hat sich stets vorbildhaft und in herausragender Weise um die Förderung von Kinder- und Jugendarbeit sehr verdient gemacht. In seiner Dankesrede erklärte Dr. Denzler die Notwendigkeit aufgrund der demografischen Entwicklung, junge Menschen in den Land-

kreis zu bringen und sie auch dort zu halten. Nicht zuletzt deswegen sei die Förderung für den Kreisjugendring nicht gekürzt worden.

### KJR-Ehrenamtspreis

Seit 2009 verleiht der Kreisjugendring alljährlich den KJR-Ehrenamtspreis für Auszubildende, die sich in verantwortlicher Position in der Jugendarbeit engagieren. Die Preisträger/innen stehen auch exemplarisch für die vielen uneigennütigen Menschen, die sich täglich in unseren Mitgliedsverbänden ehrenamtlich betätigen. Mit einem positiven Unterschied – sie lassen auch während oder trotz ihrer Ausbildung im Beruf ihr Engagement nicht ruhen. Während andere Gleichaltrige oft ihre Freizeit für sich selbst nutzen, haben die Preisträger/innen erkannt, dass es um mehr geht. Es sind junge Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht. Das Engagement für die Mitmenschen hat auch einen praktischen Nutzen. Es erhöht die persönliche Qualifikation und macht sie für ihre Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber als Teamarbeiter/innen und spätere Führungskräfte noch interessanter. Im Jahre 2011 erhielt der Auszubildende Daniel Ziegler aus Stegaurach von der dreiköpfigen Jury (Jugendamtsleiter Hans-Jürgen Tytyk, Günter Franzen und Hermann Adelhardt)

im Beisein von Landrat Dr. Günther Denzler für seine überörtliche Tätigkeit im Pfadfinderbund Weltenbummler diese Auszeichnung. Der Preis ist mit 250 Euro dotiert und wird in der Frühjahrsvollversammlung überreicht.

### Talentschuppen

Bereits zum siebten Mal fand im Bürgersaal Stegaurach der KJR-Bandcontest statt. Jede der acht Bands hatte rund 25 Minuten Zeit, ihr Können in einem Live-Auftritt zu beweisen. Die Bandbreite der Musikgruppen reicht von Punk, Blues über Folk Rock bis hin zu hartem Metal. Eine dreiköpfige Fach-Jury bewertet jede Gruppe nach zuvor festgelegten Kriterien, beispielsweise Kreativität, technisches Können, Zusammenspiel oder Originalität des Auftritts. Es stand den Bands dabei frei, ob sie eigene Lieder spielen oder covern. Die Grundidee ist, Nachwuchsmusiker/innen zu fördern. In der Endabrechnung landete „One Last Sunset“ auf dem dritten Platz (Preisgeld 100 Euro), „The Hazy Heads“ wurden Zweite (Preisgeld 200 Euro). Die Folk Rock Band „Elabora“ konnte sich als Sieger über 300 Euro für die Bandkasse freuen.

Hermann Adelhardt  
Vorsitzender



v. l.: Landrat Dr. Günther Denzler und Daniel Ziegler, die vom Kreisjugendring als „Partner der Jugend“ und mit dem „Ehrenamtspreis“ gewürdigt wurden, Jugendamtsleiter Hans-Jürgen Tytyk, Kreisjugendring-Vorsitzender Hermann Adelhardt, Jury-Mitglied Günter Franzen



Band „One Last Sunset“, Drittplatzierte beim Talentschuppen 2011

## Kreisjugendring Bayreuth



Der Kreisjugendring Bayreuth bot auch im Jahr 2011 wieder ein abwechslungsreiches und lukratives Angebot im Bereich der Jugendarbeit an.

### ti-day, Vereins- und Verbandstag in der Therme Obersees

Am 05. Februar 2011 veranstaltete der Kreisjugendring Bayreuth gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Wasserknoten den ti-day in der Therme Obersees. An diesem erstmalig stattgefundenen Vereins- und Verbandstag stellte der KJR Bayreuth gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr seine Jugendarbeit vor. Neben einer Vielzahl erlebnispädagogischer Elemente in der Therme bot die Notruf- und Beratungsstelle AVALON einen Selbstbehauptungskurs für Jungen und Mädchen an. Auch das Drogenpräventionsprojekt mindzone aus Hof bereicherte den Tag mit wichtigen Informationen, die jugendgerecht vermittelt wurden. Unterwasserfotos wurden von einer professionellen Fotografin gemacht, die die Kinder als Erinnerung an diesen schönen und erlebnisreichen Tag mit nach Hause nehmen durften.

### Höhlentour für Mädchen und Jungen



Ab geht's in die Tiefe! Eine spannende Angelegenheit im diesjährigen Jahresprogramm des Kreisjugendrings war die Höhlentour am 27. April in der Fränkischen Schweiz. Gemeinsam mit den beiden Kommunalen Jugend-

pfleger/innen des Landkreises und einem professionellen Höhlenführer erkundeten die Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren den Hohlen Berg in Muggenhof und drei weitere schmale, finstere Höhlen.

### „Mensch-ärgere-Dich-nicht“-Turnier

Mensch-ärgere-Dich-nicht! Gar nicht so einfach. Unter dem Motto „Auf die Würfel fertig los!“ fand dieses Jahr in Speichersdorf das „Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier“ statt. Spaß am Spielen war für Jung und Alt das oberste aller Ziele! Neben den super Preisen, die es zu gewinnen gab, schaffte die Siedlerjugend Speichersdorf im Katholischen Gemeindehaus in Kirchenlaibach eine freundliche und familiäre Atmosphäre, die nicht nur bei den Kleinen gut ankam.

### Freizeit in Südschweden

„Heisan!“ Erstmals veranstaltete der Kreisjugendring Bayreuth in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugend Pegnitz eine Freizeit in das Land von Michel aus Lönneberga und den Kindern aus Bullerbü. Das abwechslungsreiche Programm begeisterte die Jugendlichen. Neben einer Stadtralley durch Stockholm und dem Besuch im Vasamuseum wurden viele weitere attraktive Freizeitmöglichkeiten angeboten.

### Tagesfahrt für junge Familien

„Hurra, Hurra, der Pumuckl mit dem roten Haar, Hurra, Hurra der Pumuckl ist da!“ Am 9. Juli bot der KJR eine Tagesfahrt für junge Familien auf die Luisenburg nach Wunsiedel an. Dort wurde das Theaterstück „Meister Eder und sein Pumuckl“ gezeigt. Nicht nur die Kinder waren vom Schabernack des kleinen Kobolds angetan, auch die Erwachsenen begeisterte das liebevoll inszenierte Theaterstück rund um den Schreiner und seinen kleinen Freund. Im Anschluss konnten die Kinder im Bürgerpark „Katharinenberg“ die faszinierende Welt der Greifvögel kennenlernen.

### Wohlfühltag für Mädchen

„Girls just wanna have fun“ besang schon Cindy Lauper, rund um dieses Thema drehte sich der Mädchentag in Glashütten, der in Zusammenarbeit mit dem offenen Jugendtreff Fun4YOU stattfand. Den Genderaspekt im Zentrum, stand neben einem Workshop zur Zubereitung gesunder Partysnacks, das Styling durch eine erfahrene Kosmetikerin auf dem Programm. Chillen und Relaxen konnten die Mädchen in dem Klangschalenworkshop, der von einer professionellen Klangschalenthérapeutin in angenehmer Ambiente durchgeführt wurde. Den Abschluss bildete eine Disco mit alkoholfreien Cocktails und leckeren Knabbereien.



### „fruchtBAR“

Etabliert hat sich im Landkreis Bayreuth die alkoholfreie „fruchtBAR“, die seit 2011 zum Ausleihen im KJR Bayreuth zur Verfügung steht. Diese mobile, transportable Cocktailbar erfreut sich bei Vereinen großer Beliebtheit. Neu gegründet hat sich eine Schülerfirma der Mittelschule in Weidenberg, die mit der „fruchtBAR“ gebucht werden kann.

Weitere Infos unter

- [www.kjr-bayreuth.de](http://www.kjr-bayreuth.de)
- [www.jugendstaette-haidenaab.de](http://www.jugendstaette-haidenaab.de)
- [www.jugendzeltplatz-hollfeld.de](http://www.jugendzeltplatz-hollfeld.de)
- [www.fruchtbar-online.de](http://www.fruchtbar-online.de)

Gerhard Herrmannsdörfer  
Vorsitzender

## Kreisjugendring Coburg



### Ausbau des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs

Nachdem der im Herbst 2010 gestartete deutsch-tschechische Jugendaustausch des Kreisjugendrings Coburg so erfolgreich verlief, wurde die Begegnung deutscher und tschechischer Jugendlichen im Jahr 2011 weiter vertieft. So fand vom 10. bis 12. Juni ein Pfingstzeltlager in Autenhausen bei Coburg und vom 2. bis 4. Dezember ein Besuch in Pilsen statt.



Das Zeltlager in Deutschland war ein voller Erfolg. 45 deutsche sowie 22 tschechische Betreuer/innen und Jugendliche verbrachten in der Freizeitanlage Autenhausen aufregende und spannende Tage. Sabine Hart, die mit ihrem Mann Maik und stellvertretendem Jugendleiter Nicolai Klostermann die Hauptorganisation innehatte, konnte eine positive Bilanz ziehen: „Während des gesamten Lagers haben alle zusammengearbeitet. Es gab niemanden, der sich ausgegrenzt fühlte. Es war für alle sehr interessant und lustig.“ In die dreimonatige Vorbereitung wurden die teilnehmenden Jugendlichen stark mit ein-

bezogen. „Das Besondere an diesem Lager war, dass Jugendliche aus beiden Ländern zusammengeführt wurden. Am Ende entstanden Freundschaften über die Grenzen der beiden Länder hinaus“, freute sich Sabine Hart. Obwohl der Großteil der tschechischen Jugendlichen Deutsch versteht, stand eine Übersetzerin aus Tschechien sowie das kleine Wörterbuch (Do kapsy) zur Verfügung. Darüber hinaus behalfen sich die deutschen Teilnehmer/innen mit Händen und Füßen, was beiden Seiten viel Spaß machte. Schon zu Beginn wurde bei einem Kennenlernspiel versucht, die Kommunikation trotz verschiedener Sprachen auszubauen und zu erweitern. Als Begrüßungsgeschenk erhielten die Jugendlichen einen Kompass, der ihnen während des Lagers beim Lösen verschiedener Aufgaben gute Dienste erwies, da sich alles um das Thema „Survival“ drehte. Neben einem Hindernisparcours standen Pflanzenkunde, Orientierung mit Kompass, Bogenschießen, das Errichten einer Unterkunft sowie Bauweisen verschiedener Feuerstellen auf dem Programm. Da auch Jugendliche aus



einer tschechischen Feuerwehr am Lager teilnahmen, traf in Autenhausen eine Delegation der Freiwilligen Feuerwehr Gemünda ein, die Einsatzbereiche der Fahrzeuge erläuterte, Vorführungen gab und drei Mitmach-Stationen aufgebaut hatte. Für die zusätzliche Belegung des Zeltlagers, das durch die Unterstützung der Schützenjugend des Schützenvereins „Zimmerstutzen“ Weitramsdorf und des Bezirksjugendrings Oberfranken erst möglich wurde, sorgte ein Live-Gig der Band

„Alpha Wolf“ und ein großes Lagerfeuer. Der Winterbesuch in Tschechien fand mit 13 Jugendlichen bei „Duha“ in Pilsen statt. Nach einer Begrüßung und einem Abendbrot traf man sich zum besseren Kennenlernen im Gemeinschaftsraum der Unterkunft „Exodus“. Nach ein paar Spielen verbrachte die Gruppe den Abend gemütlich zusammen. Es wurde gekickert, musiziert oder einfach nur geredet. Am nächsten Tag stand Kartfahren auf dem Programm. Im Anschluss daran wurde die Spielaktion „Weg der Freundschaft“ durchgeführt, bei der vor allem Teamfähigkeit und Kommunikationssicherheit gestärkt wurden. Die hohe Bereitschaft die verschiedenen Aufgaben anzunehmen, war ein Zeichen für das große Vertrauen untereinander. Um ein bisschen Weihnachtsstimmung zu erhalten, ging es danach noch auf den Pilsner Weihnachtsmarkt. Am Abschlusstag wurde, mit Zielrichtung Stärkung der Teamfähigkeit, Paintball gespielt. Jede Mannschaft musste sich, ausgerüstet mit entsprechender Sicherheitsbekleidung und unter Aufsicht eines Spielleiters, organisieren und vertrauen. Die

Teams entwickelten verschiedene Strategien, um erfolgreich zu sein und mussten in der Gruppe immer wieder flexibel agieren. Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde die KJR-Reisegruppe verabschiedet und trat den Weg zurück nach Deutschland an. Aufgrund des positiven Programmverlaufs und des Engagements der tschechischen Freunde beschlossen die Coburger Jugendlichen noch auf

der Heimfahrt, die tschechische Gruppe auch 2012 wieder nach Deutschland einzuladen.

*Alexandra Kemnitzer  
stellvertretende Vorsitzende  
Maik Hart  
Vorstandsmitglied  
Stefan Schwuchow  
Geschäftsführer*

## Kreisjugendring Forchheim

Im Jahr 2011 legte der Kreisjugendring Forchheim neben vielen neuen, innovativen Aktionen auch den Fokus auf Altbewährtes.

### 10 Jahre integrativer Zirkus „Schnauz“

Auch im zehnten Jahr hieß es wieder: „Manege frei für den Zirkus „Schnauz“. Die einwöchige Ferienfreizeit versteht sich als integrativer Zirkus, bei dem 50 Kinder mit und ohne Behinderung fünf Tage lang auf ihren großen Auftritt in den zwei etwa dreistündigen Vorstellungen am Ende der Woche trainieren. Die Teilnehmer/innen probieren sich als Artisten, Clowns oder Fakire und studieren Balance- und Akrobatikakte, lustige und auch faszinierende Nummern ein. Tagsüber wird geübt und geprobt, am Abend wird sich am Lagerfeuer erholt. Übernachtet wird in kleinen Tipis, die ringsum das große Zelt aufgebaut sind, ebenso wie es bei einem Zirkus üblich ist.

Rund 20 ausgebildete Betreuer/innen sorgen sich um das Wohl der Kinder, innerhalb und jenseits der Manege. Keine Behinderung gilt als Hindernis, ob ADHS, Down-Syndrom oder Rollstuhlfahrer/in. Völlig egal, alle Kinder werden integriert.

Neben der Eigenbeteiligung der Teilnehmer/innen übernimmt der Kreisjugendring einen Anteil für die Rundumverpflegung und -betreuung. Ebenso helfen Eintrittsgelder und Spenden das Defizit zu lindern. Darüber hinaus erlassen die jeweiligen Gemeinden Jahr für Jahr die Platzmieten sowie die Kosten für Wasser und Strom. Ein Entgegenkommen, das aus dem guten Verhältnis zwischen KJR und Gemeinden herrührt sowie aus der Begeisterung für dieses Projekt.

### 60 Jahre Kreisjugendring-Fußballturnier

Seit geraumer Zeit gibt es bereits das Kreisjugendring-Fußballturnier, zu dem alle Mannschaften aus dem Mädchen- und Jungenbereich des gesamten Landkreises Forchheim eingeladen sind und sich über zahlreiche Vorrundenspiele im K.o.-System für die Endspiele qualifizieren müssen. Doch wie lange dieser altherwürdige Wettbewerb schon existiert,

wusste keiner so recht. So machte es sich der Kreisjugendring zur Aufgabe, mit Hilfe der jeweiligen Vereine dies wenigstens annähernd herauszufinden. Im Rahmen des großen Finaltages, an dem die besten Teams von den Kleinsten an bis zu den jungen Erwachsenen mit 18 Jahren aufeinandertrafen und die Landkreissieger der jeweiligen Altersstufe ausspielten, fand eine große Pokalsuchaktion statt. Es galt die am frühesten datierte KJR-Fußballturnier-Siegertrophäe zu finden. Der Gewinner dieses Wettstreites brachte eine Goldauszeichnung aus dem Jahre 1961 mit und wurde daraufhin mit einem Kinobesuch für seine aktuelle F-Jugend belohnt. So weiß man jetzt, das Turnier wird seit mindestens 60 Jahren ausgespielt und darf zu recht als altherwürdig bezeichnet werden.



### „MFM“ bei Mädchenarbeit „Koralle“

Neben vielen altbewährten Angeboten wie Mädchenwochenende, Selbstbehauptungskurs für Mädchen und weitere Mädelsveranstaltungen, sorgte die Mädchenarbeit „Koralle“ unter der Leitung von Angelika Kotissek einmal mehr für große Aufmerksamkeit. So nahm sie das preisgekrönte Projekt „MFM“ mit ins Programm auf. „MFM“ – das bedeutet „Mädchen Frauen meine Tage“. Dieses sexualpädagogische Präventionskonzept richtet sich an Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren und soll ihnen einen positiven Zugang zu ihrem Körper und den Veränderungen in der Pubertät ermöglichen. In geschlechtsspezifischen Workshops werden die Mädchen auf eine Entdeckungsreise durch den weiblichen Körper geschickt und erleben dabei die Vorgänge rund um Pubertät, Zyklusgeschehen, Fruchtbarkeit und die Entstehung neuen

Lebens. Natürlich findet dies alles in einem altersgerechten und geschützten Rahmen statt. Vor allem die sehr schön aufbereiteten Materialien und die Möglichkeit der Kinder, aktiv zu werden, machen dies zu einem so besonders guten Projekt.

Das Konzept beinhaltet einen vorbereitenden Elternabend sowie den Workshop, der auf sechs Schulstunden ausgelegt ist. „MFM“ wird aber auch als außerschulisches Angebot durchgeführt.

### Kreisjugendring Stiftung

Ebenso wurde viel ehrenamtliches Engagement, Arbeit und Zeit in die Bewerbung der Kreisjugendring-Stiftung investiert, die zugunsten von bedürftigen Kindern, Jugendlichen und Familien vor Ort ins Leben gerufen wurde. Der diesjährige Stiftungserlös in Höhe von 500 Euro wurde der Jugend Ebermannstadt überreicht, die eine Typisierungsaktion der Deutschen Knochenmarkspenderdatei mit den Einnahmen aus dem Sound-Feel-Festival organisiert hatten.



Frank Welz

Vorstandschäft/Öffentlichkeitsarbeit

## Kreisjugendring Hof



### Neuer Glanz

Endlich konnte die Fassadenrenovierung des KJR-Bildungs- und Informationszentrums in Konradsreuth abgeschlossen werden. Die fröhlichen Farben fügen sich prima ins Ortsbild ein, die Bevölkerung ist voll des Lobes.

2011 wurde erstmals eine hauptamtliche Geschäftsführung vom Landkreis Hof genehmigt. Die neu eingestellte Mitarbeiterin hat innerhalb kürzester Zeit die Zusammenarbeit von ehrenamtlichem Vorstandschaf, Geschäftsstelle und Jugendamt perfektioniert. Leider hat uns die Kollegin schon wieder verlassen, aber die Nachfolge ist bereits geregelt und wir freuen uns auf unseren „Neuen“.

### Internet-Auftritt

Das Webangebot des Kreisjugendrings Hof wurde gründlich überarbeitet und entrümpelt. Nun können die Jugendorganisationen auch online Spielgeräte, Hüpfburg oder Bus einsehen und sind so für eigene Veranstaltungen bestens informiert. Durch das neu eingeführte Redaktionssystem ist die Seite zudem ständig aktuell.

### Jugendtreff GLEIS 2

Auch im Jugendtreff in Schwarzenbach/S. hat sich eine personelle Änderung ergeben, die Angebote wie Freizeiten und Fahrten sowie der offene Jugendtreff sollen aber in 2012 weiter verstärkt werden.



Renovierte Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Hof in Konradsreuth

### Gemeindejugendarbeit

Der Kreisjugendring unterstützt das Anliegen der kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Hof, die gemeindliche Jugendarbeit in den 27 kreisangehörigen Städten und Gemeinden auszubauen. Mit Informationsveranstaltungen und Workshops werden Bürgermeister/innen und Stadt- bzw. Gemeinderät/innen auf die neuen Herausforderungen vorbereitet. Dazu gehören Ferienmaßnahmen sowie wöchentliche offene Angebote. Ziel soll die Vernetzung der Jugendarbeit in den Gemeinden sein, um auf die Veränderungen im Schulsystem, in den Familien und im Berufsleben zu reagieren.

### Aus- und Fortbildung

Die Qualifizierung von Jugendleiter/innen ist eine der Hauptaufgaben des Kreisjugendrings. In Jugendleiter/innen-Schulungen, Fortbildungen und Einzelveranstaltungen z. B. zum Thema Jugendschutz werden Jugendleiter/innen und solche, die es werden wollen, nach den JuleiCa-Standards ausgebildet.

### Veranstaltungen

Das Streetball- und Street-Soccer-Turnier, die zentrale Veranstaltung zum Weltkinder- tag im Landkreis Hof sowie Beteiligungen an einzelnen Aktionen, Ferienmaßnahmen und Konzerten gehören seit Jahren zum Repertoire der umfangreichen Unterstützung der Jugendarbeit vor Ort. Mit Jugendleiter/

innen-Gesprächen in den Gemeinden sollen die Verwaltungen vor Ort unterstützt werden.

### Ausblick

Die Medienarbeit Film/TV und Radio wird in Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Oberfranken weiter vertieft. Die Jugendlichen haben das Radiostudio selbst renoviert und gehen nun mit neuem Eifer an die Produktion und Sendung ihrer Beiträge ran.

Die internationale Jugendbegegnung mit Jugendlichen unseres Partnerlandkreises Ilawa/ Polen im August/September wird sicherlich der Höhepunkt unserer Arbeit im Jahr 2012.

Matthias Döhla  
Vorsitzender



Hüpfburg des Kreisjugendrings Hof



## Kreisjugendring Kronach

### Modellprojekt „Zivilcouragiertes Handeln an der Schule“

Seit vielen Jahren setzt sich der KJR Kronach für ein vielfältiges, tolerantes und von gegenseitiger Wertschätzung geprägtes Zusammenleben im Landkreis ein.

Wir erfüllen damit den Auftrag, den uns die Satzung des BJR vorgibt, „junge Menschen zur aktiven Mitgestaltung der freiheitlichen und demokratischen Gesellschaft zu befähigen, insbesondere durch Förderung des verantwortlichen und selbständigen Handelns, des kritischen Denkens sowie des sozialen und solidarischen Verhaltens“.

Dies geschieht natürlich in erster Linie durch die Förderung der alltäglichen Arbeit von Verbänden und Initiativen, aber auch durch eigene Aktionen wie „Vielfalt statt Einfalt“, der Fahnenaktion „Farbe bekennen“, die Installation einer Gedenktafel für die Opfer rechtsradikaler Gewalt oder die Aktion „Kronach ist bunt“, aus der das Aktionsbündnis „KC – ist Bunt“ hervorging.

Die im Rahmen dieser Aktion ausgeschriebenen Seminare zum Thema „Zivilcourage“ fanden leider nicht den gewünschten Zuspruch. So entstand in Zusammenarbeit mit dem Mediator Lars Hofmann die Idee, ein beispielhaftes Projekt mit einer Kronacher Schule – in diesem Fall dem Frankenwald-Gymnasium – zu entwickeln.



*Zitat aus dem Konzeptentwurf:*

„Für den Kreisjugendring Kronach stellt dies auch ein Modellprojekt dar, bei dem Erfahrungen im Hinblick auf die nachhaltige Etablierung des Themas „Zivilcourage“ an allen Schulen gesammelt werden sollen, um ggf. weitere ähnliche Projekte an anderen Schulen, auch abgestimmt auf die verschiedenen Schularten, initiieren zu können. Außerdem gibt es dem Kreisjugendring die Möglichkeit, verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit der Institution Schule auszuprobieren, um zukünftig bedarfsgerechtere Angebote für Schulen machen zu können.“

Wir haben diese Möglichkeit gern wahrgenommen und wurden im Verlauf des Projekts immer wieder überrascht von der Begeisterung und dem Engagement der Schülerinnen und Schüler, sei es im Rahmen der Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, aber auch bei anderen Gelegenheiten.

Dazu gehörte vor allem die Abschlussveranstaltung im Frankenwald Gymnasium, die zugleich eine „Stabübergabe“ an die nächste Schüler/innengeneration darstellte und so – auch in diesem Sinn modellhaft – den zeitlich beschränkten Projekt-Rahmen im Sinn einer nachhaltigen, weiter gehenden Jugendarbeit sprengte.

Hervorzuheben ist die großzügige Förderung durch den Bayerischen Jugendring, ohne die die unabdingbare professionelle Begleitung nicht möglich gewesen wäre.

Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt – an die jeweils unterschiedlichen Bedingungen vor Ort angepasst – Wiederholungen finden und damit im wörtlichen Sinn „Schule machen“ wird!

Eine ausführliche Dokumentation kann beim KJR Kronach angefordert werden.

### Neue Form für ein bewährtes Angebot – das Jahresprogrammheft geht online!

Das Jahresprogrammheft des KJR Kronach, in dem die Mitgliedsverbände seit vielen Jahren ihre Aktivitäten mit veröffentlichen konnten, gibt es seit diesem Jahr nicht mehr. Dafür haben wir unter [www.kreisjugendring-kronach.de](http://www.kreisjugendring-kronach.de) eine Internetseite erstellt, in der künftig alle Aktivitäten der Jugendarbeit im Landkreis Kronach beworben werden können.



Der große Vorteil ist, dass nicht mehr wie bisher die Maßnahmen bis zu einem bestimmten Termin bei der KJR-Geschäftsstelle gemeldet werden müssen. Die Verbände haben jetzt die Möglichkeit, ihre Angebote selbst auf der Internetseite einzustellen und das während des ganzen Jahres. So können auch kurzfristig geplante Freizeiten, Seminare, Konzerte o. ä. noch beworben werden.

Wir hoffen sehr, dass dieses neue Angebot sich zu einem möglichst vielseitigen, aktuellen Veranstaltungskalender der Jugendarbeit im Landkreis Kronach entwickeln wird!

Bernd Pflaum  
Geschäftsführer

## Kreisjugendring und Kommunale Jugendarbeit in Kulmbach



Auch 2011 war ein Jahr, in dem der Kreisjugendring und die Landkreis-Jugendarbeit Kulmbach wieder einmal viel für Kinder, Jugendliche und Vereine im Landkreis Kulmbach geleistet hat.

### Veranstaltungsbereich

Wie auch schon die Jahre zuvor führten wir unser altbewährtes Programm im Veranstaltungsbereich durch. Von unserem Kinderfasching mit etwa 1.500 Gästen, unserem Landkreis-Spielmobil, das 111mal im Einsatz war bis hin zu unserem Ferienpass, konnten wir wieder eine neue Rekordbeteiligung verzeichnen.

Ein Highlight ist natürlich immer unser Family-Fun-Festival, welches zum größten nicht-kommerziellen Kinder- und Familienfest im nordostbayerischen Raum gewachsen ist. Bereits zum 21. Mal konnten wir annähernd 10.000 kleine und große Gäste begrüßen.

### Schulungen und Seminare – Know-how für Jugendleiter/innen

Mittlerweile haben wir einen Stamm von fast 70 ehrenamtlichen Betreuer/innen, die unsere Veranstaltungen abwickeln. Für uns ist es daher eine Selbstverständlichkeit, jedes Jahr aufs neue attraktive Schulungen und Fortbildungen anzubieten.

Neben diesen Schulungen führten wir nach einer längeren Pause eine Seminarreihe bestehend aus 12 Seminaren für Jugendleiter/

innen durch. Das Projekt „Know-How für Jugendleiter/innen“ griff aktuelle Themen auf, wie z. B. „Prävention von sexueller Gewalt“ und „Geocaching“, die für die Praxis von Jugendleiter/innen immer mehr an Bedeutung gewinnen.

### „HaLT“ und Neukonzeptionierung der Softbar

Mit der weiteren Umsetzung des Präventionskonzeptes „Hart am Limit“ wurde der Versuch unternommen, Vereine, Verbände und auch Gemeinden noch mehr für die Umsetzung des Jugendschutzes zu sensibilisieren. Bei vielen Gemeindebesuchen wurden äußerst lebhaft Diskussionen geführt und es wurde deutlich, dass der Jugendschutz immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Bereits im Juli 1995 wurde unser Saftladen in Betrieb genommen. Mit dem mobilen Verkaufstand sollte eine attraktive Alternative zu alkoholischen Getränken geschaffen werden. Im Laufe der Jahre hat die Attraktivität des Saftladens jedoch immer mehr nachgelassen. Mit einer kompletten Generalsanierung und einer konzeptionellen Neuausrichtung wurde jetzt mit der Softbar ein Neustart gewagt. Nicht nur in professionelles Design und Ausstattung wurde kräftig investiert, sondern auch in „Shaker-Kurse“ für spätere Nutzer/innen. Die ersten, sehr positiven Rückmeldungen von Ausleihern bestätigen uns, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind.

### Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“

Was wäre die Stadt und der Landkreis Kulmbach ohne das Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“? Eine Frage, die wir uns gar nicht mehr stellen wollen. Mit einem vielseitigen Angebotsspektrum, in dem sich Kindergartenkinder genauso wiederfinden können wie junge Erwachsene konnten wir 2011 annähernd 20.000 Gäste begrüßen. Mit der Schaffung unserer Bandschmiede und dem weiteren Ausbau des Tonstudios konnten neue Akzente im kulturellen Bereich geschaffen werden. Zielgruppenspezifische Freizeit- und Fahrtenangebote unter dem Label „Ü 13“ wurden neu initiiert und erfreuten sich einer großen Nachfrage.

Altbewährtes fortgeführt, neue Ideen und Tendenzen aufgegriffen, erfolgreich versucht, die Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und von Familien in den Mittelpunkt unseres Programms zu stellen, das waren die Kernpunkte unseres Programms 2011. Und das wichtigste zum Schluss: unseren unterschiedlichen Zielgruppen hat unser Programm einfach Spaß gemacht.

Jürgen Ziegler

Kreisjugendpfleger und Geschäftsführer



## Kreisjugendring Lichtenfels



Das Jahr 2011 war für den Kreisjugendring aufregend und abwechslungsreich. In unserer Geschäftsstelle gab es im April aufgrund der Elternzeit von Frau Lang einen Wechsel der Geschäftsführerin. Dieser verlief reibungslos, daher konnten wir alle bis dahin geplanten Aktionen im vollen Umfang umzusetzen. Die Gestaltung des weiteren Jahresprogramms konnte ohne Kürzungen fortgeführt werden und zudem blieb Raum für neue inhaltliche Wege. Zu unserem Angebot gehörten zahlreiche Aktionen wie beispielsweise eine einwöchige Skifreizeit in Österreich für drei Altersgruppen, zwei Schlittschuhfahrten, Ferienprogramme in den Pfingst- und Herbstferien, verschiedene Tagesfahrten und ein Zeltlager im Sommer sowie eine Musicalsahrt nach Hamburg. Auch das Angebot der Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen wurde auf vielfältige Weise genutzt.

### Kreisjugendfest

Der Höhepunkt des Jahres war unser alle zwei Jahre im Juli stattfindendes Kreisjugendfest auf dem Gelände des 1. FC in Redwitz a. d. Rodach. Insgesamt 49 Vereine, Verbände und Jugendgruppen nutzten die Möglichkeit, sich der Bevölkerung des Landkreises vorzustellen. Nach der Eröffnung durch den stellvertretenden Landrat Fischer und den 1. Bürgermeister Mrosek wurde ein buntes Bühnenprogramm geboten: Neben zahlreichen Musik- und Tanzauftritten gab es u. a. Vor-

führungen einer Volleyballmannschaft, eines Ringerclubs, eines Hundevereins und der Feuerwehr. Auch an den Ständen der einzelnen Gruppen konnten die Kinder, Jugendlichen, Eltern und Großeltern viel über die Jugendarbeit im Landkreis erfahren und allerhand selbst ausprobieren. Es gab z. B. einen Basketballwettbewerb, eine Bienenausstellung, ein Sinnes- und Umweltquiz, Torwandschießen mit der Messung der Schussgeschwindigkeit, zahlreiche Bastelangebote, ein Mustercamp der Pfadfinder/innen, eine Fischeausstellung, eine Saftbar, einen Polizei-Bobbycar-Parcour, eine Kaninchenausstellung, zahlreiche Spielgeräte inkl. einer Hüpfburg, einen Balanceparcour und viele weitere Angebote.

### Musicalsahrt nach Hamburg

In den Herbstferien ging es für 33 Kinder und Jugendliche mit einem Bus nach Hamburg. Nach der staugeprägten Anfahrt bezog die Gruppe eilig ihr Quartier in einem zentralen Hostel und bereitete sich auf den Musicalbesuch vor. Sie konnten es kaum erwarten, Tarzan in der „Neuen Flora“ über ihre Köpfe schweben zu sehen. Die Musik von Phil Collins zog jeden sofort in seinen Bann und die wilde Atmosphäre begeisterte alle. Mit leuchtenden Augen verfolgten die Teilnehmer/innen die Geschichte des Jungen, der sich zwischen zwei Welten entscheiden musste. Am nächsten Tag erkundete die Gruppe zum Abschluss der Reise noch den weltbe-

kannten Containerhafen mit einer Hafentourfahrt, bevor der Bus Hamburg über die Elbbrücke in Richtung Heimat verließ.

### Jugendarbeit und Schule

Der Themenschwerpunkt Jugendarbeit und Schule wurde in diesem Jahr weitergeführt. Bereits 2010 erfolgte eine Umfrage bei den Vereinen und Verbänden. In der Herbstvollversammlung 2011 wurde die Kooperation mit Schulen durch einen Vortrag erworben. Dieser stand unter dem Motto: „Wenn nicht wir, wer dann?“ und gab Einblicke in die zahlreichen Möglichkeiten, die sich aus einer Zusammenarbeit ergeben können.

### Jugendbeauftragtentreffen

Der Kreisjugendring führte im Jahr 2011 gemeinsam mit der „Kommunalen Jugendarbeit“ ein Jugendbeauftragtentreffen durch. Dieses Treffen ermöglichte den Erfahrungsaustausch zwischen Jugendbeauftragten des Landkreises, Kreisjugendring und Kommunalen Jugendarbeit. Zudem wurde die „Koordinierende Kinderschutzstelle“ des Landkreises Lichtenfels vorgestellt, die aktuelle Lage im Bereich Jugendkriminalität diskutiert und über Präventionsmöglichkeiten gesprochen.

*Nadine Rohowsky  
Geschäftsführerin*



## Kreisjugendring Wunsiedel



In der Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ist im vergangenen Jahr wieder viel passiert. Sei es bei den Jugendverbänden, in den Vereinen und Jugendgruppen, beim Kreisjugendring oder in der Offenen und Kommunalen Jugendarbeit.

Seit 51 Jahren gab es den Jugendaustausch zwischen der Stadt Glasgow und dem Landkreis Wunsiedel. Über 4.000 junge Menschen aus der Region nahmen bisher an diesem Austauschprogramm teil, lernten Jugendliche aus Schottland kennen und wurden Freunde.

2009 endete das traditionelle Jugendaustauschprogramm mit Glasgow unerwartet und abrupt. Zunächst wurde versucht, über das ehemalige Erziehungsdepartment der Stadt Glasgow (Glasgow Live) den Austausch fortzuführen. Jedoch blieb dieser Versuch ohne fortwährenden Erfolg. 2011 bemühten wir uns daher einen anderen zuverlässigen Partner zu finden, um dieses traditionelle und in Europa einmalige Austauschprogramm fortführen zu können.

Dank des großen Engagements und der guten Kontakte von Kreisjugendpfleger Dieter Wunderlich erhielt der KJR Wunsiedel eine spontane Antwort vom North Lanarkshire Council. Ende September reiste eine KJR-Delegation nach North Lanarkshire. Bereits bei den ersten Gesprächen konnten die KJR-Verantwortlichen feststellen, dass bei den konzeptionellen Überlegungen zu 100 Prozent Übereinstimmung herrschte.

Anfang Dezember kamen die schottischen Verantwortlichen zu einem Gegenbesuch nach Wunsiedel. Unter anderem wurde die Delegation von Landrat Dr. Karl Döhler im Landratsamt empfangen. Der Landrat und sein schottischer Amtskollege Councillor Tom Curley, verstanden sich auf Anhieb prächtig. Sie vereinbarten die Modalitäten für die zukünftigen Jugendaustauschprogramme.

Im Frühjahr 2011 wurde die bestehende Fördervereinbarung zwischen dem Landkreis Wunsiedel und dem KJR Wunsiedel um weitere fünf Jahre verlängert. Durch die geschaffene Planungssicherheit und die stufenweise Aufstockung des Landkreisbudgets können wir die bewährte Arbeit in den nächsten Jahren fortsetzen. Deshalb ein herzliches Dankeschön an Herrn Landrat Dr. Karl Döhler und die Damen und Herren des Kreistags aller Fraktionen.

Natürlich gab es beim Kreisjugendring 2011 noch vieles mehr. Programmpunkte waren unter anderem Fahrten und Freizeiten, Internationale Jugendbegegnungsmaßnahmen, Wettkämpfe, Fortbildungen und Projekte. Ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm rundete das Jahresprogramm 2011 ab.

Möglich sind diese tollen Angebote und Leistungen, weil wir im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur, mit tragfähigen Gemeinschaften, funktionierenden Vereinen und

Verbänden blicken können. Dank der guten Zusammenarbeit ergänzten sich örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig.

### Stärkung des Ehrenamtes

Ehrenamtliches Engagement verdient uneingeschränkte öffentliche Anerkennung und breitesten gesellschaftlichen Dank. Deshalb vergab der KJR zum dritten Mal die Auszeichnung „Ehrenamtliche(r) des Jahres“ an drei Personen aus den KJR-Mitgliedsgruppen: Christine Wolf, Gisela Wuttke-Gilch und Günther Schott.

### Gerätebank

Der Schlüssel für eine erfolgreiche Veranstaltung ist die Attraktivität für Besucher/innen. Der umfangreiche Gerätepool hat für alle Gelegenheiten etwas zu bieten. Dabei haben unsere Entleiher/innen die Wahl zwischen dem Leihen der Technik bis hin zum Full-Service. Ob Jugend- oder Spielmobil, Hüpfburg, Discoanlage oder Geschirrverleih – im Jahr 2011 war die Nachfrage wieder riesengroß.

Uwe Götz  
Geschäftsführer

[www.jugendarbeit-wunsiedel.de](http://www.jugendarbeit-wunsiedel.de)



Empfang des schottischen Amtskollegen Councillor Tom Curley



Stärkung des Ehrenamtes

## Stadtjugendring Bamberg



**SJR Bamberg gibt florierenden Treff zurück an die Stadt**

### 15 Jahre erfolgreiche offene Jugendarbeit im superGAU

Als vor 15 Jahren eine Schar von Jugendlichen im Bamberger Stadtteil Gaustadt bei einer Versammlung einen Treffpunkt für sich forderte, ahnte niemand, dass sich daraus ein fester Bestandteil des Gaustadter Soziallebens entwickeln würde. Seit 1997 hat sich der unter der vorbildlichen Trägerschaft des Stadtjugendrings Bamberg ins Leben gerufene Jugendtreff superGAU stetig weiterentwickelt und ist – ganz im Gegensatz zu seinem durchaus furchteinflößenden Namen – zu einem florierenden Glücksfall für den Stadtteil Gaustadt geworden.

Nachdem die gesamte Offene Jugendarbeit in Bamberg auf Beschluss des Jugendhilfeausschusses hin neu konzipiert wurde und der Jugendtreff superGAU zusammen mit den beiden anderen städtischen Jugendtreffs JuZ & Filter sowie dem Filterlos ab Januar 2012 in die Trägerschaft von iSo e. V. übergang, bestand für die Vorstandschaft des Jugendrings kein Anlass mehr, weiterhin das Büro im abgelegenen Gaustadt zu unterhalten.

### Stadtjugendring Bamberg umgezogen

Die geduldige Suche nach einer neuen geeigneten Geschäftsstelle hat sich schließlich ausgezahlt. Mitten im Zentrum konnte eine angemessene Anlaufstelle für die Jugendarbeit geschaffen werden, die sowohl für Vorstand und Mitarbeiter/innen als auch für die Mitgliedsverbände sicher von großem Vorteil sein wird. Kurze Wege zu den Partnern der Jugendarbeit, gute Stadtbusverbindungen und eine attraktive zentrale Lage konnten mit einem vertretbaren Mietpreis gekoppelt werden.

*Richard Röcklein  
Geschäftsführer*



## Stadtjugendring Bayreuth



Im Februar führten wir für unsere Verbände eine Schulung zu **Jugendschutz bei Festveranstaltungen** durch.

Im März folgte ein zweitägiger **1. Hilfe Kurs** für Jugendleiter/innen beim Roten Kreuz, der sehr gut angenommen wurde.

Bei der **Frühjahrsvollversammlung** im Mai ließen wir das Jahr 2010 an Hand von Bildern Revue passieren und führten mit Unterstützung des Bezirksjugendrings einen Workshop zum Thema „Zukunft der Jugendarbeit“ – „Wie kommt mein Verband an Jugendliche heran“ durch.

Am 2. Juli fand unser **Tag der Jugendverbände** - wieder zeitgleich mit dem Bayreuther Bürgerfest – auf dem Bayreuther Marktplatz statt. Bei einem kleinen „**Wetten dass...**“ traten auf der Hauptbühne Verbände des Jugendrings gegen verschiedene Politiker/innen und andere Prominente an. Dabei wurde wieder Geld für eine Jugendeinrichtung, in diesem Jahr das Jugendcafe „Adebar“, gesammelt. Der Stadtjugendring präsentierte sich unter anderem mit einem Infostand.

Die Kinderspielstadt **Mini-Bayreuth** war 2011 wie immer für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Mit den 650 Euro Erlös aus der Knobberspende der Sparkasse Bayreuth konnte in diesem Jahr eine Wohngruppe im Behindertenwohnheim in Laineck unterstützt werden.



In der **Klausurtagung der Vorstandschaft** am 16./17. September wurden die Weichen für das neue Jahr gestellt. Neben der Aufstellung des Haushalts wurde über die Ausrichtung des SJR in den nächsten Jahren beraten.

Die **Gespräche der Vorstandschaft mit dem Oberbürgermeister** sind eine weitere Tradition beim Stadtjugendring Bayreuth – auch im Jahr 2011. Neben speziellen Einzelthemen (z. B. Jugendparlament, Jugendzeltplatz, Tag der Verbände, Aufstockung der Geschäftsführer/innenstelle) wurden gemeinsame Projekte und Wünsche gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl erörtert.

Ein besonderes Highlight war im Oktober mal wieder der **JuleiCa-Evening**. Der Stadtjugendring führte mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Bayreuth den Juleica-Evening als kleines Dankeschön für die ehrenamtlichen Jugendleiter/innen in der Stadt Bayreuth durch. Dieses Jahr gab es eine **Beach-Party im Bayreuther Stadtbad**. Neben leckerem Essen und lustigen Spielen wurden die Jugendleiter/innen durch alkoholfreie Cocktails verwöhnt, die unser Oberbürgermeister und der Jugendreferent der Stadt Carsten Hillgruber für uns mixten.



Außerdem fand im Oktober 2011 wieder unser traditionelles **Politiker/innentreffen** mit Vertretern/innen der Fraktionen des Stadtrats statt, bei dem über wichtige Themen der Jugendarbeit in der Stadt Bayreuth diskutiert wurde. Neben einem offenen Austausch standen u. a. das Jugendparlament, der Jugend-

zeltplatz, das Bürgerfest und die Aufstockung der Geschäftsführer/innenstelle auf der Tagesordnung.

Mit den Ergebnissen aus der Klausurtagung konnten wir in unserer **Herbstvollversammlung** den Haushalt für das Jahr 2012 beschließen. Oberbürgermeister Dr. Hohl gab außerdem das Signal, dass der Stadtjugendring im Jahr 2012 gute Chancen für die Aufstockung der Geschäftsführer/innenstelle habe und der obere Bereich des Jugendzeltplatzes mit einer Drainage ausgestattet würde.

Als **Veranstaltungen** der Jugendverbände in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring haben stattgefunden:

- Lesenacht
- Räuberfreizeit für Kinder
- Billardtag mit Training für Jugendliche
- Ökumenischer Kinderkirchentag
- „Mensch-ärgere-Dich-nicht“-Turnier

### Thematische Schwerpunktarbeit der Vorstandschaft

- Organisationsentwicklung (Schaffung einer vollen Geschäftsführer/innenstelle)
- Jugendparlament
- Tag der Jugendverbände

Zum Schluss gilt mein Dank zum einen dem Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth, Herrn Dr. Michael Hohl und dem gesamten Stadtrat für die großartige Unterstützung, vor allem finanzieller Art.

Zum anderen möchte ich mich bei unseren Jugendverbänden für ihre tolle und wichtige Arbeit bedanken.

Auch unserer Geschäftsstelle, der gesamten Vorstandschaft und den Einzelpersonlichkeiten ein großer Dank, denn ohne deren Arbeit und Unterstützung wäre die umfangreiche Arbeit des Stadtjugendrings nicht zu schaffen.

Jutta Bühl  
Vorsitzende

## Stadtjugendring Coburg



### Vorstandswahlen

Die Vollversammlung des Stadtjugendrings Coburg hat den Vorstand in der Frühjahrssitzung wiedergewählt. Michael Eckstein bleibt im Amt des Vorsitzenden, vertreten durch Alexander Müller. Als Beisitzer/innen wurden Danica Faber, Patricia Keim, Christian Röblitz und Sebastian Straubel wieder gewählt. Catharina Schmidkunz stand aus privaten Gründen nicht mehr als Beisitzerin zur Verfügung. In der Herbstvollversammlung wurde der Vorstand durch die Wahl von Ronald Friedrich komplettiert.

### Neues Konzept für das Café der CoJe

Aufgrund der Sparmaßnahmen in der Stadt Coburg wurde dem Stadtjugendring die Leistungsvereinbarung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in der CoJe zur Jahreshälfte ersatzlos gekündigt und der Stadtjugendring musste hierauf diesen Arbeitsbereich Ende Juni einstellen. Um das CoJe-Café-Angebot mit den vielen Möglichkeiten und den optimalen Bedingungen für Synergieeffekte und zur Vernetzung mit der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit weiterhin aufrecht halten zu können, wurde das Konzept vor allem hinsichtlich der Zielgruppe und der Ziele überarbeitet.

### Kindersommerakademie in den Sommerferien

Die Hochschule Coburg hat in Kooperation mit dem Stadtjugendring im Rahmen des Sommerferienprogramms ein sehr erfolgreiches Angebot für 160 Kinder veranstaltet. Zwei Wochen lang kreativ sein und Kunst schaffen, naturwissenschaftliche und technische Experimente durchführen, Erfindungen ausprobieren, den Umgang mit Filmkamera und Aufnahmegerät lernen: Das alles konnten die Teilnehmer/innen der Kindersommerakademie in der CoJe. Studierende verschiedener Fachrichtungen, von Bioanalytik bis Soziale

Arbeit, betreuten die jungen „Studierenden“ dabei. Die Kooperation soll auch in den Sommerferien 2012 fortgeführt werden.

### „YouCo – 1. Coburger Kinder- und Jugendfestival“ rund um die CoJe

Am Samstag, den 2. Juli 2011 hat das erste Coburger Kinder- und Jugendfestival stattgefunden. Von Pony reiten über Kajak fahren bis hin zu einem Schafrennen auf der Itz – 60 Vereine, Institutionen und Firmen haben an diesem Tag ein abwechslungsreiches und attraktives Spielangebot und Bühnenprogramm für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt. Im Rahmen von YouCo fand am Abend unter dem Motto „We're shippin' up!“ ein Pfadfinder/innen-Open-Air-Konzert auf dem Zeltplatz Callenberg statt. Das Coburger Tageblatt, die VR-Bank Coburg und der Stadtjugendring sind sich als Veranstalter einig: „Die Premiere ist rundum gelungen und wir freuen uns auf YouCo 2012!“.

### „Happy Birthday“ Angebot

In der großen Nachfrage bezüglich altersspezifischer, thematischer Programme für Kinder- und Jugendgeburtstage sieht der Stadtjugendring Coburg eine Chance für die Öffentlichkeitsarbeit der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit. Die zukünftigen Angebote richten sich an Familien mit Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 15 Jahren und ermöglichen den Verbänden, niederschwellig und finanziell entschädigt, in Kontakt mit potentiell Interessierten zu kommen. Der Angebotskatalog wird im Frühjahr 2012 erstellt.

*Christine Völker  
Geschäftsführerin*



## Stadtjugendring Hof



### Schüler/innenbetreuungen des Stadtjugendrings Hof

Die drei Schüler/innenbetreuungen in Kooperation mit der Münster-Mittelschule, der Christian-Wolfrum-Mittelschule und der Hofecker Mittelschule, sind voll ausgebucht. Täglich werden über 80 Schüler/innen betreut.

### Internationale Jugendarbeit

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der finnischen Stadt Joensuu konnte fortgeführt werden. Zwei Studierende der Sozialpädagogik hatten jeweils die Gelegenheit ein 4-wöchiges Auslandspraktikum in der Partnerstadt zu absolvieren.

### Erhöhung der Jugendförderung

Im Rahmen der Herbstvollversammlung 2011 konnten die Fördersätze für die Jugendverbandsarbeit im Bereich der Grundförderung, der Freizeitförderung und der Aufwandspauschale für ehrenamtliche Jugendliche erhöht werden.

*Klaus Wulf  
Geschäftsführer*



### Mobile Jugendarbeit

Die Mobile Jugendarbeit in der Stadt Hof steht unter Leitung von Streetworker Alexander Säbel. Viele Jugendliche werden von Herrn Säbel im KOJE-Haus betreut. Sportangebote auf dem Sportplatz an der Christian-Wolfrum-Mittelschule und in der Turnhalle der Sophienschule sowie gemeinsame Zeltausflüge runden das Angebot ab.

## Bezirkstagungen der Jugendpfleger/innen

Die **Frühjahrsarbeitstagung** der oberfränkischen Jugendpfleger/innen fand am Mittwoch, 23. März 2011 im Jugendtagungshaus Wirsberg statt. Am Vormittag wurde das Familienportal Oberfranken von Antje Bauer, Oberfranken Offensiv, vorgestellt. Es wurde über die Möglichkeit der Beteiligung von Jugendarbeit an dieser Homepage [www.familienland-oberfranken.de](http://www.familienland-oberfranken.de) gesprochen. Das Portal bietet die Möglichkeit für Angebote der Jugendarbeit Werbung zu machen. Dies können sowohl Jugendringe, aber auch alle Kommunen und freien Anbieter der Jugendarbeit nutzen. Da Standards fehlen, die den Begriff Familienfreundlichkeit genauer definieren, kann ein sehr großes Spektrum an qualitativ unterschiedlichen Angeboten beworben werden. Eine Hervorhebung pädagogisch wertvoller Angebote findet nicht statt. Aufgrund dieser fehlenden Qualitätskriterien und der hohe Aufwand der Pflege der Eintragungen im Portal, wurde der Nutzen dieser Homepage von den Kolleginnen und Kollegen eher als gering eingeschätzt. Nach dem Mittagessen referierte Markus Achatz, Fachbereichsleiter für Bildung und Erziehung, Presse und Öffentlichkeitsarbeit vom DJH, Landesverband Bayern über das Schwerpunktthema „Lernorte und Erlebniswelten mit Profil: Jugendherbergen im Wandel“. Er gab allgemeine Infos zum Verband

„Deutsches Jugendherbergswerk“ und zu dessen satzungsmäßigen Aufgaben. Danach folgte eine Vorstellung des gesamten Angebotspektrums des Jugendherbergswerks. Vom 17. bis 18. November 2011 trafen sich die Jugendpfleger/innen zur **Herbstarbeitstagung** in der Landvolkshochschule Feuerstein. Den thematischen Schwerpunkt der Veranstaltung bildete das Thema „Jugendarbeit als Marke – Trends und Basics moderner Public Relations kennenlernen und für die eigene Arbeit nutzen“. Als Referentin konnte Frau Sabine Prell von der Firma Riegg & Partner gewonnen werden. Zu Beginn des Tages erarbeiteten wir, was den Kern einer „Marke“ kennzeichnet, welchen Nutzen „Marken“ für die jeweilige Firma haben und wie eine Abgrenzung im Rahmen des Wettbewerbs stattfinden muss bzw. kann. An Hand verschiedener Werbespots wurde verdeutlicht, welche Strategien Marketingfirmen einsetzen um ihr Produkt passgenau an den jeweiligen Konsument/innen zu vermarkten. Um einen Transfer auf unsere Arbeit und das Produkt „Jugendarbeit“ herbeizuführen, unterzogen wir unsere Arbeit einer kritischen Stärken und Schwächen Analyse und entwickelten daraus Herausforderungen für die Zukunft. Hierbei wurde deutlich, dass das Arbeitsfeld und die Zielsetzungen „Kommunale Jugendpflege“ so breit und vielfältig angelegt sind, so dass eine gemeinsame Festlegung auf den „Kern“ unseres Produktes nur schwer möglich war. An Hand von eigenen mitge-

brachten Werbematerialien unterzogen wir diese mit Blick auf die uns bevorstehenden Herausforderungen einer kritischen Analyse. Hierbei wurde deutlich, wie schwierig es ist zum Einen die Vorstellungen der Jugendpfleger/innen zum Thema Cooperate Design mit den Vorgaben der Ämter in Einklang zu bringen und darüber hinaus auch das eigene Cooperate Design konstant durch alle Werbematerialien einzuhalten. Das Einhalten des Markenkerns ist jedoch, laut Aussage der Marketingfachfrau, zwingend erforderlich, möchte man einen Wiedererkennungswert auf dem heiß umkämpften Markt erreichen. Der letzte Block befasste sich mit der Frage, wie die Marke „Jugendarbeit“ professioneller vermarktet bzw. kommuniziert werden kann. „Nachricht war gestern – Storytelling ist angesagt“ stellte dabei eine Kernaussage der Referentin dar. Darüber hinaus wurde erarbeitet, mit welchen Botschaften welche Medien erfolgreich erreicht werden können und welche weiteren Möglichkeiten es gibt, um Journalisten für das jeweilige Anliegen zu gewinnen. Neben dem gewohnten strukturierten Erfahrungsaustausch stand am zweiten Tag nochmals das Thema Facebook auf der Tagesordnung.

*Ursula Albuschkat & Rainer Nürnberger  
Sprecher/innen der oberfränkischen  
Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger*



Frühjahrsarbeitstagung: Vorstellung „Familienland Oberfranken“



Herbstarbeitstagung: „Jugendarbeit als Marke ...“

# GESCHÄFTSFÜHRERTAGUNG

## **Fachtagungen der oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen**

Im Zentrum der jeweils eintägigen Fachtagungen der oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen steht in der Regel der strukturierte Erfahrungsaustausch, der aktuelle Entwicklungen der Jugendringe Oberfrankens aufzeigt und dadurch sowohl multiplikatorische als auch synergetische Effekte hat. Kurzberichte von der Bezirks- und der Landesebene gehören ebenso zu den festen Größen dieser Geschäftsführer/innen-Fachtagungen.

Am 10. Mai 2011 fand die Frühjahrstagung in dem neuen Seminarraum des Jugendfreizeitzentrums „Am Weinberg“ in Rödentel statt. Wir beschäftigten uns u. a. über die Möglichkeiten der Nutzung des Familienportals Oberfranken, einem passwortgeschützten Onlinebereich für die oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen auf der Homepage des Bezirksjugendrings wurde vorgestellt und die unterschiedlichen Angebote der Jugendringe für und an Schulen gesammelt. Darüber hinaus wurden die Teilnehmer/innen über die Einführung von Datenschutzbeauftragten in den BJR-Gliederungen, das Dienstleistungsangebot zur Buchführung für Gliederungen mit nicht zugelassenem Buchungsprogramm und die Durchführung der Wahl einer Vertrauensperson in den nicht personalratsfähigen oberfränkischen Jugendringgliederungen informiert sowie die für Geschäftsführer/innen relevanten BJR-Satzungsänderungen diskutiert. Außerdem wurde Stefan Schwuchow, Geschäftsführer des Kreisjugendrings Coburg, für weitere zwei Jahre in seinem Amt als Sprecher der oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen bestätigt. Seine Stellvertreterin ist ab sofort Stephanie Herrmann vom Stadtjugendring Bayreuth.

Im Zentrum der Herbstfachtagung am 18. Oktober 2011 im Landratsamt Kronach standen

die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von Facebook. Johannes Rieber, Medienfachberater des Bezirksjugendrings Oberfranken, präsentierte eine Kurzdokumentation über die Nutzung, die Möglichkeiten, die Funktionsweise und die Gefahren von Facebook und dem dahinter stehenden Unternehmen. Anschließend berichtete er über den Weg, den eine Institution gehen muss, wenn sie ein Facebook-Profil installieren möchte und zeigte die Einstellungsmöglichkeiten des sozialen Netzwerks. Dabei wurde deutlich, dass man besonders auf diese achten muss, die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit nicht immer gegeben sind und die dahinter stehenden Effekte nicht klar zu erkennen sind. Auch die Konsequenz von privater und beruflicher Verknüpfung sowie der Abgleich weiterer persönlicher Daten aus dem Internet sind bei Facebook systemimmanent.

Ein weiterer Diskussionschwerpunkt waren unterschiedliche sicherheits-, rechts- und versicherungsrelevante Fragestellungen (z. B. Verleih von Hüpfburgen oder PKW-Anhängern). Dabei geraten v. a. unterschiedliche Auffassungen zu Schwerpunktsetzungen, verbunden mit den personellen Ressourcen der BJR-Geschäftsstelle, in den Fokus der Debatte. Eine Anregung der oberfränkischen Geschäftsführer/innen ist z. B. die Einrichtung eines FAQ-Portals auf der Homepage des BJR, oder eine landesweite Übersicht zu Arbeitsschwerpunkten aller Stadt- und Kreisjugendringe, damit man zielgerichtete Anfragen an Kolleg/innen stellen kann.

Daneben standen bei der Herbsttagung unter anderem noch folgende Kurzthemen auf dem Programm: Einführung des Infoportals für die oberfränkischen Jugendring-Geschäftsführer/innen auf der Website des Bezirksjugendrings Oberfranken, Möglichkeit der Nutzung einiger Angebote der Akademie für neue Medien Kulmbach für Teilnehmer/innen aus der Kinder- und Jugendarbeit, erstmaliges Stattfinden des Qualifizierungsangebots „1x1 der Vorstandsarbeit“ im Frühjahr 2012, Samm-

lung von „Rechtsfragen“ an Gabi Weitzmann (BJR), die zur Frühjahrstagung 2012 eingeladen ist.

Zum Abschluss der Tagung stellten die Geschäftsführer/innen einen allgemeinen Rückgang des Bedarfs an JuleiCa-Seminaren fest. Überlegenswert wäre hier ein Zusammenschluss der oberfränkischen Jugendringe. Doch auch dieses Thema soll bei der Frühjahrstagung 2012 weiterverfolgt werden.

*Stefan Schwuchow (KJR Coburg)  
Sprecher der oberfränkischen  
Jugendring-Geschäftsführer/innen*

Im Jahr 2011 veranstaltete der Bezirksjugendring Oberfranken gemeinsam mit den Sprecher/innen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zwei Fachtagungen.

## Frühjahrstagung am 5. April 2011

Im Frühjahr fand die Tagung im Jugendzentrum Domino in Coburg statt.

Der inhaltliche Schwerpunkt der ersten Tagung im Jahr lag traditionell auf dem gegenseitigen Kennenlernen der neuen Kollegen/innen und dem kollegialen Austausch im Hinblick auf aktuelle Anforderungen, Entwicklungen und Bedarfe bei der Arbeit in offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen.

Zur Diskussion kamen Themen wie aktuelle gesellschaftliche Veränderungen, die auch in der offenen Kinder- und Jugendarbeit spürbar sind. Beispielsweise verlagert sich die Freizeit von Jugendlichen immer mehr in die Abendstunden und auf das Wochenende – die Nachmittage sind häufig verplant. Außerdem ist eine Tendenz erkennbar, dass zunehmend jüngere Kinder sich für die Angebote der offenen Arbeit/des offenen Betriebs interessieren. Diskutiert wurde auch über die Folgen der Abschaffung des Zivildienstes und Veränderungen durch den Bundesfreiwilligendienst sowie die steigenden Anforderungen an die Mitarbeiter/innen in der OKJA zu mehr Professionalität, Flexibilität, aber auch Kreativi-

tät beispielsweise im Rahmen der Angebote und Öffnungszeiten, um die immer rascheren gesellschaftlichen Änderungen aufgreifen zu können.

Dieser Punkt leitete dann auch zum Nachmittag über, der unter dem Leitmotiv „Professionalisierung“ stand. Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmer/innen u. a. Ideen zur aktiven Öffentlichkeitsarbeit, zum Ablauf der Fachtagung oder zur besseren Vernetzung der Einrichtungen untereinander.

## Herbsttagung am 11. Oktober 2011

Aus den Ergebnissen der Frühjahrstagung ergab sich das Thema „Perspektiven der Offenen Kinder- und Jugendarbeit – Wo stehen wir in 10 Jahren?“

Mit dieser Frage beschäftigten sich die Teilnehmer/innen im Herbst im Jugendzentrum Lichtenfels.

Martin Windisch (Fachbetreuer vom BJR) legte mit einem Referat die Basis für eine intensive Diskussion, die am Nachmittag in der Form eines „Worldcafé’s“ mit den Fragestellungen „Was muss ich können/mitbringen, um gut arbeiten zu können?“, „Wie kann man die OKJA (Angebote etc.) interessant gestalten?“, „Was brauche ich, um gut arbeiten zu können?“, „Was heißt „jung sein“ in 10 Jahren?“ stattfand.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse auf einen kurzen aussagekräftigen Satz ist sehr schwierig. Die Aufgabe der OKJA Jugendliche auf dem Weg beim Erwachsenwerden zu begleiten und mit einer Vielfalt an Angeboten zur Seite zu stehen wird bestehen bleiben. Die Zahl der Jugendlichen wird abnehmen, die Anforderung an Intensität und Qualität in der Arbeit mit den Jugendlichen wird steigen und die Rahmenbedingungen müssen sich der immer schnelllebigeren und technisierten Zeit anpassen. Eine Herausforderung, der sich nicht nur die Offene Kinder- und Jugendarbeit stellen muss.

*Stefan Lehner*

*Sprecher der Offenen Kinder- und Jugendarbeit*



*Die Teilnehmer/innen erarbeiteten bei der Frühjahrstagung im Plenum Ideen zur gemeinsamen Professionalisierung*



*Die Teilnehmer/innen ließen ihren Gedanken bei der Herbsttagung bei einem „Worldcafé“ in die Zukunft schweifen*

## 1. Förderung aus Landesmitteln:

### Aus- & Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen (AEJ) und Jugendbildung 2011

Maßnahmen der Aus- & Weiterbildung von ehrenamtlichen Jugendleiter/innen und Jugendbildung werden nach dem Jugendprogramm der Staatsregierung aus Landesmitteln gefördert. Der Bezirksjugendring übernimmt dabei die Kontingentbewirtschaftung für die Maßnahmen der Stadt- und Kreisjugendringe, für eigene und für Maßnahmen sonstiger öffentlich anerkannter freier Träger auf Bezirksebene. Für 2011 ergibt sich dabei folgende Fördersituation:

<b>Fördertitel</b>	<b>Förderung</b>
AEJ	9.017,00 Euro
Jugendbildung	2.521,00 Euro
<b>Summe</b>	<b>11.538,00 Euro</b>

## 2. Förderung durch den Bezirk Oberfranken

### Bezuschussung der Förderbereiche Grundförderung, Intern. Jugendbegegnungen, Jugendtreffen und Jugendkulturarbeit

Der Bezirk Oberfranken fördert auf der Grundlage des AGSG, Art. 31, die Tätigkeit der Jugendverbände auf Bezirksebene. Die Förderung selbst erfolgt durch den Bezirksjugendring Oberfranken nach eigenen Richtlinien, die mit dem Bezirk abgestimmt sind.

Die Förderung 2011 veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

<b>Fördertitel</b>	<b>Förderung</b>
Grundförderung	45.000,00 Euro
Int. Jugendbegegnungen	13.350,00 Euro
Jugendtreffen	3.650,00 Euro
Jugendkulturarbeit	3.000,00 Euro
<b>Summe</b>	<b>65.000,00 Euro</b>

## 3. Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

### Investitionen

Seit 1996 bezuschusst die Oberfrankenstiftung überörtliche Einrichtungen mit gesamtöberfränkischer Bedeutung auf Vorschlag des Bezirksjugendrings. Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Projekte bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Sanierung des Jugendheims in Kappel	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Hiltpoltstein	70.000,00 Euro
„Bewegung an der Grenze! - cojc als jugendlicher Zugang zur Bürgergesellschaft“	cojc gGmbH	15.000,00 Euro
Energetische Sanierung Jugendheim Sachsenmühle	Evang. Jugend Nürnberg	31.875,00 Euro
Modernisierung Jugendheim Hirschberg	Ev.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung Hof	15.000,00 Euro
Projekt „Frust-nein-danke – Perspektiven schaffen“	Coburger Kinder- und Jugendtheater	30.000,00 Euro
„Junge Medien in Oberfranken (JMO)“	Akademie für Neue Medien e. V.	25.000,00 Euro
Jugendprojekt „Aus Nachbarn werden Freunde 2012 – 2013“	Bezirksjugendring Oberfranken	37.420,00 Euro
Küchensanierung Pfadfinderlandheim in Schweinbach	Fördererkreis Bamberger Pfadfinder Horst Seeadler e. V.	2.500,00 Euro
„Coaches unite“	Dt.-tsch. Fußballschule	50.000,00 Euro
Energetische Sanierung Christian-Keysser-Haus Schwarzenbach/W.	Ev.-Luth. Dekanat Naila	92.500,00 Euro
Schaffung Mehrzweck-/Unterstellraum auf d. Jugendplatz Wartberg	Kreisjugendring Wunsiedel	5.175,00 Euro
Bayer. Jugendfilmfestival „JuFinale 2012“ in Kulmbach	Institut für Medienpäd. des JFF München	25.000,00 Euro
Sanierung Sanitärtrakt Pfadfinderhaus Fornbach	Verein zur Förderung d. Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Neustadt b. Coburg	10.674,00 Euro
<b>Summe</b>		<b>409.964,00 Euro</b>

### Jugendprojekte

Seit 2005 ermöglicht die Oberfrankenstiftung, die Durchführung überörtlicher gemeinnütziger Jugendprojekte mit gesamtöberfränkischer Bedeutung durch eine Förderung von 15.000 Euro pro Jahr.

Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Jugendprojekte durch den Bezirksjugendring bewilligt:

Projekt	Träger	Förderung
Mehr Erfolg mit Integration	djo Oberfranken	6.000,00 Euro
„Junge Kirche – kritisch und visionär“	Jugendhaus Burg Feuerstein	4.000,00 Euro
„Musik verbindet“	Landratsamt Hof	2.500,00 Euro
FIRST LEGO League – Regionalwettbewerb in Kulmbach	Markgraf-Georg-Friedrich Gymnasium Kulmbach	600,00 Euro
Ausbau eines Bauwagens zu einem Wasch- & Duscmobil	Evang. Jugend im Dekanat Kronach-Ludwigsstadt	1.900,00 Euro
<b>Summe</b>		<b>15.000,00 Euro</b>

## Deutsch-tschechische Schüler/innen- und Jugendbegegnungen

Anlässlich ihres 80-jährigen Bestehens fördert die Oberfrankenstiftung für 2007 und 2008 jeweils 100.000 Euro für Schüler/innen- und Jugendbegegnungen mit Tschechien. Die 2007 und 2008 nicht abgerufenen Mittel stehen bis längstens 2011 zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden Zuschüsse für folgende Schüler/innen- und Jugendbegegnungen durch den Bezirksjugendring ausbezahlt:

Maßnahme	Antragsteller	Förderung
Dt.-tsch. Begegnung in Marktredwitz	Jugendzentrum Löschwerk Marktredwitz	65,95 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Marktredwitz	Jugendzentrum Löschwerk in Marktredwitz	52,09 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Bayreuth	Landwirtschaftliche Lehranstalten Bayreuth	820,00 Euro
Dt.-tsch. Kinderkirchentag in Marktredwitz	Evangelische Jugend Marktredwitz	3.000,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Bad Staffelstein	TC Stadtsteinach	280,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Bad Staffelstein	Viktor-von-Scheffel-Schule Bad Staffelstein	1.447,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Plasy	Viktor-von-Scheffel-Schule Bad Staffelstein	1.200,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Körbeldorf	Christian-Sammet-Schule Pegnitz	4.800,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Marktredwitz	T.V.O 1897 Marktredwitz e. V.	140,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Cheb	Jugendzentrum Löschwerk Marktredwitz	49,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Kulmbach	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach	820,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung: Tabaluga oder die Reise zur Vernunft in Weißenstadt	Emil-Fischer-Volksschule Dörfles-Esbach	5.762,10 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Brünn	Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasium Kulmbach	2.260,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Marktredwitz	Lebenshilfe Kreisvereinig. Selb-WUN-MAK e. V.	199,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Selb	Staatliche Realschule Selb	1.020,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Bad Alexandersbad	Kunstverein Hochfranken Selb e. V.	900,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Hohenberg	Evange.-Luth. Pfarramt Selb	775,75 Euro
Dt.-tsch. Jugendpfingstzeltlager in Seßlach-Autenhausen	Kreisjugendring Coburg	3.655,77 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Ceske Budejovice	Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel	720,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung: Tabaluga oder die Reise zur Vernunft in Sokolov	Emil-Fischer-Volksschule Dörfles-Esbach	182,75 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Hollfeld	DLRG-Jugend Oberfranken	1.071,29 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Selb	Walter-Gropius-Gymnasium Selb	800,99 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Wunsiedel	Sigmund-Wann-Realschule Wunsiedel	420,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung: Europäisches Treffen in Bayreuth	Stadtjugendamt Bayreuth	4.480,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Bayreuth	Landwirtschaftliche Lehranstalten Bayreuth	1.260,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung: Kochkiste I in Hohenberg	Ökologische Bildungsstätte Hohenberg	1.560,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung: Kochkiste II in Hohenberg	Ökologische Bildungsstätte Hohenberg	1.383,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung: Kochkiste III in Hohenberg	Ökologische Bildungsstätte Hohenberg	1.109,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Selb	Staatliche Realschule Selb	960,00 Euro
Dt.-tsch. Begegnung in Pilsen	Staatl. Realschule Selb	1.610,00 Euro
<b>Summe</b>		<b>41.193,69 Euro</b>

## Regelungen für alle Förderbereiche

### 1. Bewilligung und Auszahlung

Beschlussorgan für die Bewilligung der Zuschüsse ist der Vorstand des Bezirksjugendrings. Der Zuschuss kommt aufgrund eines Bewilligungsbescheides zur Auszahlung. Der Zuschuss darf den Fehlbetrag nicht überschreiten. Zuschüsse können nicht auf Privatkonten überwiesen werden.

### 2. Verbandsleitstelle

Alle Anträge von Jugendverbänden, die noch Strukturen zwischen Kreis- und Bezirksebene haben, sind über die jeweils zuständige bezirkliche Verbandsleitstelle oder eine dieser Stelle entsprechenden Ebene einzureichen.

### 3. Verwendungsnachweis

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel ist vom/von der Antragsteller/in nachzuweisen.

Der/die Antragsteller/in verpflichtet sich, die Zuschüsse entsprechend der Zweckbestimmung der Richtlinien zu verwenden und eventuell zuviel erhaltene Beträge ohne Aufforderung sofort zurückzuzahlen.

### 4. Prüfungsrecht

Der Bezirksjugendring behält sich das Recht vor, die Verwendung des Zuschusses durch Einsicht in die Kassenbücher, Belege und sonstige Unterlagen zur geförderten Maßnahme selbst zu prüfen bzw. durch Beauftragte prüfen zu lassen. Der/die Zuwendungsempfänger/in muss hierzu die erforderlichen Unterlagen bereitstellen und die notwendigen Auskünfte erteilen. Die Belege sind mindestens 5 Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises zum Zweck der Nachprüfung aufzubewahren.

### 5. Rückzahlung

Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, soweit er nicht zweckentsprechend verwendet oder bis zum Ende des Bewilligungszeitraums verbraucht worden ist. Der Zuschuss kann auch zurückgefordert werden, wenn der/die Zuwendungsempfänger/in den Verwendungsnachweis nicht ordnungsgemäß geführt oder nicht rechtzeitig vorgelegt hat.

### 6. Rechtsanspruch

Die Zuschüsse werden im Rahmen der vorhandenen Mittel verteilt. Auf die Zuschüsse besteht kein Rechtsanspruch, auch wenn Voraussetzungen erfüllt sind, die einen Zuschuss rechtfertigen würden.

## Förderübersicht

Förderungstitel	Zuschusshöhe	Antragsfrist	Antragsberechtigung	Anmerkungen
<b>Grundförderung der Jugendverbände</b>	Förderungshöhe nach den Kriterien 1. Sockelbetrag (20 %) 2. Mitgliederzahl (50 %) 3. Anzahl der Vertretungsrechte (30 %)	bis 1. März des Jahres	Verbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis bis zum 1. März des Folgejahres
<b>Jugendkulturarbeit</b>	bis 60% der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme, bei Antragshöhen über 500,00 Euro bis 1. März des Jahres	1. Verbände im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte freie Träger	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
<b>Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnungen</b>	1. Teilnehmer/innentagesatz in Höhe von 10,50/13.- Euro bei Maßnahmen im Inland 2. Bis zu 60 bzw. 70 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland	8 Wochen vor Beginn der Maßnahme	1. Verbände im BezJR Ofr. 2. öffentl. anerkannte freie Träger auf Bezirksebene	Verwendungsnachweis bis 8 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
<b>Jugendtreffen</b>	bei 1-tägigen Maßnahmen: 80 - 150 Jugendliche 175,00 Euro 151 - 350 Jugendliche 250,00 Euro 351 - 500 Jugendliche 325,00 Euro mehr als 501 Jugendliche 375,00 Euro bei 2 Tagen Dauer beträgt der Zuschuss das 1,5-fache bei 3 Tagen Dauer und länger beträgt der Zuschuss das 2-fache der oben genannten Sätze	Vorantrag bis 1. März	Verbände im BezJR Ofr.	Verwendungsnachweis/Auszahlungsantrag bis 6 Wochen nach Durchführung der Maßnahme
<b>Jugendprojekte aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>	50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens 6.000 Euro	formlos 6 Wochen vor Projektbeginn an den BezJR Oberfranken	1. Jugendorg. im BezJR Ofr. 2. öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit 3. Schulen 4. Initiative von und für Jugendliche, die ihren Wirkungsbereich in Ofr. haben	Verwendungsnach bis 6 Wochen nach Projektabschluss
<b>Förderung von dt.-tsch. Schüler-/Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>	bis zu 20 Euro/Tag/Teilnehmer/in für 2012-2013	Nach Durchführung der Maßnahme in Oberfranken	Schulen und Jugendarbeit	Verwendungsnachweis mit Teilnehmer/innenliste Programmlauf, Fotos und Finanzierungsplan
<b>Investitionen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung</b>	Anträge sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu stellen.			

## Richtlinien zur Grundförderung der Jugendverbände

### 1. Zweck der Förderung

Die auf Bezirksebene tätigen Jugendverbände sollen durch die Förderung in die Lage versetzt werden ihre allgemeinen und besonderen Leitungsaufgaben auf Bezirksebene wahrzunehmen. Dazu gehören insbesondere Aufgaben in Zusammenhang mit konzeptionellen und jugendpolitischen Fragestellungen, planerische Aufgaben des Verbandes sowie die damit verbundenen Verwaltungsarbeiten. Diese Förderung leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Jugendverbandsarbeit in Würdigung der gesetzlichen Vorgaben – KJHG und BayKJHG. Gleichzeitig verbessert diese Förderung die Chancengleichheit der Jugendverbände und ihrer unverzichtbaren Arbeit untereinander und schafft die erforderlichen Freiräume zur Gestaltung der konzeptionellen Arbeit der Verbände.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden die Aufwendungen für die zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben auf Bezirksebene.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring vertretenen Jugendverbände.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

4.1 Der Träger muss auf Bezirksebene über eine zentrale Leitungsstelle für die Wahrnehmung der im Zweck der Förderung genannten Aufgaben verfügen.

4.2 Es muss gewährleistet sein, dass der Träger mindestens 20 % Eigenleistung aufbringt.

### 5. Umfang der Förderung

Förderungsfähig sind alle Kosten, die bei der Wahrnehmung der zentralen Planungs- und Leitungsaufgaben entstehen. Dies sind insbesondere Kosten für:

- Einrichtung und Betrieb von Geschäftsstellen auf Bezirksebene
- Sitzungen und Tagungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Sachaufwendungen wie Büro- und Geschäftsbedarf, Fahrtkosten
- Personalkosten, inkl. Honorarkosten und Aufwandsentschädigungen

### 5.2 Höhe der Förderung

5.2.1 Die Höhe der Förderung für die Jugendverbände richtet sich nach den Kriterien Sockelbetrag (zu 20 %), Mitgliederzahl (zu 50 %) und Anzahl der Vertretungsrechte in Stadt- und Kreisjugendringen (zu 30 %) im Bezirk.

5.2.2 Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 80 % der förderungsfähigen Kosten.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

- Die Anträge müssen von der Bezirksstelle des Jugendverbandes beim Bezirksjugendring eingereicht werden.
- Anträge müssen spätestens bis 1. März des laufenden Jahres beim Bezirksjugendring eingegangen sein.
- Den Anträgen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan beizufügen.

### 6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring bewilligt den Zuschuss im Rahmen seines Haushalts für das laufende Jahr.

### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist zusammen mit einem kurzen Sachbericht bis zum 1. März des Folgejahres dem Bezirksjugendring Oberfranken vorzulegen.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendkulturarbeit

### 1. Zweck der Förderung

Mit der Förderung soll die Bedeutung von Jugendkulturarbeit außerhalb kommerzieller Angebote durch die Träger der Jugendarbeit verstärkt werden. Zweck ist die Förderung von überörtlichen Maßnahmen der Jugendkulturarbeit, die der Weiterentwicklung jugendgemäßer kultureller Ausdrucksformen dienen, die also zu kultureller Aktivität anregen und der Erprobung neuer Kulturformen dienen.

### 2. Gegenstand der Förderung

- Kulturelle Veranstaltungen und Wettbewerbe (z. B. Liedermacher-, Musikfestivals; Kleinkunst, Literatur, Laienspiel, Film usw.), die sich vom verbandstypischen Alltag abheben.
- Erprobung neuer Formen der Jugendkulturarbeit.
- Darstellung von Kinder- und Jugendkulturarbeit in der Öffentlichkeit (z. B. Ausstellungen, Produktion von Filmen).
- Miete bzw. Anschaffung von Materialien und Geräten für zentrale Aktivitäten der Jugendkulturarbeit (z. B. transportable Bühnen, Ausstellungswände, Fachliteratur, Scheinwerfer; auch zum Weiterverleih).

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene. Darüber hinaus können auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendverbänden und Kreis- und Stadtjugendringen gefördert werden.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

- Die Maßnahme richtet sich an junge Menschen, die in der Regel noch nicht 27 Jahre sind.
- Nicht gefördert werden Theater-, Kultur- und Konzertfahrten sowie Freizeitmaßnahmen mit kulturellen Programmteilen.
- Anschaffungen dürfen nicht aus Landes- bzw. Bundesmitteln gefördert werden.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind Honorare bzw. Aufwandsentschädigungen, Unterkunft und Verpflegung, Anschaffungs- und Sachkosten, Entleih- und Mietkosten.

#### 5.2 Höhe der Förderung

Die Förderung beträgt bis zu 60 % der förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 1.500,00 Euro.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt bis spätestens 8 Wochen vor der geplanten Maßnahme bzw. Anschaffung zu stellen mit der Beschreibung der Maßnahme bzw. Begründung für die Anschaffung. Anträge auf eine Förderung mit mehr als 500,00 Euro sind bis zum 1. März des jeweiligen Jahres zu stellen. Beizufügen ist ein Kosten- und Finanzierungsplan.

#### 6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

#### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach Durchführung der Veranstaltung einzureichen. Er hat folgende Unterlagen zu enthalten:

- tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme
- zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben
- bei Aktivitäten: Teilnehmer/innenliste
- bei Anschaffungen: Ein Nachweis mit Bezeichnung der beschafften Geräte und der Aufwendungen

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen der internationalen Jugendbegegnung

### 1. Zweck der Förderung

Die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände und andere öffentlich anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die auf Bezirksebene tätig sind, sollen in die Lage versetzt werden, Aktivitäten im Bereich der internationalen Jugendbegegnung durchführen zu können. Gefördert werden Besuche, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen, die zum Verständnis der jeweiligen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse beitragen. Dabei steht die Begegnung mit ausländischen Jugendlichen im Vordergrund.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden können:

- Jugendbegegnungen zwischen Jugendverbänden/anderen öffentlich anerkannten Trägern der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendorganisationen.
- Betreuung ausländischer Jugendorganisationen, die sich auf Einladung zuschussberechtigter Organisationen (sh. Ziffer 3) im Bezirksgebiet aufhalten.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände sowie andere öffentlich anerkannte freie Träger der Jugendarbeit auf Bezirksebene.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Förderung sind:

- Die Maßnahme dauert mindestens 5 Tage (ohne An- und Abreise).
- Die Partner erarbeiten rechtzeitig miteinander ein Programm der Veranstaltung.
- Ein Gegenbesuch muss geplant sein.
- Bei wiederholter Förderung der gleichen Begegnungsgruppe muss ein Gegenbesuch stattgefunden haben.
- Durchführung eines Vorbereitungsseminars (-abends) sowie eine inhaltliche Nachbereitung.
- Die Teilnehmer/innen sind in der Regel noch nicht 27 Jahre alt.
- Mindestens eine Person im Leitungsteam der Maßnahme soll über Erfahrungen in der internationalen Jugendarbeit verfügen.
- Jede Partnergruppe stellt mindestens ein Drittel der Teilnehmer/innen an der Begegnung.
- Eine Förderung aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes ist vorrangig auszuschöpfen.

### 5. Umfang der Förderung

**5.1** Der Zuschuss beträgt bis zu 10,50 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 60 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im Ausland.

**5.2** Bei Maßnahmen mit osteuropäischen Partnerorganisationen beträgt der Zuschuss bis zu 13,00 Euro je Tag und Teilnehmer/in für Maßnahmen im Inland (einschl. der Teilnehmer/innen aus dem Ausland), bis zu 75 % der Fahrtkosten bei Maßnahmen im osteuropäischen Ausland.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Die Anträge sind auf Formblatt spätestens 8 Wochen vor Durchführung der Maßnahme einzureichen. Den Anträgen ist beizufügen:

- Programm der Maßnahme (inhaltlicher/zeitlicher Ablauf);
- Name und Anschrift der Partnergruppe
- Kosten- und Finanzierungsplan.

#### 6.2 Bewilligung

Über die Bewilligung entscheidet der Bezirksjugendring Oberfranken vor Beginn der Maßnahme, nach Möglichkeit vier Wochen nach Vorliegen der Antragsunterlagen.

#### 6.3. Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis ist spätestens 8 Wochen nach der Durchführung der Maßnahme einzureichen. Er muss folgende Unterlagen enthalten:

- Tatsächliches Programm und Ausschreibung bzw. Veröffentlichung der Maßnahme;
- Teilnehmer/innenliste (Name, Anschrift, Alter, Unterschrift);
- Zahlenmäßiger Nachweis der Einnahmen und Ausgaben.

Auf der Grundlage des Verwendungsnachweises bewilligt der Bezirksjugendring Oberfranken den Zuschuss in seiner endgültigen Höhe auf der Basis des Vorbescheids.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendtreffen

### 1. Zweck der Förderung

Die Förderung soll Jugendverbände in Oberfranken unterstützen, Jugendtreffen und Veranstaltungen durchzuführen, die die Begegnung junger Menschen in Oberfranken ermöglichen.

### 2. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Aufwendungen, die durch Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen mit Begegnungscharakter entstehen.

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken zusammengeschlossenen Jugendverbände.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

#### 4.1 Ein Jugendtreffen liegt vor, wenn

- der Begegnungscharakter durch ein entsprechendes Programm deutlich wird,
- die Maßnahme in Oberfranken stattfindet,
- die Mindestteilnehmer/innenzahl 80 Kinder und Jugendliche beträgt, die aus mindestens 3 oberfränkischen kreisfreien Städten bzw. Landkreisen kommen müssen,
- die Teilnehmer/innen noch nicht 27 Jahre alt sind,
- die Veranstaltung mindestens 6 Stunden dauert.

#### 4.2 Eine Förderung ist nicht möglich, bei:

- Konferenzen, Tagungen und Sitzungen von Verbandsorganen, Gremien und Ausschüssen
- Veranstaltungen mit ausschließlichem Bildungscharakter.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten

Förderungsfähige Kosten sind alle Aufwendungen, die in direktem Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung des Jugendtreffens stehen.

#### 5.2 Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ergibt sich aus der Teilnehmer/innenzahl und der Dauer des Jugendtreffens.

#### a) Teilnehmer/innentabelle:

- von 80-150 Jugendlichen bis zu 175,00 Euro
- von 151-350 Jugendlichen bis zu 250,00 Euro
- von 351-500 Jugendlichen bis zu 325,00 Euro
- von mehr als 500 Jugendlichen bis zu 375,00 Euro

(Bei der Berechnung werden nur Teilnehmer/innen aus Oberfranken berücksichtigt)

#### b) Dauer:

Dauert ein Jugendtreffen 2 Tage, beträgt der Zuschuss das 1,5-fache, dauert es 3 Tage oder länger das 2-fache der in Punkt 5.2.1 festgelegten Sätze.

c) Die **Förderung** wird nur bis zur Höhe des tatsächlichen Fehlbetrags gewährt.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

a) Die Antragsberechtigung pro Jahr verteilt sich wie folgt:

- Jugendverbände mit 2 Stimmen im Bezirksjugendringausschuss max. 2 Jugendtreffen pro Jahr
- Jugendverbände mit 1 Stimme im Bezirksjugendringausschuss max. 1 Jugendtreffen pro Jahr.

b) Voranträge sind mit dem entsprechenden Formblatt bis zum 1. März über die Bezirksstelle des jeweiligen Verbandes beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen.

#### 6.2 Bewilligung

Der Bezirksjugendring Oberfranken stellt daraufhin einen Zuschuss in Aussicht.

#### 6.3 Verwendungsnachweis

Der Auszahlungsantrag ist bis spätestens 6 Wochen nach Durchführung des Jugendtreffens zu stellen.

Dem Antrag sind ein kurzer Bericht sowie Ausschreibungsunterlagen (Einladung, Programm etc.) beizufügen.

Weiterhin ist ein Finanzierungsplan aufzustellen, aus dem der entstandene Fehlbetrag ersichtlich ist (sh. Antragsformular).

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt umgehend.

*Beschlossen am 16.11.2001*

*Gültig ab 01.01.2002*

## Richtlinien zur Förderung von Jugendprojekten aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

### 1. Zweck der Förderung

Ziel der Förderung ist es, gemeinnützige Jugendprojekte mit bezirksweiter Bedeutung in Oberfranken anzuregen und zu ermöglichen.

### 2. Gegenstand der Förderung

Jugendprojekte im Sinne dieser Richtlinien sind zeitlich begrenzte Maßnahmen mit einer Dauer von höchstens 3 Jahren und Gesamtkosten von maximal 12.000 Euro.

Förderanträge deren Gesamtkosten diese Grenze überschreiten sind direkt an die Oberfrankenstiftung zu richten.

Projekte von überörtlicher Bedeutung sind beispielsweise:

- Aufbau von Informations- und Vernetzungsstrukturen,
- Einrichtung von Bezirksgeschäftsstellen, Erstellung von Wanderausstellungen (z. B. Spurensucheprojekt,...),
- modellhafte Aktivitäten, die Möglichkeiten der Selbstdarstellung eröffnen, wie z. B. Theater, Musik, Filmarbeit, Ausstellungen und Literatur,
- bezirksweite Wettbewerbe,
- modellhafte Maßnahmen und Aktivitäten für Kinder und Jugendliche in besonderen Problemlagen und der Integration,
- weitere bezirksweite Projekte.

Förderfähig sind unter den genannten Beispielen auch Kooperationsmaßnahmen zwischen Jugendarbeit und Schule, sofern es sich nicht um ausschließlich schulische Veranstaltungen handelt.

Nicht förderfähig sind unmittelbar sportliche, schulische und kommerzielle Maßnahmen!

### 3. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind die im Bezirksjugendring Oberfranken vertretenen Jugendorganisationen, andere öffentlich anerkannte Träger der Jugendarbeit, Schulen sowie Initiativen von und für Jugendliche, die ihren Sitz und Wirkungsbereich im Bezirk Oberfranken haben.

### 4. Förderungsvoraussetzungen

#### 4.1 Die Förderung aus Mitteln der Oberfrankenstiftung ist nachrangig,

d. h. andere Fördermöglichkeiten sind vorrangig auszuschöpfen und es darf keinen gesetzlichen Förderanspruch geben.

#### 4.2 Mit dem Projektantrag ist folgendes zu beschreiben:

- Sachliche Beschreibung von Art, Umfang und zeitlicher Abwicklung des Vorhabens.
- Finanzplanung mit Einnahmen und Ausgaben.
- Begründung des öffentlichen Interesses an der Durchführung des Projekts.
- Begründung der überörtlichen Bedeutung
- Erklärung, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

4.3 Bei den Projekten ist zu gewährleisten, dass Jugendliche angemessen an der Konzeption und Durchführung beteiligt werden. Zu berücksichtigen sind die für Jugendarbeit wichtigen Merkmale wie eine größtmögliche Eigenverantwortung, Mit- und Selbstbestimmung der Jugendlichen.

4.4 Der Zuschussempfänger bemüht sich um eine öffentlichkeitswirksame Darstellung des Projekts, wobei die Oberfrankenstiftung als fördernde Stelle zu benennen ist. Er verpflichtet sich, die Ergebnisse auszuwerten und ist mit der Weitergabe möglicher Erkenntnisse einverstanden.

### 5. Umfang der Förderung

#### 5.1 Förderungsfähige Kosten sind z. B.

- Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen,
- Sachaufwendungen,
- Betriebs- und Unterhaltskosten,
- Umbau und Einrichtungskosten.
- Zu beachten ist dabei, dass nur die Kosten förderungsfähig sind, die unmittelbar durch das Projekt entstehen.

### 5.2 Höhe der Förderung

Die Regelförderung beträgt bis zu 50 % der angemessenen förderungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 6.000 Euro.

### 6. Verfahren

#### 6.1 Antragstellung

Anträge sind formlos bis 6 Wochen vor Projektbeginn an den Bezirksjugendring Oberfranken zu stellen.

#### 6.2 Bewilligung

- Die Entscheidung über die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.
- Die Antragsteller erhalten einen schriftlichen Bescheid.
- Bei Projekten, deren Laufzeit das Haushaltsjahr übersteigt, erfolgt die Förderzusage vorbehaltlich der Mittelbereitstellung.

#### 6.3 Verwendungsnachweis und Auszahlung

Bis spätestens 6 Wochen nach Abschluss des Projekts ist ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Der Verwendungsnachweis besteht aus einem zahlenmäßigen Nachweis und einem Sachbericht. Eventuelle Veröffentlichungen und Zeitungsberichte sind beizufügen.

Die Auszahlung erfolgt durch den Bezirksjugendring nach Prüfung des Verwendungsnachweises bis zur Höhe der in Aussicht gestellten Mittel. Es gilt dabei das Prinzip der Anteilsfinanzierung.

*Gültig ab 01.01.2005*

## Information zur Antragstellung einer Förderung von deutsch-tschechischen Schüler/innen- und Jugendbegegnungen aus Mitteln der Oberfrankenstiftung

- Voraussetzung für die Förderung\*<sup>1</sup> ist, dass eine Begegnung in Tschechien oder in Deutschland mit Tschechen stattfindet (Klassenfahrten/Studienfahrten/touristische Aktivitäten werden nicht gefördert). Im Mittelpunkt der Begegnung sollen die Vermittlung von Sprachkenntnissen und die Landeskunde stehen.
- Pro Teilnehmer/in und Tag wird ein Betrag in Höhe von bis zu 20,00 Euro gewährt. Die Teilnehmer/innen dürfen max. 27 Jahre alt sein (ausgenommen Betreuer/innen).
- Als Berechnungsgrundlage für die Zuwendung dient die Anzahl der Teilnehmer/innen der reisenden Gruppe (Deutsche in Tschechien – Tschechen in Deutschland).
- Die Verteilung der Mittel erfolgt über den Bezirksjugendring. Das Antragsformular kann über die Website des Bezirksjugendrings im Internet abgerufen werden: ([www.bezirksjugendring-oberfranken.de](http://www.bezirksjugendring-oberfranken.de))
- Dem Antrag/Verwendungsnachweis sind eine Teilnehmer/innenliste (deutsche und tschechische Teilnehmer/innen), ein Programmablauf/Kurzbericht eine Zusammenstellung der Kosten, Fotos und ein Finanzierungsplan des Aufenthalts beizufügen.
- Personalkosten sind nur dann förderfähig, wenn es sich um eigens eingestelltes Personal handelt und tatsächlich Zahlungen fließen. Bereits vorhandenes Personal des Maßnahmeträgers/Antragstellers gilt als finanziert und ist nicht förderfähig.
- Die Richtigkeit des Antrags ist bei Schulen von der Schulleitung zu bestätigen.
- Der Antrag ist auf dem Postweg (1-fach) beim Bezirksjugendring Oberfranken einzureichen (Anschrift: Bezirksjugendring Oberfranken, Opernstraße 5, 95444 Bayreuth).

Deutsch-tschechische Projekte, die über eine normale Begegnung hinausgehen, sind als gesonderter Projektantrag bei der Oberfrankenstiftung einzureichen.

Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

\*<sup>1</sup> Eine Bezuschussung ist möglich, so lange Fördermittel der Oberfrankenstiftung zur Verfügung stehen.